Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

98 (27.2.1925) Abendausgabe

Abend-Ausgabe.

exugspreis frei ins Sans halbmonatt. 80 M. im Berlag oder in den Zweig-lellen abgeholt 1.20 M. Durch die Boft honatitch 2.60 M ausichl. Buftellgeld. Inzelpreise Werftags-Rummer 10 fg. Sonntags-Rummer 15 Big. 3m fa. Sonntags-Nummer 1d vig. om fall böherer Gewalt bat der Bezieher eine Ansprücke bei verspät, oder Richt-tine Ansprücke bei verspät, oder Richt-kaltung, Abbestellungen einen nur jeweils bis jum 25. auf ben Ronatsletten angenommen werden. inzeigenpreise: Die Livalt, Konp.-beile 0.28, ausm, 0,35 Goldm. Stellen-leinche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen ermäßigter Breiß, Reflamebeile 1.50, an erfter Stelle 2.- Goldm. bei Biederholung tariffester Rabatt der Bieberholung tariffener anaben, bet bei Richteinhaltung des Lieles, bei krichtlicher Betreibung und bei Kon-Arfen außer Araft tritt. Erfüllungs-der und Gerichtsftand ift Karlsrube.

Badishe Vresse

Neue Badifche Preffe

Sandels-Zeitung

Berbreiteifte Zeitung Badens. Rarlsrube, Freifag, den 27. Februar 1925.

Badifche Landeszeitung

41. Jahrgang. Ar. 98.

Staenium und Bertag von : Ferbinand Thieragrien :: Chefredatteur: Dr. Balther Schneiber.

Chefredatteur: Dr. Balther Schneider, Breggeieglich verantwortlich: Har dabitie Bolitif: M. Golzinger; für deutiche Bolitif: M. Golzinger; für deutiche Bolitif und Birtichaftspolitif: Dr. Brixner; für auswärtige Bollitif: A. Kimmig; für Lofales und Sovert: M. Kolderaner: für Kommunalpolitif: A. Binder; für Josef und Konsert: Chr. Gertie; für Pandelsnachricht n. G. Keld; für die Angelgan; M. Kinderspacker; alle in Karlärube. Berling Redation: Dr. Kurt Metaer. Fornsprocher: 4050 4051 4052 4053 4054 Gesohüftust. Birtele u. Lammitr. Ede

Geschäftsst. Birtel- u. Lammitr. Gde. Postschookkonto: Karlsruhe Nr. 8869 Bollagen: Junitr. Bad. Breffe / Bolkund de German de

Umschau.

Am 27. Februar 1885 erhielt Dr. Karl Peters für seine kolonis satorische Arbeit in Ditafrita einen faiferlichen Schuthrief, ber die von ihm und feinen Mitarbeitern erichloffenen und durch Bertrage mit ben Sauptlingen biefer Lanbichaften geficherten Gebiete unter ben besonderen Schutz bes Deutschen Reiches stellte. Das war der Anfang der großen deutsch-oftafritanischen Rolonie. Die Erwerbung dieses Schutzgebietes war eine unmittels bare Frucht ber in jenen beginnenben achtziger Jahren überall in Deutschland mit mächtigem Impuls fich burchsehenten tolonialen Bewegung. Ihre Begünstigung burch bas Reich bedeutete zugleich eine Ctappe in ber Bismardichen Politit, bie fich auf biefem Gebiete bis dahin außerordentlich gurudhaltend, ja ablehnend verhalten hatte, jum Teil aus großen politischen Gefichtspunkten, die bem erften Reichstangler beutiche tolonialen Ambitionen nicht ermunicht ericheis nen laffen wollten, jum Teil aus mangelnder eigener Bejdäftigung mit biefen Fragen und allzu weitgehendem Bertrauen auf das Berftandnis und die Ginficht feines Staatsfefretars Delbrud, ber jeder folonialen Betätigung pringipiell ablehnend gegenüberftand. Auch bie Migerfolge einzelner privater Rolonialunternehmungen, beren Möglichkeiten und Mittel man überschätzt hatte, mochten zu ber solange von Bismard eingenommenen Saltung beigetragen haben. Die Erfolge aber, ber Gifer und bie Bahigfeit Beters und feiner Genoffen permochten gusammen mit ber politischen Beurteilung ihrer Blane und ihres Wertes ben Kangler ju ber Forberung ber Unternehmung, aus beren Tätigfeit bald bie Deutsch-Oftafritanische Gefells Schaft (Rarl Beters und Genossen) entstand, die mit einem Kapital von vier Millionen noch im Jahre 1885 an die Arbeit ging. Die Schwierigkeiten, Die fie mit bem Gultan von Sanfibar, bem tatfach. lichen Beherricher ber Kufte, hatten, bis es im April 1888 gu einem Bachtvertrage auf 50 Jahre tam, ber bie Erifteng bes gangen Bertes bedrohende Araberaufftand im Serbst bes gleichen Jahres find in ber Erinnerung. Wigmanns Rampfe und Biele ficherten ben Beftand ber Siebelung, jugleich aber gab ber ernfte Ronflift Bismard eine Sandhabe, nicht nur das Intereffe gang Europas burch ben Rampi. ruf gegen ben Stiavenhandel ber Araber angufpannen, fondern auch unter biefer Parole bie Position ber Deutschen in Oftafrita mefent. lich ju verbeffern. Die Borteile, Die alle Roloniaslander aus ber Riederwerfung bes Aufftandes jogen, gaben bet beutschen Politik weiteren Spielraum und Bismard entschloß fich, die Berwaltung Dite afrikas unmittelbar auf bas Reich ju übernehmen, ber Gefellichaft nur die rein taufmännischen Aufgaben zu überlaffen. Um 1. Januar 1891 wurde bas gange, burch neue Bertrage mit bem Gultan pergrößerte und burch die Grengregelung mit England abgerundete Ge-

biet gur Reichsfolonie erflärt.

Die Jahre ber Erforichung und Erichliegung bet Aultivierung folgten, und mit berechtigtem Stolg fah bas Mutterland auf die Entwidlung biefer Rolonie, beren Städte und Siebelungen, Safen, Bahnen und Strafen, Pflanzungen, Balber und Gelber, beren vielstämmige Bevölterung Beugnis ablegten von beutdem Fleiß, bentidem Ronnen und beutidem Erfolg auf folonifatorifchem Gebiet. Der Krieg hat feine Brandfadel auch in biefes blühende Land geworfen. Die Gegner, die es fo wollten, werden im Laufe ber Jahre die furchtbaren moralifden Folgen biefer Sand. lungsweise ju überbliden vermocht haben. Was fie trot aller Gepaffigkeit ihres Kampfes nicht vermochten, war die Entmutigung und Riederwerfung ber ffeinen Schar von Deutschen, die unter vorrrefflicher Rubrung, in unlagbar ichweren Kämpfen, getreulich unteritiist von dem gum Waffendienst herangegogenen Gingeborenen, unefiegt ausharrte bis gulett, ben feindlichen Kraften trok ihrer viels achen Ueberlegenheit ichwerfte Schlappen und Rieberlagen ichlug, vie die helben bes Kreugers "Königsberg" in ihre Reihen aufnahm und die auch ber infolge eines falichen Funtipruchs gu frus gewendete, vergebliche Flug bes Beppelintreugers nicht entmutigen fonnte. Der Bertrag von Berfailles hat bem Deutschen Reiche mit allen anderen Kolonien auch biefe genommen und hat fie unter bas Manbat Englands geftellt. Die erfte Folge bavon war ein ichwerer Rudgang in der wirticaftlichen Lage ber Kolonie, und von ihm und von den Folgen des Rrieges erholt fie fich nur langfam. Der Converneur, ben England über die Rolonie fette, bat es nicht verftanben, bie Schaben ju beseitigen, er hat faliche, hemmende Magnahmen angeordnet, und por allem hat er durch die Ausweisung der bentichen Ansiedler bem Lande einen schweren Schlag zugefügt. Die Siedlungen blieben brach liegen und verfielen, ihre Liquidation und bamit die Regelung ber recht. lichen Berhaltniffe murben faumig betrieben, bie eingeborenen Arbeiter manderten ab, Strafen, Bahnen, Safen wurden vernach. laffigt. Ingwischen ift ein neuer Gouverneur beftellt und unter ihm icheinen die Dinge langfam eine Wendung jum Befferen ju nehmen. Leider aber find bie Sperrgefete gegen Reichsbeutiche wiederum bis sum 5. Juli 1925 verlangert worden und die englischsen Mandats. horren verfechten die Theje, daß das Mandat ihnen ohne zeitliche Begrengung übertragen fei und ihnen nur burch einstimmigen Beichluß bes Bollerbundsrates entzogen werden könne.

Das ift in Rurge bas Bilb ber Geldichte unserer blühenbften Rolonie. Es ift typisch für bas Schidfal ber beutichen Relonialmacht. Und es enthält ein Gebot von zwingenber, lebenswichtiger Rlarheit: in biefer Frage, in ber Sache bes beuts ichen Kolonialbesites tann und darf das lette Wort nicht gesprochen fein mit ben Bestimmungen von Berfailles. Richt um jener Kolonien willen, die unter beuticher Sand geworden find, mas fie bei Kriegs. ausbruch maren, nicht um Deutschlands willen, bas fie für feinen wirtschaftlichen Wieberaufban braucht. Richt um Europa willen, für das die jetige Regelung ein unhaltbarer Zuftand ift, als den ihn flarblidende und fühlurteilende Beobachter in allen Ländern immer beutlicher ertennen famt feinen Gefahren und feiner Biberrechtlichfeit. Deutich fand hat mit feiner folonifatorifchen Leiftung fein Recht auf ben überfeeifchen Befit zwingend bewiesen, bag er ihm nicht auf die Dawe grente halten werden fann.

Englands Luftschiffahrtsbudget.

Wesentliche Erhöhung der Kredite Die Begründung im Unterhaus. — Berklaufulierte Berleidigungsmaßnahmen gegen Frankreich. -

Opposition der Labour Parin. v. D. Bondon, 27. Gebr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Das Unterhaus begann gestern nachmittag mit der Erörterung des Luftschiffahrtsbudgets. Der Luftschiffahrtminister Sir Samuel

Doare gab folgende Erflärung ab : Wie bitten bas Barlament, in biefem Jahre 15 514 000 Biund Sterling für bie Luftichiffahrt ju bewilligen,

Dieser Kredit ift um eine halbe Million Pfund Sterling höher als der des letzten Jahres. Die Admiralität stellt die notwendigen Krebite für die Auslagen ber Seeluftschiffahrt zur Berfügung. Ant berfolgen die Durchführung eines Programms, welches die Kampftraft ber englischen Flotte verdreifachen wird im Bergleich ju jenen Kraften, welche fie zu der Zeit hatte, ba ich das lette Mal Minister war. Die englische Luftschiffahrtsreserven aus der Kriegszeit sind berbraucht, es muffen die Sougmagnahmen vericharft werben.

Infolge ber Entwicklung bes Luftschiffahrtswesens ift eine Revolution in ben Problemen ber Berteidigung bes englischen Gebietes erfolgt.

Diese Revolution ist filr ein Land wie England viel bedeutender als für jedes andere Land. Eine Luftflotte kann in einigen Minuten Schützengräben, Meerengen, Flotten und Armeen überschreiten, fann in das Herz Englands vordringen und das Leben der Bewohner unkträglich gestalten. Diesem Uebel muß begegnet werben. England At das Glüd, von Freunden und Alltierten umgeben zu fein.

Die frangolifche Luftflotte überragt die englische um bas breifache. Rein Frangoje ober Englander, ber gefunden Geiftes ift, tann die Möglichkeit einer Spannung zwiichen ben beiben Ländern voraussehen. Wie entfernt auch bie Diglichfeit eines Konfliftes fein toun, muß England boch bie notwendigen Borfichtsmagnahme n troffen.

din großes Reich nut felbst in ben ruhigsten Berioden auf feine Berleidigung bedacht fein. Wir wollen eine starte Luftflotte, die unferer Stofen Industrie murbig ift und die von berfelben Begeifterung erfullt ift wie unfere Landarmee. Wir wollen bie Einheit Des Rommandos aller Kräfte unserer Luftverteibigung, und zwar des Bombardierungsgeschwaders einerseits und des Abwehrgeschwabers andererseits. Wir brauchen vier bis fünf Jahre, um den ersten Keil unseres Programmes burchzuführen.

Ende des Finangiahres 1925/26 werben wir 52 Gefcmader ausgerüftet haben, die die Salfte unferes Programms bilben.

Der Minister ichlog mit ber Bitte, daß das Unterhaus entschlossen, aber ohne Erregung eine Politif unterstütze, die der Bevölferung ber großen englischen Städte mehr Sicherheit geben werde.

3m Ramen ber Labour Barty wandte fich Philipp Enomben Begen die Bewilligung ber Kredite für die Luftflotte, die heute um 40 Prozent höher seien als vor dem Kriege. Friiher sei das Land von der Flotte verteidigt worden, jett sollten die Luftgeschwader die Berteidigung sichern. Deshalb müsse man fragen, warum die Auslagen für die Flotte nicht vermindert würden. (Starter Beifall bei ber Labour Parin.) Was würbe man fagen, wenn Frankreich, ftatt eine Rüftung einzuschränken, so große Streitfräfte wie England aus-

Die Meuwahlen in Belgien.

F.H. Baris, 27. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der belgische Ministerprafident Theunis wird am 6. Marz bie Auflösung ber Kammer verfünden. Die Reuwahlen finden am Die Lage in Alegnpten. Abberufung Cord Allenbys.

v. D. London, 27. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Rach Rachrichten aus ausgezeichnet unterrichteter Quelle bereitet Die Lage in Aegypten einige Schwierigkeiten. Der englische Obertommiffar Lord Allenby wird in England ziemlich icharf fritis fiert und beichloß, feine Demiffion ju geben, die von ber englifchen Regierung angenommen werden wird. Man weiß ferner, daß der frühere agyptische Gesandte in London, Abig Ibget Bascha, gum ägnptifchen Sirdar, alfo jum Kommandierenden der ägnptifchen Truppen ernannt werden foll. Lord Allenby wird in Londoner politischen Kreisen por allem ber Borwurf gemacht, bag er mehr ein Soldat als ein Politifer fet.

Vormarich der Wahabiten in Transjordanien.

. v. D. London, 27. Febr. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Die palästinesische Telegraphen-Agentur melbet aus Jerusalem, daß 10 000 Wahabiten die Grenze von Transjordanien unter dem Komando des Emir Abd el Asis überschritten. Die Bevölkerung sei von Panit ergriffen worden. Mehr als 1000 Bewohner feien ge = totet ober vermundet worden. Die Bahabiten hatten die Abficht, fich ber Stadt Amman ju bemächtigen und den Sohn des Königs Suffein, Emir Abdulah, ju vertreiben.

In dieser Form durfte die Rachricht nicht richtig fein, die übrigens bisher in London feine offizielle Beftätgung erfuhr. Der Emir Abd el Afis ift niemand anders als ber Gultan Ibn Sand, ber befanntlich die Wahabiten befehligt. Die Sauptstadt von Transjordanien, Umman, ift eine fleine Stadt, Die Bahl von 10 000 Wanabiten ift übertrieben; 4000 bis 5000 find es mahricheinlich boch, falls fich benachbarte Beduinenftamme ben Wahabiten angefchloffen haben. Daß bie Wahabiten neuerlich auf Transjordanien vorgeben fonnten. weil 36n Saud ichmor, bag er bie gange Familie bes Konigs Suffein vertreiben wolle (ben Ronig Ali von Bebichas, ben Ronig Feiffan von Mejopotamien und den Emir Abdulaj von Transjordanien) ift mahricheinlich.

Befferung im Befinden des Reichspräfidenten.

III. Berlin, 27. Februar. (Draftbericht.) Der heute morgen 10 Uhr herausgegebene argitliche Bericht über Krantheif und Befinben bes Reichsprafibenten lautet: Der Reichsprafibent hat eine ruhige Racht verbracht. Sein Befinden hat fich weiter gebeffert.

m. Berlin, 27. Febr. (Draftmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Das Befinden des Reichspräsidenten läßt nach der Untersuchung vom Freitag vormittag eine baldige Besserung für nahe Zeit in Aussicht stellen. Die Krisis ist noch nicht übermunden, Die akute Gefahr jedoch junachft beseitigt. Unter Diesen Umftanden hat Die Frage ber Stellvertretung, Die am Donnerstag in politischen Rreifen bereits ftart erörtert wurde, junachst nur afabelische Bebeutung. Rach Artifel 51 der Berfaffung wird der Reichspräsident im Jalle seiner Berhinderung durch den Reichstangler vertreten. Das fann fich aber immer nur um verhältnismäßig furge Friften handeln, ba die Arbeitslaft ju groß ift, als daß ber Reichstangler bie Berpflichtungen beiber Stellungen nebeneinander erfüllen tonnte. In bem gleichen Artifel ift deshalb auch vorgesehen, bak, falls die Berhinderung langere Beit bauert, Die Bertretung burch ein Reichegesett ju regeln ift. Sollte fich herausstellen, bag berr Ebert eine langere Beit refonvaleszent bleibt, dann würde man fich jetzt noch der geletzlichen Notwendigfeit einer Stellvertretung nabertreten muffen. Dafür ift auch jest der Name Mary genannt worden. Es handelt fich aber einftweisen nur um eine leere Kombination, ernfthaft haben meber bie Reichstegierung noch die Parteien ben Gedanken erwogen,

Das Diktat Fochs.

Räumung und Sicherheit.

v. D. London, 27. Febr. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Der biplomatische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" erflärt, das Außenamt habe geftern auf eine bireft gestellte Anfrage nicht leugnen tonnen, daß die Funftion ber Toch tom miffion ber eigentliche Inhalt ber Besprechung amifchen herriot und Lord Creme gemejen lei. Aus einer anderen Quelle hort er,

Maricall Toch habe fich fehr energisch wiberfett, als er hörte, Die britifche Regierung verlange, daß feine Rommiffion ben Bericht gewiffermagen nur burchbringen folle und bag alle Ents icheidungen nur von ben Regierungen, unabhängig von ben Aufchauungen ber Rommiffion, getroffen werben follten.

Bod habe gejagt, unter folden Umftanden murbe es bas beite fein. wenn feine Rommiffion fich darauf beidrante, ben Empfang bes Betichtes der Kontrolltommission einfach ju bestätigen und ihn der Bot-Caftertonfereng jur Beforberung an Die Regierung jugufchiden. Die frangöffiche Regierung tonne fich aber mit biefem Bor-Beben nicht begnügen, benn fie murbe bamit ben nationalistischen Gegnern zu fehr in die Sande arbeiten und ber Ginfluß Fochs fei boch du groß. Darum habe Serriot versucht, Lord Creme ju überreben, ber gewöhnliche Weg auch in biefem Falle eingeschlagen werben loll. Der diplomatische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" fagt

man tonne nunmehr eine gemiffe Geneigtheit fühlen, auf biefe Auffaffung ber frangofifchen Regierung Rudficht gu nehmen. Die Fochtommission werde also die Erlaubnis haben, bestimmte Boriciage ju enftatten,

Der "Daily Telegraph" fragt: "Wird Frankreich dabei gufrieben fein, wenn man ihm erlaubt, technische Refommendationen gu machen, welche in bem Bericht ber Kontrolltommiffion fehlen? Bielleicht fonnte die Fochtommiffion ben Bericht ber Kontrolltommiffion naber pragifieren, wenn er ju allgemein gehalten fei, und Franfreich fonnte feine Borichlage an die Regierungen machen, was von Deutschland verlangt werben foll. Der diplomatifche Mitarbeiter bes "Dailn Telegraph" erflärt, Die britische Regierung fei nicht bereit, in Diefer Beziehung fo weit ju geben wie die frangofifche Regierung. Sie beftande vorläufig auf der Forderung, daß die Regierungen nach Kenntnisnahme bes Berichtes und der Mitteilungen ber Fochtommiffion freie Sand haben follten, um ben anderen Alliferten bas vorzuichlagen, was fie für richtig hielten. Jedenfalls wurde es nicht Sache ber Fochfommiffion fein festzustellen, wie lange die Befetjung pon Roln noch fortbauern folle. Man ertenne in London fehr mohl, mas hinter biefer Forberung ftebe, bie Befetjung noch bis jum 1. September beigubehalten. Die Frangofen wollten nichts anderes, als ihren Plan durchsehen, daß die Räumung Kölns mit ber Sicherheitsfrage vereinigt werbe.

Wahrheit oder Liine?

F.H. Baris, 27. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der Berliner Berichterstatter der "Humanite" will ersahren haben, daß die deutsche Sozialdemokratie nach Paris Sendboten entsandte, um Herriot oder Leon Blum zu überzeugen, daß sie in keinem Falle mit dem Kabinett Luther in der Sich erheitsfrage verhandeln dürften und daß man die Einsekung einer repus blikanischen Regierung abwarten solle. Es wird hinzuge-fügt, daß der Gesundheitszustand des Präsidenten Ebert die ganze Racht in Deutschland den Monarchisten in die hande gespielt habe.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Die deutsch-französische Vereinbarung.

Die Parifer Presse zu dem Abschluß des Provisoriums

F.H. Baris, 27. Gebr. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Das Abtommen swijden ber beutiden und ber frangofifden Sanbelspertragsabordnung wegen des provisorischen modus vivendi und des endgültigen Handelsvertrages, die beide in untrennbarem Zusammenhang miteinander stehen, wird von den Pariser Morgenblätter heute unzutressend geschildert. Man bemüht sich, den Glauben zu erweden, daß Deutschland alle Zugeständnisse machte und daß es vor allem nur auf den Abschluß eines Provisoriums antomme, wähstend über das Definitivum nichts entschieden sei. Das ist durchaus falsch. Der Artike des gestern geschilderten Abkommens enthält die ausdrückliche Bertimmung, das das Provisorium ausgekündigt wird, wenn Deutschland aus irgend einem Grund das Meiftbegun stigungsrecht im endgultigen Sandelsvertrag nicht gugestanden wurde. Die Parifer Blatter ergablen nun, ban ber endgultige Sanbelsvertrag die stufenweise Ginraumung der Minimaltarife enthalten werbe, was den Taisachen nicht gang entspricht. Allerdings wird, wie wir auch erwarten, der endgilltige Handelsvertrag die sokortige Einführung ber Meistbegunstigung de facto für Deutschland enthalten und es wird fich babei nur um eine furge Uebergangszeit

Im allgemeinen find übrigens die Blätter mit bem Ergebnis ber Berhandlungen nicht unzufrieden. Gie behaupten, daß Deutschland einen neuen Geift in die Berhandlungen gebracht habe. Bejonders befriedigt ist die "Ere Nouvelle", die erklärt, daß die fransössischen Unterhändler zwei Klippen vermieden hätten, nämlich die Arbeitslosigkeit in Frankreich, wenn man die deutschen Waren sosort in ihrem ganzen Umfang zugelassen hätte, und andererseits den Ruin der jungen französischen Industrie, die Whiakgebiete in Deutschland suche. Man habe allerdings erklärt, die Whiakgebiete in Deutschland suche. Man habe allerdings erklärt, baß Frantreich einen neuen "Frankfurter Frieden" mit Deutschland unterzeichnet habe, das sei aber unrichtig, allerdings set auch kein Tissetzeichnet habe, das sei aber unrichtig, allerdings set auch kein Tissetzeichnet worden. Die lange Debatte habe dazu geführt, daß es weder Sieger noch Bestegte gäbe.

geführt, daß es weder Sieger noch Bestegte gabe.

Zwei Blätter zeigen sich außerordenilich unzufrieden, das "Journ al", das die Interessen ber französlichen Industrie vertritt und das unbedingt Hoch su ha ha zolle fordert, und der "Eclaire", der in ausgesprochener Opposition zu dem Kabinett Hert und selbstveritändlich jede Jandlung dieser Regierung besämpst. Das "Journal" behauptet, daß Deutschland nach Mitteislungen des wirschaftlichen Bulletins der Rheinlandsommission die Weltmärkte zurückgewinne. Es bereite einen Zollfarif vor, der unbedingt prohibitiv sein werde. Der Reichstag werde wahrscheinlich die Zolltarise, über die er beschließen werde, sehr herausschauben. Deutschland werde dann Krantreich einen komezielsen Kampf ohne Enade liefern. Gewiß könne man mit der französsischen Industrie rechnen, die erfolgreichen Widerstand leisten werde, aber diese Uns onade liefern. Gewig tonne man mit der franzolligen Indultite rechnen, die erfolgreichen Widerstand leisten werde, aber diese Anstrengung würde vergeblich bleiben, wenn die Industriellen nicht durch eine allgemeine Volitik unterstützt würden, die den Hauptzweck hätte, die Broduktionskräfte Frankreichs zu stügen. Der "Eclair" behauptet, daß Herriot alle möglichen Jugeständnisse machen wolle, nur damit ein Vertrag unterzeichnet würde. Das Blatt entrüstet sich darüber, daß in dem setzt getrossenen Absommen auch Bestimmungen für den endgültigen Handelsvertrag enthalten sein sollen. Frankreich hätte das niemals zugestehen, sondern hätte nur ein Provisorium bewilligen dürfen. Angenehm sei es, daß man Deutschland das Meistbegünstigungsrecht gewähre und sogar das Geset von 1919 abändern wolle, was um so unangebrachter sei, als Bergunftigung einem fruher feindlichen Staate jugeftanden

Französisches Plaidoner für deutsche Sochverräter.

F.H. Baris, 27. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Berliner Berichterstatter der "Dailn Mail", insbesondere aber das "Beiti Journal" regen sich darüber auf, daß 1200 deutsche Repusblitaner und Pazissisten den Dem Leipziger Neichsgericht wegen ihrer Gesinnung abgeurteilt werden sollen. Das "Betit Journal" bes schwert sich vor allem darüber, daß der Generalsetzetär der deutschen Friedensgesellschaft Schneiber, wegen einer Rede in Sagen vers haftet wurde. Das Blatt behauptet, daß die Anklage gegen die 1200 deutschen Pazifisten eine Heraussorderung der Alliierten sei u. daß man auch por einer "Berletjung" bes Berfailler Bertrages (!) ftebe nachdem der Reichstag ein Gesetz angenommen habe, das es der Resgierung gestatte, alle Personen wegen Hochverrats zu verfolgen, die die Sicherheit des Reiches gesährden könnten. Dieses Geseh nennt das "Petit Journai" vom Standpunkt der Alliierten einen "Stanund es fordert, daß ber Reichstag nicht nur gehalten fein foll, die Abrüstungsbestimmungen, wie sie Alltierien neuerlich aufer-legen wollen, durchzuführen, sondern auch die "Heraussorderung des Bersailler Bertrages" in Gestalt des erwähnten Gesetzes ans der Welt zu schaffen.

Um den Schlußbericht. Abanderung durch das Fochkomitee. — Berquickung von Räumung und Sicherheitspakt.

F.H. Baris, 27. Febr. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Während nach der Erstattung des Berichtes der Militärkontrollfomnischen über die Gründlichkeit, Aussühnlichkeit und Klarheit des Berichtes in Paris Lobeshymnen angekimmt worden waren, wird jett jeden Tag die Nachricht verbreitet, daß mit dem Bericht in seiner gegenwärigen Fassung nichts anzusangen sei, weshalb er vom Milistärfom it es in Versailles umgearbeitet werden müsse, um man exarischet die Talkabe der der keiter Kericht nur man variendet diese Tatsache damit, dass e.n solder Bericht mus von wirklichen Fachmännern so gestaltet werden könne, daß er brauchdar wäre. Aber vielleicht wird der Schlusbericht der Kommission gar nicht so gründlich umgearbeitet, wie man in Paris glauben möchte, und soll nur Zeit gewonnen werden, um die Berhandlungen mit England so weit zu sördern, daß man einstimmige Beschlüsse sallen tann. Soweit sind aber die Dings noch nicht gedieben. Das Rätislraten, was eigentlich geschehen werde geht weiter. Aus all den vielen einander widersprechenden Meldungen ergibt sich wohl

nur die eine Tatsache, daß Paris etwas durchsehen möchte, was England nicht bewilligen will, nämlich die Verknüpfung der Frage der Räumung der Kölner Jone mit dem Abschluß eines Sicherheitsvertrages.
In dieser Hinschluß seines Sicherheitsvertrages.
In dieser Hinschluß web bekanntlich von einzelnen Pariser Blätzern in den leizten drei Wochen gerschiedene Filhler ausgestrecht warden aber ausgestrecht war der aber ausgestrecht werden aber ausgestrecht was kannten aber bei Allegen der worden, aber aus London kam immer wieder die Antwort, daß juristisch die Frage der Kölner Jone mit dem Sicherheitsproblem nichts zu tun habe und daß man Nichtzusammengehöriges nicht witzingmor nernemgen solle Ausmehr hemilden sich heute zwei Mitalen ander vermengen solle. Runmehr bemühen sich heute zweit Paviser Blätter, nämlich der "Matin" und der Ercessior", den Engländern klar zu machen, daß diese zwar in ihrer Anschauung sorm ell im Mechte wären, daß aber Frankreich aus böheren Kildstein darauf dringen müssen, daß diese beider Dinge gemeinsam ersörtert und ersehden mürden. Man erklärt den Engländern daß. örtert und ersediot würden. Man erklärt den Engländern, daß, wenn sie Wert auf die Räumung der Kölne. Inn senklärt den Engländern, daß, wenn sie Wert auf die Räumung der Kölne. Inn seich das Zugeständ die Räumung der Kölne den Sicherheitsvertrag zu gewähren. Die Angumentation, deren wir sich in Baris bedient, gehr natürlich von unrichtigen Boraussezungen aus. Die Räumung der Kölner Jone ist teine Angelegenheit, die den Engländern

num der Kölner Jone ist keine Angelegenheit, die den Engländern am Herzen licgt und auch keine, sür deren Erlediguma ein Preis bezahlt werden müßte, sondern es handelt lich um eine Frage, sür deren Löjung Borschriften im Beriailler Bertrag enihalten sind und England itellt sich dloß auf den Standpunft, daß eine Bestimmung des Bersailler Bertrags nicht verletzt werden soll. Nun aber erstärt heute der "Matin", daß an die Stelle des Genfer Prototolls irgendetwas treten misse, und pwar hätte es Deutschland in der Hand, Frankreich eine Enischäugung sür die Genfer Beschlisse zu geben, indem es nämlich allen seinen Rachbarstaaten ohne Auskadme und ohne Unterschied, also auch Kolen und der Ticke der nahme und ohne Unterschied, also auch Polen und der Tiche do-flowaket, die Garantie geben mülle, daß es diese nicht angreifen werde. Würde eine solche Zusicherung von Deutschland gegeben werden, so würden alle Streitigkeiten wegen der Besatzungsdauer aufhören. Herriof wolle die Durchführung seines Genfer Pro-gramms, Sicherheit und Abrüstung. Ob man von Frankreich die Albrüstung zur See oder zu Lande verlange, oder ob man diese Ab-rüstung in der Form fordere, daß Frankreich die Beseizung der Rheinlande vermindere, niemals werbe Frantreich fich auf eine Berminberung feiner

Ruftungen einlaffen, bevor es feinen Sicherheitsvertrag habe. "Ercelfior" bemüht fich, Deutschland und England gugureden, Sicherheitsgarantien in der geschilderten Korm zu geben, benn es wäre eine Gefahr, wenn Frankreich immer der bewaffnete Borposten gegenüber Deutschland bliebe, und die deutschen Kachegefühle insolgedessen fortdauerten, durch die die friedliche, intelek tuelle und wirtichaftliche Zusammenarbeit zwischen ben beiben Ländern verhindert würde. Infolgedessen musten alle Meinungsperschiebenbeiten zwischen ben Milierten verschwinden, und bies könnte natürlich nur geschehen, wenn Frantzeich seinen Willen burcheste und einen Sicherheitsvertrag erhielte, ber nicht nur Frantreich, sondern auch Bolen und andere Grenzen garantiere.

Heber bie Beröffentlichung bes Berichts ber Rontroll.

tommiffien lätt fich insofern etwas Positives mitteilen, als ber Bericht int feiner ursprünglichen Form zweifellos nicht veröffentlicht werben wird, jondern, wenn eine Beröffentlichung ftattfindet, nur in ber Umgestaltung burd das Fochtomtiee.

II. Berlin, 27. Febr. (Drahtbericht.) Reichstanzler Dr. Luther hat, wie die Morgenblätter melben, in Vertretung bes dur Krantheit verhinderten Reichspräfidenten gestern den bisherigen belgischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Comte de la Faille de Leverghem zur Entgegennahme seines Abberusungsschreibens empfangen. Bei dem Empfang war Staatssseftetär im Auswärtigen Amt von Schubert zugegen.

Die Memoiren Gompers'. Senfationelle Enthüllungen.

(Eigener Rabelbiefift der "Babifchen Breffe".) J.S. Remnort, 27. Gebr. Die veröffentlichten Memoiren bes verforbenen ameritanischen Arbeiterführers Samuel Conners enthalten seinerle Enthüllungen über eine während des Krieges von ameritanischen extremen Pazifisten angestrebte Berichwörung zur Ermordung des Prästdenten Wilson. Der Präsident wurde durch einen Geheimagenten namens Garland von dem bevorstehenden Attentat unterrichtet. Die an dem Komplott beteiligten Berjonen find feither verichwunden, ebenfo murbe von Carland feit jener Zeit nichts mehr gehört.

Korruption in Griechenland.

Z. Athen, 27. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters). Der Führer der Regierungspartei Rasandaris, hat in der Nationals versammlung einen Gesetzesvorschlag eingebracht, der sich für die Berfolgung sämtlicher Minister seit dem 16. September 1923 beschäftigt. Es wird darin die Einsetzung von drei Untersluchungsausschilfigen vorgeschlagen, die sich mit den Verdächtigungen werden Förlenischleitignschlagen wegen Borjenipetulation und Beruntreuung von Staatsgelbern befallen foll. Gegen alle bisherigen Minifter, auf die ein Berbacht fallt, foll ein Gerich is verfahren eingeleitet werben. Comeit lie Abgeordnete find, wird ihre Immunitat aufgehoben werben.

F.H. Baris, 27. Febr. (Drahimeldung unseres Berichterstatters.) Die französische Militärmission für Griechen I and wird Offiziere aller Waffengattungen umfassen und ziemlich umfangreich sein. Am 4. und am 19. März werden die Offiziere in zwei Gruppen nach Athen gehen. Die gesamte griechische Armee wird nach dem Muster der französischen umgestaltet werden, was 2½ Jahre in Anspruch

Betternachrichtendienft der badifchen Landesmetterwarte Rarisruhe

Stationen	Luftdrud in Meeres- Niveau	empe-	Gestrige Höchst- warme	Niedrigfte Temper, nachts	Wetter
Bertheim Königjuhl Karlsruhe Baden-Baden Badenweilet St. Blaffen Billingen Heldbeiger Hof	745 8 745 6 746 1 747.9 eg 749.4 6 686.0°	34 597 12	10 7 12 11 11 3 5	28 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25	halb bebedt bebedt bebedt moltig bebedt wolfig bebedt

Allgemeine Witterungsüberficht. Der Sturmwirbel über ben britischen Ingeln hat fich feit gestern weiter oftwarts verlagert und einen stärferen Burchbruch der westlichen Luiströmungen über Mitteleuropa verursacht. Auf der Südseite des Wirbels vorüberziehende Luftbruchtörungen haben gestern abend Südweststum und Regenjälle in Baden gebracht. Die Temperaturen sind noch gestiegen, so daß auch der Hochschwarzwald mit Ausnahme der höchsten Lagen frostrei ist. Das Tiesdruckgebiet beherraft weiter das Wetter Süddeutschaftstands; ein Ausläuser über Frankreich wird bald wieder Trübung und Regenställe bringen.

Wetteraussichten für Samstag, ben 28. Februar 1925: Wechselnbe Bewölfung, zeitweise Regenichauer (Sochichwarzwald Schnee), Tems peratur wenig verändert, ftarte zeitweise boige Winde aus Gudweft

Schneeberichte:

Felbberg, 27. Febr., friif. 101 3tm. bichter Schnee, -1°, bededt. mäßiger Subweft, Stibabn gut. Triberg, 26. Febr., abends. Ueber 800 Meter Sobe 30 3tm. Schnee, Stis und Robelbahn fahrbar.

Titise, 26. Febr., nachm. 25 3tm., 8 3tm. Neuschnee, —2°, leicht bebeck, Stibahn sehr gut, Rodelbahn gut.

Juflucht, 27. Febr. 15—20 3tm. Schnee, 0°, bewölft, Stibahn nur auf der Höhe fahrbahr.

Rubitein, 27. Febr., fruh. 27 3tm. leicht gefrorener Schnee, 0°

Unterstmatt, 27. Febr., früh. 30 3tm. verfirnter Schnee. 1°. zeitweise heiter, Stibahn fahrbar bis 800 Meter berab.

Bairerftand Des Rheine:

Schusterinsel, 27. Februar, morgens 6 Uhr: 53 3tm., gefallen 2 3tm. Kehl, 27. Februar, morgens 6 Uhr: 169 3tm., gefallen 3 3tm. Magau, 27. Februar, morgens 6 Uhr: 337 3tm., gestiegen 3 3tm. Mannheim, 27. Februar, morgens 6 Uhr: 223 3tm.

Mus tednischen Grunben ericeint bas

Roman-Blatt

icon in ber heutigen Abend-Musgabe, worauf wir unjere Bejet beionbers hinmeifen möchten,

Das Geichän.

Bon Gisela von Berger.

"Glaub mir, Eugen, es tun es alle!" kaufft den Artikel zu seinem vollen Marktpreis, Kannst du dasür, daß

er in drei Tagen mehr wert sein wird?"
"Das nicht! Aber daß ich es weiß und der andere es nicht weiß! Der Wenich ist ja doch — betrogen!"
"Aber Unsinn, Eugen! Wieso denn? Er vertauft doch auf jeden Ob an dich oder einen andern gang gleich! Und überhaupt

wann du den erst siehst . . ."
"Es ist nur . . Hans, ich habe meine Hände von allen solchen Dingen, die nur im Geringsten — du verstehst mich — immer rein

"Dannals, Eugen, warst du Baron und Offizier. Da hat das gepaßt. Aber heute? Heute warst du Stallburgh, Reitlehrer, Frem-benführer, Hausiniendant. Etlicher Episoden und Nebenrollen gar nicht zu denken! Test aspirierst du auf den Chausseur, eine gänzlich übersüllte Branche. Darsst du wirksich so wählertich sein?" Du haft vielleicht recht

Sicher hab' ich recht! Dent' boch an beine tleine Li, die von Not und Mangel nichts sühlen soll! Wahrhaftig, das Schickal hat dich doch hart gemun angepack!"

"Das ist wahr, Hans, ja — das ist wahr . ."
"So greif' doch mit gleicher harter Faust zurück! . . Also, Eugen, du kommst morgen früh in den "Blauen Igel, wo die Sache versett gemacht werden soll, ja"
"Ja, Hans — ich komme."

Sin weißes, bufbiges Kinderzimmer. "Li. du mußt ichlafen geben!"
"Gleich, Betty."

Das seine Räschen senkt sich noch einmal begierig wischen die Blätter und Bilder des Buches. Dann kommt sie und überlätt sich Lettys nicht immer geschicken Händen.
"Bettn!"
"Ja, Kind?"

Saft du auch einmal Relhaionsstunde gehabt?" Aber ja, Kind, versteht sich!" "Betty, er bat uns heute so wundervolle Sachen gesagt!" Dann einer Weile: "Gott muß urendlich schön sein, Betty . . ." "Freisich. Li, Treisich!"

Bottn fehlt es en aller geistigen Resonanz. Aber das mit nichts. Li versteht sich prächtig auf den Wonosog und aufs Träumen sie ift ein einsames Kind, zu dem niemand viel spricht.

reinere Hände haben wollen, als die andern? Da: Sein Zimmer sicht aus wie ein Gefängnis! Und er will noch immer . Niemand fordert, niemand glaubt es mehr von ihm! Es ist ja lächerlich! Behutsam öffnet er die Tür zu Lis Zimmerchen. Da liegt ste in ihrem Bettchen wie ein Elfentind! Sie lächelt ihn an zwischen Träumerei und Schlummer. Er sett sich an den Kand ihres Lagers

und schweigt.
Ich müßte mit ihr plaubern, benkt er wie Anni mit ihr gerlaubert hat! Er kann das nicht. Es ist eine Schru in ihm. Wie
muß er ihr vorkommen, verarbeitet, rauh und büster, ein häßlicher Unhold in ihrer lieblichen Kinderwelt, die von der Not des Daseins

Lis handden sucht plötzlich auf der Dede nach seiner hand, "Bapa?" fragt sie aus ihrem Halbtraum. "Ja, Li?"

Seute war Religionsstunde . . So wie dich, Papa, so bente mir - Gott!"

Eugen hört es. Er will lächeln Spottisch und bitter will er lächeln. Allein er kann es nicht. Es fährt ihm durchs Herz Er tritt ans Fenster, und etwas Unbegreifliches geht in ihm vor Es wird ihm eng in ber Bruft, feine Augen find beif, und in feinem Herzen ist ein Klingen, als läutete darin alles was semals rein und schön und göttlich war in der Welt wie mit filbernen Gloden! Er tehrt on Lis Betteben aurud Sie lehläft ahnungslos und

feine Seele ift bis auf ben Grund erschüttert. In feinem Zimmer brinnen fett er fich an ben Tifch, nimmt ein Briefblatt por und ichreibt

Bergeift'. Sans - aber ich tomme nicht in ben "Blauen Igel!" Die internationale Buchausstellung in Florenz. Der Börsens verein der Deutschen Buchbandler (Sit in Leipzig) sorbert den deutsichen Buchbandel zu einer möglichst geschlossenen Beteiligung an der vom 15. April dis 30 Juni d 3. in Florenz stattsindenden internationalen Buchausstellung auf, zu der namenilich Deutschland besonders herzlich eingelaben wurde. Ehrenvorsigender biefer großfügig geplanten unter dem Patronat des Königs stehenden Beran staltung, zu der die Stadt ein ideales Gelände zur Verfügung gestellt und — dem besonderen Zwed vienende — ausgedehnte Baulickteiten aufgeführt hat, ist der Bräsident des italienischen Ministerrales Muffolini. Dem Chrentomitee gehört u. a. ber beutiche Botichafter in Rom an. Als Sachverftändiger für die buchgewerhliche Einrichtung wurde ber Direftor ber Staatlichen Afabemie für Buch

gewerbe in Leipzia. Brof Walter Tieman (in Gemeinschaft mit bem in Alorenz ansässen beutschen Künstler Lahmever) gewonnen, Lieblingsspeisen berühmter Männer. Bon Rembrandt wird berichtet, dak er obwohl er über ein großes Bermögen verfügte, zum Mittagbrot siets nur einen Sering und ein Stüd Köle aß. Rarl berachtoge liebte vor allem gebratenes Fleich, beionders Wildwret. Täger mukten ihm seine Lieblingsspeise an Bratspiehen zur Tafel bringen. Seinrich der Lierte von Frankreich war ein karker Austerns und Mesoneneiser. Sein Liebtingsactränk war d'Arbois, der in der Kranche-Comté wächk. Karl der I wölfte von Schweden soll ein Butterbrot jedem anderen Leckerstellen ander Wit sestem, energischem Schritt betritt Eugen seine Mohnung war d'Arbois, ber in der France-Comté wächst. Karl ber Swölste von Schweben soll ein Butterbrot jedem anderen Leder- bissen barden. Lessischen Eine Barca ist das heutel Oder es ist Hochmutt Warum denn immer bissen vorgezogen haben. Lessischen Ehren Schrifter

am liebsten Schinfen, Quthers Lieblingsgetrante waren Torgauet Bier und Rheinwein. Melan hihon war, besonders in seiner Jugend, ein großer Freund von Gerstensuppen. Für einen Teller riefer Suppe gab er oft eine Portion Fleisch bin, als er in Tübinge studierte. Ferner liebte er Fische, vor allem Cundeln, und Gemille Große Fische aber und Fleisch waren ihm suwider, wie er denn überhaupt ein Feind der Schmausgelage war. Torquato Tallo war ein ganz besonderer Liebhaber von eingemachten Sachen, von Marzipan und anderem süßen Badwert. Gelbst ben Salat of et mit Zuder. Boltatre war ein leibenichaftlicher Kaffeetrinich, wie Friedrich ber Große und Rapoleon. Der preugische Ronig liebte por allem auch Polenta, Ruchen von geröfteter und dann gemahlenet

Kebruar.

Ernst Joseph.

Die tahlen Baume find nur Durft nach Barme -Bon braunen Pfügen ichmugbeledt, Stehn einfam fie in bem Gelarme Die Straßen ichwarz emporgereat Und ringen sich aus Sasten, Stolpern, Muchen, Aus nassen Regen, die auf Peute lauern. Und zwischen ftumpfen, toten Säufermauern Wie Flehende hinauf in Dampf und Dunst Und suchen - suchen Mit einer angstgepeitschien Brunft Das Licht -Die hagern Arme gang verfrummt vom Frieren Gie mühlen irre in den grauen Schlieren Glanzloser Rebelschwaden hin und her Nach Licht -Die aber wehen lautlos, wehen - streifen -Die Baume gittern icon, ericopft vom Greifen: Da bricht die bichte, feuchte Dede ein In einem ausgezacten Spalt, Soch ichmal und flein Da schießen auf mit rauschender Gewalt Alle die nacten, tablen Und drängen sich hinein Und tauchen in das bleiche Lichtgerinnsel,

Verlent, zerfest — doch ungeheure Pinsel Und malen Ein überirbiid Bunt auf Sauferfronten, Auf Zänne Biliche und auf trübe Lachen — Und die Erstarrten, in der Nacht Besonnten. Sie regen sich und blinzeln und erwachen — Die Bäume aber malen - malen -Und reiken Licht hoch aus bem Raum Und jeber bat ein Kleib aus Strahlen Und jeder ist ein stolzer Baum.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ein unsticher Hirte. Der Begründer der Quaker.

Bon Alexander von Gieichen-Rußwurm.

Das Hirtenleben führt zur Träumerei und so mancher, ber als hirtentnabe feine Laufbahn begann, murbe ein großer Runftler ober Schwärmer. Giner der merkwürdigsten ist George For, der im Jahre 1824 als Sohn eines armen Leinwebers in Leicestershire geboren burde und 1660 starb.

England hatte zwei berühmte Fox, den bedeutenden Staats-mann und Nebenbuhler Pitts aus dem 18. Jahrhundert, den Sohn des Lord Holland, und George Fox, den Hirtenknaben, der als Grün der der Quäter berühmt wurde. Indes die kunstvollen Reden des Ministers, die einst Europa in Atem hielten, längst verklungen sind, bon dem einst so machtigen Staatsmanne nur ber Rame übrig geblieben ist, leht das Wert des Leinweberjohnes, der viel verfolgt und verlacht wurde, noch heute, ja, heute wirksamer denn je; die Luäfer oder Gesellschaft der Freunde, wie sie such selbst nennen, spieen jeit dem Krieg eine weltgeschichtliche interessante Rolle.

Am 17. Jahrhundert besand sich England in einer religiösen Krise, denn mit größter Willfür hatten seine Herrscher im Zeitraum bon 50 Jahren einen Glaubenswechsel nach dem andern angeordnet und mit graufamer Energie burchgeführt. Nachbem sich Seinrich VIII als omugherr des Katholizismus aufgepielt, vollzog er aus volitischen und persönlichen Gründen den Bruch mit der Kirche. Som it der Kirche. Som it der Maria der Blutigen pendelte dis zum Kalvinismus, unter Maria der Blutigen pendelte es rasch zurüch, sie suchte fanatisch die Rückehr zum Katholizismus zu erzwingen. Elijabeth erklärte sich wieder für die englische Sochtirche. Gläubige Gemüter kamen dadurch ganglich aus der Fassung und suchten, unabhängig von der jeweils dekretierten Staatskirche, durch selbständig gewählten, mystischen Glauben sitt-lichen Halt und religiöse Befriedigung. Sekten sprießten auf, belonders unter den kleinen Leuten, Kontroversen waren üblich und währscheinlich vernahm der Knabe Fox ichon viel davon im elter-

MIS Sirtenfnabe griibelte er meiter, erlebte muftifche Erstafe in doetischer Landschaft und glaubte inmitten der vielen religiösen Streitigkeiten und Zweifel Erleuchtung gefunden zu haben. Ihm war, als sei das persönliche myktische Erlebnis das assein Wichtige, Kult wie Leenanie Landschaftliche Erlebnis das assein Wichtige, Rult wie Beremonie bagegen gleichgültig, ja irreführend. er ein personliches Verhaltnis zu Christus und beichloß, dadurch tief beglückt, Anhänger für seine einfache Lehre zu suchen. Als neunzehnfähriger Jüngling verließ er die Herbe, zog ein ledernes Wams an, um bei Wind und Wetter zu Fuß wandernd mit seiner Predigt auf-pureten. In Manchester fand er zuerst Anhängerschaft, später gesellen fich einige Frauen bei und halfen viel gur Ausbreitung der neuen

For ichrieb por, daß fich die Freunde jedes Schwures enthalten mußten und auf jebe Grufform verzichten, wie auf bas neuaufgebalten sie sich zu enthalten. In den Bersammlungen durfte jeder Das Wort ergreifen, ber sich vom heiligen Geist bewegt fühlte. ündigte sich äußerlich durch Erregtheit an, wohl auch durch hysterisches Zittern, weshalb man den Brüdern den veräcklichen Beistumen Quäkers, das ist Zitterer, gab.

Sie zitterten aber keineswegs vor irgend einer weltlichen Obrigs

leit, jondern fampften fühn gegen Unrecht und Lafter, maren unent wegte Bekenner einer geistigen Freundschaft für alle Menschen und kannten sich daher "Gesellschaft der Freunde". Biel verhöhnt, verfolgt, gezüchtigt und ins Gesängnis geworfen, blieben sie standhaft und ost gelang es ihnen, Gesängniswärter und andere Wedersacher

Im Jahre 1681 wanderte ein Teil der Quäfer nach Amerika aus, doch war ihnen anfangs die neue Welt so hart gesinnt wie die alte und einige erlitten den Märtnrertod. Endlich gelang es ihnen aber doch, in Pennsylvanien (so genannt nach dem Quäfer William Henn) ein Land zu finden, wo sie ihren Grundsägen gemäß leben kennten. Bon hier strahlte ihre Tätigkeit aus und übte Einfluß in ganz Nordamerika. Sie waren die ersten, die Sklaven befreiten, besängnisse und Irrenhäuser human zu gestalten suchten, und ihre Schulen, Spitäser und sonstigen wohlkätigen Anskalten erwiesen sich als mustergilltig. Sie wurden nirgends mehr zum Schwur ge-dwungen, das Wort eines Quäfers galt als Eid. Da ihre Liebes-lätigkeit jedoch meist still, bescheiden und niemals ruhmredig verlief, wurden fie ziemlich raid, vergessen und fielen erft auf, als fie im Beltkrieg, ihrer Neberzeugung treu, sich weigerten, militärisch itgendwie teilzunehmen. Nach dem Kriege griff ihre umfassende internationale Wohlsaktspslege mit gleichem Eifer ein und erzielte

Festen Rudhalt findet in Amerika die Friedenspartei an ihnen, obwohl sie nicht eigentlich politisch auftreten, sondern nur durch das Beispiel ihrer Gesinnungssestigkeit wirken. So ist der Traum, der Seilpiel ihrer Gesinnungsseltigkeit wirten. So ist der Traum, der Sirtenknaben vor 300 Jahren beseelte, noch nicht ausgeträumt, er at Staaten und Revolutionen, Soften und Philosophien überdauert, und überraschend finden sich in allen Erdieilen, wo die Rot groß ist Brüder aus der Gesellschaft der Freuede, die bereit sind, sie zu Undern. Wo aber das Schwert erhaben werden soll, ist der sonst so beiter sanste Auster energisch sest und wagt es, auch dem Mächtigken, und mag ihm noch seriel Hohn und Ungemach drohen, Christikert entgegenzuhalten: "Tu das Schwert in die Scheide!"

Das poliernde Skelett.

Gin feltfames offultes Erlebnis.

Die Jadresberichte ber amerikanischen Gelellichatt im bivotiche Forichung stellen eine große Enspsiopädie der ielisamsten, mehr oder wentger bealaubiaten offulten Voriälle den Jesonders linteressant sind die dabtreichen Spultälle, ein tange Zeit dindurch vernachässlitätes offultes Gedict, dessen dingestliche Erfordung erst in unserem Jadrzednt in Angrif genommen worden ist. Das nachitebende lesselnde Ersednts erzählt ein amerikanischer Arzi in einem Brief an den offulten Foriefer Vosessorien den Lindung und ein innach Prodessischen.

Dr. A. S. Kinnaman, fein Bruder und ein junger Mann namens Dr. A. S. Kinnaman, sein Studet und intime Freunde. Eines Loges machten sie folgenden Paft: Sollte einer von ihnen im jugendichen Alter sterben, dann hätten die anderen das Recht, sein Stelett wen Alter sterben, dann hätten wehmen mit der Bedingung dan das du Studienzweden an sich zu nehmen mit der Bedingung daß das Stelett immer in der Obhut der Freunde bleiben müsse. Sollte eines Lages diese Bedingung nicht mehr eingehalten werden können dann lages diese Bedingung nicht mehr eingehalten werden. Abams hatte erfärt, daß er für seine Person auf der gewissenhaften Innehaltung des Kertrags kossekung misse, andernfalls mürde er verkösie Des Bertrags bestehen wurde; andernfalls wurde er protestieren.



Brag, 23 Febr. (Drahtmelbung unseres Berichterftatters.) In Prag wird seit mehreren Wochen gegen gehn Staatsangehörige. Kaisers afte 167/1. Telefon 1073 (Salamander-Schuhhaus),

as Helium.

Professor Dr. E. Galser.

Eine ber größten Errungenicaften des menfclichen Geiftes ift Die findung der Speltralanalnie durch Bunfen und Rird off, bie es ermöglichte, auf optischem Bege die chemische Ratur ber Stoffe auf der viele Millionen Kilometer entfernten Sonne zu ernitteln. So gelang vor etwa 55 Jahren der Nachweis des Borkomnens einer Reihe von schon bekannten Elementen in den Protuberan en ber Sonne

Außerbem zeigte aber eine Spettrallinie im gelben Teil bes connenipeltrums ein auf der Erbe noch unbefanntes Element an em man den Namen Selium (helios = Sonne) gab.

Erst 25 Jahre später glüdte es der chemischen Forschung, diese Etement auch auf der Erde nachzuweisen. In mannigsacher, noch zu rläuterder Weise hat es seister eine wundersamme Kolle in der Wissenschaft gespielt. Die breitere Oeffentlichkeit begann erst dann mehr sich für die Natur des Heliums zu interessieren, als aus Amerika die Kunde tam, daß die Amerikaner das Zeppelinluftschiff, besser itolze Ozeanüberquerung die ganze Welt in Spannung hielt, mit Seliumgas füllen murben.

Selium gehört bu ben fogenannten Ebelgafen, die vor etwa 30 Jahren von den englischen Foridern Ranleigh und Ramfan in der Luft in einer Menge von 1 Prozent festgestellt wurden. Dieje Gase, zu benen außer Selium noch Argon, Reon, Krnpton und Xenon gehören, verhalten sich auch bei ben höchsten Temperaturen gegen bie Ginfluffe chemi'der Urt völlig in bifferent. mühungen, 3. B. das helium mit einem anderen Element zu verbinden, sind fruchtlos geblieben. Aber gerade diese Starrheit der Atome der Edelgase macht diese wertvoll und zum Teil technisch ver

Der Anteil des Seliums an der Luft ift febr gering. Auf 666 000 Liter Luft tommt nur I Liter Helium. Jedoch besteht die begründete Annahme, daß es mit Wasserstoff zusammen die höchsten Schicken ber Atmosphäre zusammensett. Gleichzeitig mit der Entdedung der Selgase gelang es Ramsan durch Erhigen eines seltenen besonders Uran und Thorium enthaltenden Minerals, Cleveit genannt, Beliumgas zu erhalten. Dieses lieferte beim Durchschlagen mit elektrischen Funken ein Spektrum mit einer Natriumlinie sehr nabe frischen Funten ein Spetrum mit einer Ratrumtinte sehr nage liegenden gelben Linie, die sich nach genauen Messungen der Lichtwellenlänge mit der Heliumlinie im Sonnenspetrum identisch erwies, wodurch auch die Identifiat des Cleweitgases mit dem Sonnenelement Helium erwiesen war. Auch noch einige andere seltene Mineralien, wie z. B. der Thoranit, liesern in gleicher Weise Belium

Rach ber Entdedung des Radiums und anderer radioattiver Kor-Rach der Entdedung des Radiums und anderer radioaktiver Körper durch Frau von Curie krat die Heliumforschung in ein neues Stadium ein. Das Radium sendet beständig 3 Strahlengattungen aus, die positiv elektrischen aStrahlen, die negativ elektrischen bStrahlen und die kurzwelligen xStrahlen oder Röntgenstrahlen. Insbesondere der große englische Forscher Rutherford stellte im Jahre 1902 die heute längst experimentell sicher gestellte Theorie aus, daß diese radioaktiven Erscheinungen als Aeußerungen eines von selbst und nicht zu beeinflussenden Zerfalls der Radiumatome aufzusassen sind, und daß die Srahlen nichts anderes sind als positiv geladene Helium at ome, die mit großer Geschwindigkeit fortgeschleubert werden. Die Energiemengen, die beim Zerfall frei werden, sind sehr groß, Träger derselben sind besonders die Aelichen, die im Maximum etwa 7 Zentimeter durch die Lust sliegen, dann steden bleiben und unter Zonsfation d. h. Elektriserung der Lust zu unesektrischen Geliumatomen werden.

Beim Auftreffen auf einen Bintsulfibschirm erzeugt jedes Seliumatom ein Aufbligen oder ein fogenanntes Szintillie ren, bas man im Dunkeln mit der Lupe beobachten fann.

Bertragsbedingungen eingehalten worden waren, die Gebeine Adams

der Tragsbootingungen eingehatten worden waren, die Gederne Adums ich ruhig verhielten; wenn man aber gegen sie verstieß, dann begannen Störungen. Zum Beispiel wurden die Gebeine einst während des großen Stöderns auf einem Speicher — statt im Studienzimmer — untergebracht, worauf man noch in der gleichen Nacht ichwere und geräuschvolle Schritte auf der Treppe hörte. Nach ihrer würselber der Geräuschen der Ge

Winkel bes Saufes unterbrachte, entstand ein folch unbeschreiblicher

Larm, daß zwei dort wohnende Familien es vorzogen, auszuziehen Als einer der Verwandten sie einmal in einem als Magazin dienen-den Keller eines Nachbarhauses unterbrachte, weigerten sich die Arbeiter, die von der Anwesenheit des Steletts nichts wußten, den

Raum abends wegen bes Lärmens zu betreten. Kummerte man fich

Dr. L. C. Kinnaman, um noch einen Zeugen bier zu Worte tommen zu lassen, beichreibt die Geräuche folgendermaßen:

"Auf bem Speicher waren Hunderte von Flaschen als Rest-bestände einer Apothete ausbewahrt. Da ereignete es sich eines

Nachts, bag man gleich nach bem Schlafengeben außergewöhnliche Geräusche vom Dachboben ber hörte. Man hätte meinen tonnen.

die Flaschen stießen oneinander, zerbrächen und fiesen auf den Fuß-boden. Nachher hub eine andere Art von Lärm an: man hätte ver-muten können, eine große Kanonenkugel rolle die Treppe herunter

bis jum Estimmer, ftofe bort gegen bie Tilr und ftiege bann bie Treppe wieder hinauf, wobei sie lebhaft von einer Stufe auf die

Einer von unserer Familie bezwang seine Angst und ging auf ben Speister, ein Licht in ber Sand, boch hörte sofort der Larm auf;

alles befand fich noch an seinem richtigen Plat. Als man aber

wieder ichlasen ging und das Licht ausgelöscht hatte, fingen die Manifestationen von neuem an. Jemand bemerkte daß der Körper der die Treppe herunter rollte, nach dem erzeugten Lärm sehr schwer

sein musse; sofort wurde das Geräulch so leise, als sei es nur eine flüchtige Berührung, die von einer Stufe zur anderen herauf und herunter stieg. Das Programm wechselte seine Natur entsprechend

Erdbeben in Belgifch-Quremburg.

Bruffel, 27. Febr. In einem Teil ber Proving Lüttich und in Belgisch-Luxemburg wurde in der vorletten Nacht ein ungewöhnlich heftiges Erdbeben verspürt, bas ungefähr 30 Setunden dauerte und

von lautem unterirdischem Donnerrollen begleitet war. Der Stoß war so heftig, daß in jahlreichen Ortschaften Möbel umgeworfen wurden. Mehrere häuser weisen große Risse auf. Eine Frau ist durch

Seftiger Sturm an den frangofischen Ruffen.

Baris, 26. Febr. Un ben Ruften Frankreichs tobt feit por-

Baris, 26. Kebr An den Kusten Frankreichs tobt sett vorgestern ein heftiger Sturm, dem bereits verschiedene Dampser zum Opser gesallen sind. Der belgische Dampser "Armistice" ist gestrandet. Man weiß noch nicht, ob die Rettungsarbeiten gelungen sind. Der spanische Dampser "Goldwers", der eine Kohlenladung an Bord hatte, itrandete ebenfalls. Ein anderer spanischer Dampser "Christina Rueda" ist dei der Insel de Re untergegangen. Ein Matrose, der sich durch Schwimmen retten wollte, ertrank, 16 Mann der Besatung haben sich in die Maste gestlichtet. Die Rettungsboote konnten sich insolge der hestigen Krandung hisher noch nicht dem Dampser nähern. In Cons-

heftigen Brandung bisher noch nicht dem Dampfer nähern. In Con-carneau find vier französische Fischdampfer zusammengestoßen. Die Besahung konnte gerettet werden.

Ein Spionageprozes in Prag.

Als ber Ontel bes Berichterstatters fie einst in einem entfernten

digen Unterbringung trat sofort Rube ein.

um die Gebeine, bann war alles ftill.

andere ipringe

unferen Bemertungen

den Schred gestorben.

Rur andeutungsweise sei bier ermahnt, daß biefe Ericheinungen wichtige Aufklärung über die Atomitruktur brachten. Ein Atom ist nichts anderes als ein minziges Sonnenspstem von der Größenordnung eines Hundertmillionitel Zentimeter. Das Zentral-gestirn ist ein positiv elektrischer Kern, um den als Planeten die nes gativ geladenen Elementarieilden der Elektrizität, die sogenannten Elektronen kreisen. Beim Wasserstoffatom umläuft ein Elektron den einfach positiv geladenen Kern, 2 Elektronen und ein doppelt gelabener Rern fegen bas Seliumatom gufammen.

Mit Histe der großen Energie der aTeilhen ist es neuerdings uch gelungen, die Atome einer Reihe von Elementen zu zertrümsern. Großes Aussehen erregte im Jahr 1918 die Zertrümmern. Großes Aussehen erregte im Jahr 1918 die Zertrümmern. Großes Aussehen erregte im Jahr 1918 die Zertrümmern. geladenen Seliumatomen, wodurch aus den Stidftoffatomen

Vasserstoffferne herausgeschleubert wurden. Mit der namentlich in der Zukunft noch eine große Rolle spielen-en Atomverwandlung, die man wohl auch als Ultrachemie bezeichen fann, ift somit das helium innig vertnüpft.

Für die technische Gewinnung des heliums tommt aturlich die Darstellung aus Mineralien oder aus der Luft nicht in Betracht; sondern bis jest nur manche Erdgasquellen in Nordamerita, die den geologischen Schichten des Karbons entstammen. Diese Gaste bestehen hauptsächlich aus Kohlenwasserstoffen (besonders Methan oder Grubengas CH.), Stidstoff und etwa 0.5—2 Brozent Helium. Dieses ist wahrscheinlich im Berlauf von vielen Millionen Jahren aus radioaktivem Gestein durch Atomzersall ent-

Der Weg gur Gewinnung des Seliums ift der ber Berfluffigung der ihm beigemengten Gase. Durch Anwendung bes Lindeschen Frinzips, wobei biese Gase abwechslungsweise unter habem Druck comprimiert und bann ploglich wieder ausgebehnt werben, gelingt

es, die Temperaturen so zu erniedrigen, daß zum Schluß nur noch das helium als Gas zurücklielbt.

Erst nach vielen Bemühungen glücke es Prosessor haners lingh Ornes, mit hisse von flüssigem Wasserstaff (S. P. —252° C) in seinem berühmten Kältelaboratorium in Lepden auch das helium zu verflüssigen, das von allen Gasen den tiesten Verstüssigungspunkt (—269° C) hat. Der Forscher erhielt für diese langerwartete Höchstleistung den Robelpreis. Durch weitere Versuche mit flüssigem Heltum kam er dem absoluten Rullpunkt (—273° C), also der tiessten überhaupt erreichbaren Temperatur dis auf 1° nahe.

Die Berwendung des heliums zur Füllung von Luftschiffen bängt mit seinen Eigenschaften zusammen. Es ist nächst dem Wasseritöff das seichteste Element. 1 ebm Wasserstoff wiegt 90 g, 1 ebm helium 180 g (1 ebm Luft = 1300 g). Der Auftried und damit die Tragtraft eines mit Helium gefüllten Luftschiffes ist daher etwas geringer als dei einem gleich großen mit Wasserstoff gefüllten Luftschiff

Dafür bietet aber das Helium den großen Borzug der Unentsundbarkeit, während die Feuergefährlichkeit des Wasserstoffes beim Ausströmen in Luft durch Knallgasbildung noch erhöht wird. Ein weiterer Borteil ift die geringere Reigung des Seliums gum Durch-

bringen der Ballonfiille. Diesen Borteilen stehen natürlich auch verschiedene Rachteile Seliums gegenuber, von benen augenblidlich die ichwierige und sehr koft pielige Beschaffung der nötigen Seliummengen am schwer-

wiegendsten ist. Auch die Amerikaner werden wohl vorerst nur die Kriegsluftichiffe, bei benen bie Koftenfrage teine Rolle ipielen barf, mit Belium fullen tonnen, mabrent bie Berkehrslufichiffe dur Ermoglichung der Rentabilität das billigere Wasserstoffgas verweiden

meist ehemalige Generalstabsoffiziere ber russischen Jarenarmee, die Untersuchung wegen des Verbrechens der Spionage geführt. Dieser Tage wurde den Beschuldigten die Klage zugestellt. Die Verhandlung wird geheim durchgeführt und etwa 8—10 Tage dauern. indem er Lärm schlagen und mit seinem Gebein Unangenehmes ans Adams starb, und das Ckelett kam in die Obhut von sieben Herren nach der Erbsolge binnen eines halben Jahrhunderts. Während dieses langen Zeitraumes stellte man fest, daß, solange die

Ein Nachspiel zum Haarmann-Prozes.

Sannover, 26. Febr. Bor bem Schöffengericht Sannover hatten fich heute zwei aus bem haarmann-Brogeg befanntgewordene Frauen namens Engel und Wegehentel wegen Sehlerei ju verantworten. Els Zeuge murbe der Maffenmorder vernommen, der ichwer gefesselt vorgeführt wurde. Er war sehr erregt und erklärte, er wolle ent-bauptet aber nicht vernommen werden. Die Angeklagten wurden nach längerer Berhandlung freigesprochen, ba Saarmann bie Frauen entlastete, indem er ausjagte, fie hatten nicht gewußt, bag die von ibm verfauften Rleidungsftude von Ermordeten herrührten. mertenswert mar die Ausjage ber Frau Engel, bei ber ber Morber bas Zimmer bewohnt hatte, in bem er seine Schandtaten aussührte. Sie erklärte, ber Mörber habe immer so getan, als sei er bei ber Polizei beschäftigt. Er habe sein Zimmer selbst gereinigt. Sie habe oft gesehen, daß junge Leute bei Saarmann aus, und eingingen. Er babe bierfür die Erflörung gehabt bag er von ber Kolizei mit ber irung gehabt. Aufficht über die Obdachlosen am Bahnhof betraut fei.

Aus Geenoi gerettet.

Hamburg, 27. Februar. Die Besatzung des Motorschisses der Stinneslinie "Oberschlessen" unter Kührung des Kapitäns Tegeler hat die Mannschaft des italienischen Dampsers "Ernestoge" im Aegäschen Meer gerettet. Das italienische Schiss ist verloren. Die gesamte Mannschaft ist inzwischen an Bord des deutschen Dampsers wohlbehalten in Batum gelandet.

tönnen Sie den Bezug der Badischen Presse mit der großen illustrierten Wochenbeilage "Illustrierte Badifche Preffe" für den Monat Marg erneuern, wenn Sie nachstehenden Bestellschein sofort ausfüllen und Ihrem Briefträger übergeben oder unfrankiert in den nächsten Brieftaften werfen.

Bestellschein.	Unfrantieri in den nächsten
Boftamt	Brieftaften werfen.
Ich bestelle hiermit die täglich 2 mal erscheinen tesse" mit der großen Wochenbeilage "Ildadische Bresse". Der monatliche Bezugspreis usschließlich Postzustellgebühr ist durch den Briefträge	er au erheben.
traße u. Rr.	
Kame:	
Beruf .	

Bedingungen

ermögichen den Kauf ein erstklassigen Pianos oder Harmoniums.

Badischer Landiag und III. Steuernotverordnung.

Ein 6 Millionen-Staatskredit für Sandwerk und Sandel einflimmig bewilligt.

Als seinerzeit im Badischen Landtag für die badische Landwirt- effen ber Gläubiger Rechnung getragen und deshalb die Möglichkeit Schaft der 10 Millionen-Kredit genehmigt murde, ftellte die Regierung eine ähnliche Borlage für Semdwert und Gewerbe in Aussicht. Dit biefer, die erft gestern vom Staatsprafidenten bem Sause unterbreitet worden war, beichäftigten sich die Boltsboren in der heutigen Plenarfigung, nachdem ber Sanshaltsausichuß gestern nachmittag bagu Stellung genommen hatte. Rach bem Gesetzentwurf wird ber Minister bes Innern ermächtigt, soweit dies jur Behebung einer wirtschaft-lichen Notlage ersorderlich erscheint, für Darleben an das babische Sandwert sowie an Einfaussgenoffenschaften des Sandels und an Berbrauchergenoffenschaften (Konsumpereine), die felbstichuldnerische Bürgschaft des Landes bis zu einem Gesamtbetrag von 6 Millionen Reichsmart zu übernehmen und zwar: zugunsten bes babifchen Sand: werts bis zu einem Betrag von 2 Millionen Reichsmart, gugunften der Einkaufsgenoffenschaften bes Sandels bis zu einem Betrag von 2 Millionen Reichsmart, jugunften von Berbrauchergenoffenschaften (Konsumpereine) ebenfalls bis ju einem Betrag von 2 Millionen Reichsmart, die von einer ber genannten Gruppen nicht benotigten Staatsbürgichaften gang ober teilweise einer anberen biefer Gruppen gutommen gu laffen non den Binfen, bie auf die hiernach in Anform genommenen Kredite fällig werben, 3 Prozent auf die Staatsfaff gu übernehmen. Die Burgichaft erlifcht nach Maggabe ber einzelnen Abbedungen und spätestens am 1. Dezember 1925 Der Minister bee Innern wird ermachtigt, soweit bie Burgichaftssumme nicht voll in Anspruch genommen wird, bis jum Sochstbetrag von 250 000 Reichsmart bie felbitichulbnerifche Burgichaft jugunften ber Rreditgenoffen. ichaften (Schulte-Deligiche Genofienichaften) ju übernehmen Die weitere Ausgestaltung ber Bürgichaft wird bem Minister des Innern

überlaffen. Diefes Gefen tritt mit ber Berfündung in Rraft. Den Bericht über bie Berhandlungen im Saushaltsausichuß erftattete ber bemofratische Abgeordnete Schon. Danach ftimmten alle Barteien in ber Grundlinie dem Gesetzentwurf gu. Bedauert und beklagt wurde, daß die Regierung nicht über 6 Millionen hinausgegangen fei und bem Sandwert nicht ebensoviel gutommen ließ, wie ber Landwirtschaft, Bentrumsabgeordnete brachten im Ausschuß ben Antrag ein, es möchten bie von ben Gintaufsgenoffenichaften (Ronfumpereinen) nicht in Unfpruch genommenen Rredite dem Sandwert Bugewendet werben. Der Antrag wurde abgelehnt, im Plenum aber bann wieder eingebracht. Deutschnationale Abgeordnete beantragten bie Summen folgendermagen verteilen gu wollen: Sandwert 3 Millionen, Gintaufsgenoffenschaften und Berbrauchergenoffenschaften je 1,5 Millionen Mart. Diefer Untrag fand Unnahme. Der Saushaltsausschuß machte fich ihn zu eigen und unterbreitete ihn als Riederichlag feiner Beratungen dem Plenum. Bor Beginn der Debatte ftellte die Deutsche (liberale) Boltspartet den Antrag auf Biederherstellung ber Regierungsvorlage. Dann begründete ber Bentrumsabgeordnete Gorlacher ben obigen und einen früher eingebrachten Antrag auf Gewährung langfriftiger Rotftandstredite an das babifche Sandwerf. Die not bes Sandwertes fei größer als die ber Landwirtichaft (Dho!"-Rufe im Landbund). Sierauf fprach ber Abgeordnete Bilfer von ber Deutschen (liberalen) Boltspartei in mirkungsvoller Rede für die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Diese soll keine Spisse gegen das Sandwert fein; fie fet notwendig, weil alle beute gleichmäßig behandelt werden muffen, ba alle unter bem gleichen Rreditmangel, unter ben gleichen hoben Binfen gu leiden haben. Die Regierung moge die an und für fich ichon im übergroßen Mage vorhandenen Schwierigkeiten bei ber Berteilung ber Aredite nicht vermehren, sondern den Bewerbern, helfend an die Sand geben, damit fie die Kribete auch erhalten. Lang von ber Deutichnationalen Fraktion ging näher auf das wieder überhand nehmende Borgunmejen ein. Damit mar bie allgemeine Beratung erledigt. Bei ber Abftimmung murbe ber Antrag Bilfer auf Wieberherstellung ber Regierungsvorlage abgelehnt. Für ben Untrag stimmten die Deutsche Bolfspartei, Die Sozialbemofraten und die Rommuniften, bagegen bie übrigen Parteien. Der Zentrumsantrag wurde auch im Plenum abgelehnt; bafür ftimmten Bentrum und Deutschnationale, bagegen die fibrigen Barteien. Darauf murbe ber Antrag des hau se haltsausschuffes (3 Millionen Reichsmark für das Handwerk, je 1.5 Millionen für Gintaufs, u. Berbrauchergenoffenichaften, ferner: burd bie Unnahme bes Gefegentwurfes werben bie fruher eingebrachten Unträge Schon und Gorlacher in ber gleichen Angelegenheit für erledigt erflart) mit großer Mehrheit angenommen; ber Gefegentwurf felbit fant in erfter und zweiter Lejung einftimmige Unnahme. Während ber Beratung ging ein Initiativantrag Gebharde Dr. Mattes-Schon ein, nach bem ichloffene Gefet über bie Burgichaften bes Landes Baben für Darleben an die badische Landwirtschaft dabin abgeandert werden foll, bag die entsprechende Summe von 10 Millionen Reichsmark auf 10.8 Millionen erhöht werden foll und awar follen biefe 300 000 Reichsmart ber Babifchen Landwirticaftstammer für die 3mede ihrer Saatgutverforgung jugute tommen. Der Untrag wurde bem Saushaltsausichuß überwiesen.

Die Aufwertungsfrage tam im Unichlug hieran gur Erorterung. Die Bentrumsfraktion hatte unterm 6. Rovember v. 3. einen Antrag auf Beseitigung ber in ber britten Steuernotverord. nung enthaltenen Sarten und Unbilligfeiten eingebracht. Undere Parteien folgten. Gine Unmenge von Entschlieftungen und Gesuchen ging bem Landtag gu. Der Saushaltsausichuß beidaftigte fich in mehreren Sigungen eingehend bamit. Gein Berichterftatter Dr. Mat. tes gab eing lüdenlose Darftellung über ben Berlauf ber Berhand. lungen und unterbreitete bem Plenum folgenden Untrag gur Uns

"I. Die Regierung wird erfucht, in ber Aufwertungsfrage beim Reiche mit allem Radibrud für eine alsbaldige Aenderung der dritten Steuernotverordnung (3. StNB.) und bamit für eine tunlichfte Befeitigung ber in ihr enthaltenen Umbilligfeiten und Satten eingutres Es follten hierbei folgende wesentlichen Gesichtpuntte Beachtung finben:

1. Bei der Aufwertung follten allgemein die Grundfäte der Rechts sprechung, wie sie insbesondere in ber Entscheidung des Reichsgerichts vom 28. November 1923 enthalten find, Anwendung finden. Bum minbeften aber follte ber in § 2 der Berordnung feftgelegte Sundertfat von 15 Prozent eine angemessene Erhöhung erfahren. Dabei müßte, wie bies bisher für die Schuldner geschehen ift, auch ben Inter-

für Sanger, Sportsleute, Raucher

Labletten

geschaffen werden, in besonders gelagerten Fällen unter Berücksichtis gung der beiderseitigen Leistungsfähigteit eine Erhöhung des Sundertjages zu perlangen.

2. Die Berpflichtung gur Aufwertung von Spartaffeneinlagen muß mehr als bisher von ber wirtschaftlichen Lage ber verbürgenden Gemeinden abhängig gemacht werben, fodaß diese Gemeinden nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigteit zur Aufwertung herangezogen werden fönnen.

3. Die in § 5 ber Notverordnung bestimmten Zahlungszieler und Zinsfätze find zu ändern auch find nach Lage des Einzelfalles abweichende Fstesezungen zuzulassen, wo solche den Anforderungen der Billigfeit und von Treu und Glauben entsprechen,

4. Die in § 11 enthaltenen Bestimmungen über die Wirfung logen vorbehaltloser Löschungsbewilligungen und ber Zahlungsannahme muffen fallen; es muß im Gegenteil die Möglichkeit gegeben werden, für entwertete Rückzahlungen eine angemessene Nachzahlung

nach einem bestimmten Hundertiate zu verlangen. 5. Die Beschränkungen, welche § 7 der ersten Durchführungsverordnung jur britten Steuernotverordnung für Ansprüche aus gegenfeitigen Berträgen gebracht hat, muffen beseitigt werden.

8. Bei öffentlichen Anleihen, insbesondere bei benen ber Gemeinden, muß ein, wenn auch nur beschränkter, Zinsendienst eintreten. Bei Anleihen der Gemeinden muß einer Berüdsichtigung der wirtschaftlichen Lage ber Einzelgemeinden ftat:gegeben werben.

Diesen Richtlinien entsprechend muffen die Bestimmungen über

8. Die bereits geichaffenen Aufwertungsstellen find beizubehalten. jeboch jur Berminberung von Rechtsstreiten mit größeren Bollmachten 9. Es sind möglichst bald folgende Gesehentwürfe vorzulegen. a) über die Besteuerung des Geschentwertungsunterschieds bei der

ben Gelbentwertungsausgleich nach §§ 33 ff. in Wegfall tommen.

Inanspruchnahme von Krediten mahrend ber Beit ber Geldentwertung (§ 24 ber 3. SiNB.); b) fiber die Besteuerung ber mahrend ber Beit ber Gelbentwertung

burch Ausgabe von Roigelb erzielten Geminne (§ 25 ber 3. StNV.) 10. Der Ertrag ber in Biffer 9 genannten Steuern foll gur Bieberaufnahme des Binfendienstes ber öffentlichen Unleihen Bermen-

bung finben. II. Die Regierung wird ersucht, bei ber Reichsregieurng babin zu wirken, daß die Auslandsbeutschen und die aus den abgetretenen Gebieten vertriebenen Deutschen eine nach den Grundlägen der Auf

wertung bemeffene Entschädigung ihrer Schäben erhalten. III. Die Entichliegung ber Ortsgruppe Mannheim des Sypothefengläubiger: und Sparerichugverbandes für bas Deutsche Reich vom 18. Februar 1925 wird burch die Beichluftfaffung ju Biffer 1 für er-

lebigt erflärt." In der allgemeinen Beratung begründete der Zentrumsabgeord. nete R i ger ben Untrag feiner Fraftion mit einem Ueberblid über die Entitebung ber Geldentwertung. Bon diefer fei nur ein Land ver icont geblieben, nämlich England. Bekanntlich habe ein englischer Staatsmann einst den Sah geprägt: "Jede Banknote ohne gesehliche Dedung ist Diebskahl." Aber nicht das Festhalten an diesem Grund-..Jede Banknote ohne gesetzliche bie Urfache bavon, daß England feine Inflation habe erleben muffen, sondern die Tatfache, daß England eben feinen großen Krieg verloren habe. Die Aufwertungsfrage sei heute eine Frage bes ganzei beutschen Boltes und baber fei es Pflicht aller Barteien, bier gu ammenguarbeiten. Gehr bedauerlich fei, daß die Darleben fo gering aufgewertet werden follen. Ein alter Grundfat laute: "Darleben muffen in der gleichen Menge und in der gleichen Gute wieder gurud gegeben werden." Das Reich durfe hier nicht die Aufwertung ad calendas graccas vericieben und einsach sagen: "Rommt fpater wieder!" Bum Schluffe unterstrich der Redner ben Sag, bie Aufwertungsfrage burfe nicht gum Spielball ber politischen Parteien werben Der stärtsten Fraktion des Landtags folgte in der allgemeinen Aus inrache die zweitstärkste, die sozialdemokratische, die den Abgeordneten Marum vorschickte. Diese Rede trug stark volemischen Charakter, Der Reimsregierung marf ber Rebner wiederholt Wortbruch vor. Di bürgerlichen Parteien erinnerte er an ihre por ben Reichstagswahlen im Dici und Dezember gemachten Beriprechungen gestellten Untrage feien nur Papier, brachten aber tein Gelb Mit bem Reichsfangler Dr. Buther und bem Reichsfinangminister pon Schlieben habe man ben Bod sum Gartner gemacht Unrecht fei bie Art, wie men die Snarfossenauthaben erledigen molle deshalb, weil man fie zu so hoben Krieganseibezeichnungen veranlakt habe. Die einzig mögliche und die einzig gerechte Aufwertung fei Die, bag biejenigen, Die burch bie Inflation ihr Weld und ihr Ber mogen verloren haben, ihr Bermogen von ber Milgemeinheit gurud veralitet erhalten und bie Mittel dazu follen non jenen genommen werden, die fich burch die Inflation bereichert haben,

Um 141 Uhr beichlog bas Saus, weiterzuberaten, ohne Mittags paufe, bis die gange Materie burchberaten fei. Der bemofratische Alb geordnete Dr. Glodner erflarte, er ftimme in vielen Buntien mit ben Darlegungen der Borredner ein, und verbreitete sich eingehend über bie britte Steuernotverordnung und bie entsprechende Dentidrift ber Reichsregierung bagu. Mit ben Antragen feien die Demofraten im allgemeinen einverstanden. Es fei unehrlich, wenn der Sppotheten gläubiger- und Sparer-Schutverband, Landesverband Baden, nun die politischen Parteien an ihre vor den Wahlen abgegebenen Bu icherungen zu erinnern für nötig halte, obwohl biefer Berband nu bret von den politischen Parteien hinftelle, Die folche Zusagen gemach haben. Richt einverstanden ist der Abgeordnete mit der von Marun angeregten Berweifung ber Sparer auf Die foziale Fürforge, bafür verlangte er einen gesetzlich festgelegten Rechtsschuß auf diese Auf wertung. Bon den Deutschnationalen polemisierte Schmidt-Bretten gegen Auslaffungen Rugers und Marums Der letiere habe nicht bas Recht, ber Reichsregierung Wortbruch vorzuwerfen. Die Frage fei ungeheuer ichwierig; baher fei es ertlärlich, bag die Reidie tegierung in der turgen Bett ihres Bestehens die notwendigen Ge segentwürse noch nicht habe vorlegen können Was Rüger zu der Angelegenheit sachlich dargelegt habe, könne er unterschreiben Bom Landbund sprach Klaiber: Würde das gesamte deutsche Bolt gleich ichwer die Laften tragen, bann mare unfer Los leichter gu tragen, allein ein Teil trage nicht mit. An die Reichsregterung rich iete der Redner die Anfrage, warum fie nicht die Inflationsgewinne einziehe. Eine ichreiende Ungerechtigfeit fei es, bag jene, beren Ber mögen im Ausland tonfisziert worden fet, mit einem Richts abgefunden worden feien; eine Aufwertung von 5 Mart für 1000 Mart ei nichts anderes als eine furchtbare Ungerechtigleit Rach einigen Bemerkungen Ritters legte der Abgeordnete Dr. Mattes die Stellungnahme feiner Partei in großen Bugen bar, fich babei auf feine | Rebe als Berichterstatter begiebend. Schuld an dem großen Glend

fet das Berfagen der Finanzverwaltung feit 1918 und das Berfagen unserer Wirt chaftspolitif in Dieser Zeit. Der große Behler sei, daß man nicht schon früher, wenigstens im Jahre 1922, zu dem volkswirtschaftlichen Grundsaty Mart gegen Mart gerudgetehrt fei. Satte man fich damals dazu aufgerafft, bann hatten mir diefe furchtbare Inflation nicht erleben muffen. In jener Zeit feien die Gog:albemotraten die stärtste Partei in Deutschland gewesen. Sie aber haben hier ftarten Wiberftand geleiftet und Diefer Wiberftand jei Die erfte Ursache zu der schweren Inflation gewesen. Es wäre sehr angebracht, die Mitglieder des Auffichtsrates des Badenwertes wurden einmal in diesem Saufe gur Sprache bringen, wie es mit der Aufwertung ber Obligationen des Badenwertes siehe. Marum habe sich heute eine Rolle angemaßt, die ibm nicht guftebe. Wenn man Marum beute gehört habe, dann feien von allen Barteien Berfprechungen undurchführbarer Art gemacht worden nur nicht von ber Sozialbemofratie. Würde man alle Berfprechungen aller Parteien gegenübet ftellen, bann murbe die Sogialbemotratie gewiß nicht als Sieger daraus hervorgehen. Marum fei es houte nicht auf die Aufwertung nicht auf die Sparkaffengläubiger, die Kleinrentner ufm angetommen. sondern er wollte die Gelegenheit benüten, eine Agitationsrede gegen die jegige Reichsregierung zu halten. Er gefalle fich in dem Doppelspiel als Angehöriger einer Koalitionspartei und gleichzeitig als Führer einer Opposition. Das Borbild, das er als Oppositions führer gegeben habe, fet für die Deutsche Boltspartet fehr intereffant. Diese werde und fonne verantworten, was fie in ber Aufwertungs frage getan habe. Auch der zweite Landbundredner &: ich er : Meis Benheim nahm fich ber vertriebenen Auslandsbeutschen an. Rüget nom Bentrum enigegnete Marum, biefer burfe ber Reichsregierung nicht Bollsbeirug vorwerfen. Rode I vom Bentrum meinte, bei ber Aufweriungsfrage muffe auch ber ge'unde Menichenverftand eine Rolle fpielen, und teilte Gingelheiten über die Aufwertung bei einer A.-G. mit, in deren Auffichtsrat er ift. Rach einer turgen Bemertung Dr. Glodners wurde der Antrag des Haushaltsausichusses mit allen Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. Ziffer 7 wurde mit Mehrheit angenommen; die übrigen Biffern fanden einstimmige Unnahme.

Der Landbundabgeordnete Gebhard gab bierauf bie Erffi rung ab, daß er den am 31. Juli 1924 dem Zentrumsabgeordneten Dr. Föhr gegenüber gemachten beleidigenden Ausdrud nach Ausiprache mit dem Beleidigten gurudnimmt. Ferner gab ber Braff dent dem Hause Mitteilung von einem Schreiben des Zentrumabge ordneten Dr. Schmitt-Karlsrube Kenntnis des Inhalts, bag er in folge feiner Ernennung jum Ministerialbireftor im Ministerium bes Kultus und Unterrichts fein Landtagsmandat niederlege Am Schluse der Sigung ließ fich ber Brafibent vom Saufe die Ermächtigung geben, dem erfrantien Reichspräsidenten Ebert im Namen der badischen Bollsvertretung die besten Wünsche auf baldige Genefung übermitteln Bu burfen. Der Zeitpuntt ber nächsten Plenarsigung steht noch nicht

Borftandsfigung der Bad. Landwirtschaftskammer

Karlsruhe, 27. Februar. Der Borstand beschloft in seiner letten Sigung, daß die Landwirtichaftstammer mit bem Babifchen fand wirtichaftlichen Berein wegen gemeinsamer Berausaabe bes land wirtschaftlichen Wochen blattes in Verhandlung treten solle-Ferner nahm er Stellung zu der Reugestaltung des Hagelvet-sicherungswesens in Baden, das notwendig wurde durch des Wiederaufleben des alten Norddeutschen Hagelversicherungswereins auf Gegenseitigkeit. Die Badische Landwirtschaftstammer trat wieder auf den Abickluß des alten Vertragsverhältnisses dieser Anstall mit der Badischen Regierung ein vor allen Dingen wieder sie pie mit ber Babifden Regterung ein vor allen Dingen wieder für Die Gemeindeversicherung. In einer Eingabe an die Babifde Regierung trat die Landwirtichaftstammer auch für eine wirkliche Steue entlastung der badischen Landwirtschaft bei ber Reuregelung badifchen Grund- und Gewerbesteuergesetzes ein. Achnliche Antragt ftellt die Landwirtschaftstammer für die Reufassung der Reichsgefett. Sinsichtlich des Entwurfes eines Reichsgesetzes über den Ber mit Lebens = und Kuttermitteln trat die Badische Land wirtschaftskammer einstimmig dem vorgesehenen Entwurfe bel Ferner beselos der Borstand, der Geographischen Gesellschaft Karls ruhe als Mitglied beizutreten.

)!(Durlach, 26. Febr. (Städtisches.) Aus Anlag bes bieler Tage stattsindenden 40jährigen Dienstjubiläums des Polizeitont miffars Albert hat ber Stadtrat bem pflichtgetreuen Beamten feinen Dant und feine Anerkennung ausgesprochen. Much von and berer Seite, besonders aus Burgerkreifen, find bem Jubilar, ber fich allenthalben bier großer Beliebtheit erfreut, angemeffene Chrungen jugedacht. — Feuerhausvorarbeiter Friedrich Kiefer beging heute ein 25sähriges Dienstiubiläum. Auch diesem Jubilar hat die Stads verwaltung, die Direktion, die Beanten und Arbeiter des städes werts bergliche Glückwünsiche und Dedikationen übermitteln tassen.

Die Kerenigung löht Regenten bet den Arten und Arbeiter des städes des Regenten und Regen.

Die Bereinigung ftadt. Beamten bat ben Erlös einer Beranftal tung in Sobe von 250 M dem Kriegerdensmalsfond überwiesen-Bur raiden Alarmierung der Feuerwehr in Brundfällen wird auch hier eine Weder linie eingeführt werden, wie solche in Karlseruhe ichen löngere Lait hallbeit merden, wie solche in Karlseruhe rube ichon langere Beit besteht und die fich trefflich bewöhrt hat. güglich des Fernsprechanschlusses zur Nachtzeit wird der Stadtrat er neute Borftellungen bei ben mangebenben Stellen erheben.

= Langenfteinbach (Albitat) 27. Febr. Delegiertentag.) Die bereits im Angeigenteil veröffentlicht murbe, findet der Delegierten tag des Gesangvereins "Ebelweiß" hier zu dem am 5. Juli ds. stattfindenden Gesangsweitstreit am nächsten Sonniag nade mittag 2 Uhr in der hiesigen Festhalle statt. Nach den bisherigen Anmelbungen zu ichließen, dürfte die Beteiligung an bem Wetiffreit eine sehr rege sein. Wertvolle Chrenpreise (darunter silberne), sowie namhafte Geldpreise stehen zur Verfügung. Bereine aus weiter Enternung erkelten Querkler Gerteilen. fernung erbalten Quartiere und Bervilegung toftenlos.
Seidelberg, 27. Febr. Ein prachivolles Meteor 30g heute fell.

7 Uhr 44 Minuten bei ichon ziemlich bell gewordenem Morgenhimme von Dit nach West hier vorliber und verschwand hinter ber Seiligen bergipitie. Das trog ber Selle intenfiv blaulich strahlende groß Meteor fiel in flachem Bogen diemlich langfam, fo daß man es etwi zwei Sefunden lang beobachten tonnte.

Gondelsheim, 27. Febr. (Panit.) Bei einem Tangvergnigen an Fastnacht im Ablersaal brachen die das Gewolbe unterhalb bes Tanzlaules tragenden Balten durch und etwa 10 Wagen Mauerwert ichutt fturgte unter lautem Krachen auf die untenliegenden Gialle 3m Saal brach eine Banif aus die durch einen falichen Feueralarm noch erhöht wurde. Jedoch gelang die Räumung ohne Ungludsfälle. Lediglich ein Schwein murbe von dem Schutt erichlagen.



Keine ungünst. Nebenwirkungen auf Herz- und Gefäßnerven.

"Ich habe seit meinem 18. Lebensjahre an Haarausfall gelitten und seitdem unzählige Haarwässer dagegen angewendet. Es gibt keins in Deutschland, das ich von den bekanntesten nicht versucht hätte. Vor etwa einem Jahr versuchte ich es energisch mit Javol. Nach etwa dreimonatlicher Anwendung hörte der Haarausfall vollständig auf, nachdem ich jeden Tag unter Massieren

die Kopfhaut mit einem, in Javol eingetauchten Wattebausch tüchtig eingerieben hatte. Seitdem benuße ich ständig und ausschließlich Javol. B. M., Oberamtsrichter. Javol mit Tett, Javol ohne Fett, 1/2 Fl. 1,75, 1/1 Fl. 2,50, Doppel-Fl. 4,—. Javol-Gold (besonders wohlbuftend) 2,— und 4,—. Javol-Gold-Kopfwaschpulver, prachtvoll schäumend, in Beuteln zu 0,20. In allen Sachgeschäften erhältlich. Erterikultur G. m. b. J., Oftfeebad Rolberd

Karlsruher Vereins=Zeitung

Ericheint wöchenflich mit Berichten aus dem Karlsruher Bereinsleben.

Dankbriefe an den Badischen Frauenverein.

Radflänge jur Beihnachtsbeicherung in ber Geithalle. Die Weihnachtsbescherung in der Festhalle jür die armen Rinder der Stadt Karlsruhe hat dem Badischen Frauenverein vom Roten Kreuz Gelegenheit gegeben, viele notleidende Familien mit Kleidungsstüden für die Kinder und Nahrungsmitteln zu verlorgen. Durch die erfreulich große Bahl von Spenden aus allen Kreifen ber Bevölferung war es auch noch in den Tagen nach dem Weihnachtsfest möglich, gabireichen Kindern durch Ueberreichung von Liebesseht moglich, sahlreichen Kindern durch Uederreichung von Liedesgabenpateichen eine Freude zu bereiten. Mit welch großer Dankbarteit die Tätigkeit des Badischen Frauenvereins gewürdigt wird, geht aus nachfolgenden beiden Briefen hervor, die Frau Gehard ist gehenden der Veilen der Meihardtsbescherung, von beschenkten Kindern zugesandt erhielt. Wir drucken die Briefe im Wortsaut ab, da aus dem Inhalt in tlarer Deutlickseit hervorgeht, wie groß die Not noch in vielen Familien ist und welche Freude den Beschenkten auch durch die nachträgliche Bescherung gemacht wurde. Die Briefe laufen: macht wurde. Die Briefe lauten:

Karlsruhe, den 2. 2. 25. Werte Frau Gebhardt!

Beld Freude erlebte ich, als ich nach Saufe fam. Alles ftand um den Tijch herum, als ich meine von Ihnen geschenften Liebesan ben Tisch herum, als ich meine von Ihnen gelichenten Leve de Baben auspactte. Meine Mutter machte mich gleich darauf aufsmerksam, Ihnen einen Dankbrief zu schreiben. Heute in aller Stille leste ich mich hin, um meiner Mutter Ihren Wunsch zu erfüllen. Die Sachen, die Sie uns geschenkt haben, konnten wir alle sehr notwendig brauchen, da mein Bater nicht viel verdient und mein älterer Bruder längere Zeit krank war. Das von Ihnen geschenkt bembaiehe ich nur Sonntags an. Ich habe mir vorgenommen, so gut es geht es zu schonen, daß ich noch Jahre lang eine Erinnerung an Sie habe. Nun will ich schließen in der Hosfnung, daß Ihnen der Dank-brief gesund antrisst. Ihr ergebener Rudolf Siöher.

Karlsruhe, ben 9. 2. 25.

Werte Frau Gepart! 3d freute mich sehr auf die Gaben, welche Sie mir am 26. Januar gegeben hatten. Als ich heim tam, war meine Mutter voller erstaunen, als sie uns mit einem gefüllten Sac fab. Sie padte alles aus, und betrachtete bas Semb, bas Weftchen, und den Hut von allen Seiten. Sie freute sich auch sehr, als sie 2 Eimerchen Mus, und ein Patet Nöhrstods sah. Nuch mein Bater stagte uns gleich, was wir bekommen haben. Mir erzählten ihm alles. Alls er hörte, daß wir was von Mus sagten, so sagte er: "Gottseidaut daß ich das Brot zum Kasse nicht mehr itzoden essen muß. Meine Eltern dankten Ihnen für Mehr troden essen. die iconen Gaben. Achtungsvollft

Eine Kundgebung der Karlsruher Jugend gegen den Alkohol-Migbrauch.

3m fleinen Festhallesaal am Mittwoch abend versammelte fich Im kleinen Felthallesal am Mittwoch abend versammelte sich gesund und ernsidentende, für alles Edle und Reine sich begeiternde Jugend. Kopf an Kopf, dazwischen die Fahnen und Wimspeln der Verbände, Gruppen, Aester und Horte; alle Richtungen und alle Parteien, alle Kenntnisse und Schattlerungen haben sich zusamsmengefunden. Hunderte und Aberhunderte von Versönlichkeiten, die seder in seiner Art, an sich schapfen und Gegensätze darstellen, und doch alle wie eine große deutsche Familie, sobald es sich um das Reage und Ernste handelt.

Joeale und Große handelt.

Jugendpfarrer Bürd vom Landesverband gegen den Alfohos lismus betonte, diese Jugend leitet der Geist der Wahrheit und der Bruderliebe: "Mir geht nichts über mein Volk". Gemeinsam erstlang das alte frische Landinechtslied: "Ich habe Lust". Die Stamsmesbrüder aus Deut fche Desterreich bekundeten in einem Vorsleruch, daß sie zu den Brüdern in der Feierstlunde stehen. Ein Luarietisch von danzen, vorgetragen von der freireligiösen Jugend erkland.

Der evangelische Jugendpfarrer Kappes führte zurild in die Anfänge der Jugendbewegung mit ihrer gewaltigen Wucht des innes ten Gemeinsamen, die entstanden war als Flucht ans der Entseelung, ren Gemeinsamen, die entitanden war als Flucht ans der Entsellung, aus der Kultursosselt, aus der Eigentumslosseit der Arbeit. Sie wollte Rettung aus Seelentod, war die Sehnlucht nach Unmittelbars leit. Aber sie erlag der Beriuchung und wollte eine besondere Liugendulfur" werden, die alles allein zu besseren sich untersing. Sie muste die Schwergemichtsgeses des Bestehenden erkennen und es begann ein Ringen mit ihm. Das ist die Zeitwende der Jugendsewegung. Jeht wird dieser gelunde Jugendgeist zum Sauerteig in den Massen, zum Samen der in die bestehenden Verhältnisse und und Organisationen eingesät wird. Ansielle der dieseren Gemeinsamsteiten, in Tracht, Art, Zielen gleichen sich alle noch so verschiedenen Bünden. Jeht sie die Stunde der Besinnung da. Die Gemeinsamsteiten machen noch ein Versteben möglich, die Jugend hat das "Du" noch und pürt es unwillsturlich als eiwas Lebendes. Es gilt seht das Erbe sestuhalten, die Opserbereitschaft, den Sinn für das ewig Gemeinsame, das Letze und höchste doch über dem Alkohol, der alles Eche tötet. Die Lebendigen aufrusen, die Berantwortung vor der lebendigen Jutunst. Drum gilt der Kampf dem Alkohol, der alles Eche tötet. Die Lebendigen aufrusen, die Berantwortung vor der lebendigen Jutunst. Drum gilt der Kampf dem Mederreigen von Kuchen auf Madden der Freireligiösen Tugend, ein schweiger Boltstanz mit Gelang, der die Weberarbeit darstellt. Der Kronscher Jungsvoll vorgeleien. Es folgte Beberarbeit darstellt. Der Kronscher Jungsvoll vorgeleien. Es folgte Bekantgebung der Entschlieden zu nachtung zu gegen die Behandlung des Schankschung der Entschlieden zu gegen die Behandlung der Schankschung der Entschlieden zu und in ruhiser Jungsvoll vorgeleien. Es folgte Bekanntgebung der Entschlieden Illen die Scharen fort. Welcher Welcher und ernien Gedanten zogen die Schankschung mit stöhlichen Geschankschung der Entschlieden Alten in dem Saal. Jügels und gewissenlas ist deren Kröhlichteit nur durch den Altohol geworden. Drum ist der Kampf gegen den Altohol ein natio na ler Kamp siere aus ber Kulturlofigfeit, aus ber Eigentumslofigfeit ber Arbeit. Gie

Bereins-Wochen-Unzeiger

Samstag, 28. Februar:

Militar-Berein. Abends 8 Uhr Alte Brauerei Rammerer; General-

Bersammlung. R. F. B. Abends 8 Uhr in der Festhalle: Schwarz-Rot-Ball. Karlsruher Ruderverein. Abends 8 Uhr im Ruderhaus: Mitalieber-Beriammlung.

Raelsruher Schwimmverein E. B. Abends 8 Uhr im Kaffee Nowad: Mastenball.

Gesellichaft Ull. Abends 8 Uhr in ber Eintracht: Mastenball. Karlsruher Sausfrauenbund. Abends 8 Uhr im Gymnasium: Bortrag von Fr. Dr. Baum und herrn Bfarrer Burt, Kampfwoche gegen Altoholismus.

Gefelichaft für geistigen Aufbau, Abends 8 Uhr im Konservatorium, Sofienstr., Bortrag: Rud. Czapet: Die Farbenwelt.

Sonntag, 1. März:

F.C. Phonig e.B. Borm. 11 Uhr im Stadion: Jugendversammlung. Ges. Berein Flügelrad. Rachm. 2 Uhr im "Tivoli" (Ruppurrerftr.):

Chor ber Johannestirche, Rachm. 1/4 Uhr in ber evangel. Stadt= Gebächtnisfeier, Karlsruher Sausfrauenbund, Abends 8 Uhr im Gintrachtfaal:

Jugend-Rundgebung Sämtliche Karlsruher Jugendbunde. Abends 8 Uhr im Gintracht-

saf: Jugend-Kundgebung. Berein Chinuch Reorim, Abends 8 Uhr im Friedrichshof, Bortrag: "Der Sabbaihgedanke als Förderer ber Kultur".

Montag, 2, Marrz:

3itherklub Karlsruhe. 15 9 uhr Brobe im "Bring Karl3itherverein Edelweih Geben Montag 8 Uhr, Brobeabend im Metiaurant Edilbütiger".
Theol. Geleuligat. Abends 8 Uhr im Schlößle; Vortrag von Frau Spring: Der Begeiarismus als Grundlage innerer Entwicklung. Feuerbestattungsverein Karlsruhe e. B. Abends 6 Uhr im 1. Saal der "Bier Jahreszeiten": Jahres-Mitgliederversammlung.

Mittwoch, 4. Marz:

Berein bildender Künstler. Abends 8 Uhr im Künstlerhaus: Dr. Fischers Musik. Komödien Berlin-Zürich, öffentl. Borstellungen. Briesmarkenjammler-Berein. Monatsversammlung und Gratisprämienverlosung im Bereinslofal, Rest. Ziegler, Baumeisterstr. Donnerstag, 5, März:

Berein bilbender Künstler, Abends 8 Uhr im Kunftlerhaus: Dr. Fischers Mufit. Romöbien Berlin-Zürich, öffentl. Borftellungen. Samstag, 7. März:

Gefangverein Concordia e. B. Abends 8 Uhr im Rowad: Sauptversammlung.

Alle Bereins-Druckjachen

liefert rafc und preismert bie

Buchdruckerei Ferd. Thiergarten, Karlsruhe, Berlag ber "Babifchen Breffe" Ede Birtel und Cammitrage,

Aus dem Bereinsleben.

+ Bitherflub Karlsruhe (gegr. 1887). Das statigehabte Kostümsest nahm in allen seinen Teilen einen sehr schönen Bersauf. Der Charakter des Festes: "Fahnenweih des Zitherklubs Klimperdingen", das dem Abend zugrundegelegt war, sand bei allen Teilnehmern großen Anklang. Das war am besten daraus zu ersehen, bag ber Saal von Anfang bis Ende poll befett Das Programm enthielt ichone- humorvolle Rummern, mogu die Klimperdinger Stadtfapelle nicht unwesentlich beitrug. Unter ber Leitung von herrn Guftav Stog brachte diefelbe stimmungs volle Weisen zu Gehör. Ein sustiges Leben und Treiben entwicklie sich auf bem Festplatz. Jum Schluß hörte man allgemein sagen, daß es wieder einmal luftig und fibel gewesen sei.

Ginen Familienabend beging bie Stammtischgesellschaft ber Waibstadter in den festlich beleuchteten und bekorierten Räumen des Stammlokals zur "Alten Linde". Nach einem schneidig gespielten Eröffnungsmarsch durch die Hauskapelle (Huber-Kapelle) die auch den übrigen musikalischen Teil übernommen hatte, begrüßte Landsmann Alb. Lott die trok der Ungunft der Witterung zahlreich erschienenen Mitglieder aufs wärmste. Nach ihm wechselten im Rahmen eines viesseitigen Programms eine Reihe Landsleute und Gafte um die Siegespalme in Gesang, Munt und beiterem Spiel. Die Sopranistin Frl. Silba Diehm : Durlach war bedauerlicherweise insolge plöglicher Ertrankung an der Mitwirkung verhindert. An deren Stelle trat Arl, Julchen Wielander Rarlsrufte die mit einigen wohlklingenden entzildenden Liedern überaus reichen Beifall fand. Die Klavierbegleitung hatte Arl. Preis ein Mitglied des Huberichen Kongerttrios, tatificher durchgeführt. Einen iugendlichen Bianisten lernten wir in dem 14 jährigen Kritk Ehrmann tennen, der durch 2 famos gespielte Klaviervorträge uneingeschränktes Lob und volle Anertennung erntete. Den Hauptschlager des Abends brachte, wie man nicht anders gewohnt war unfer Originalkomiker Aug. Di ehm = Durlach Durch seine gelungenen humoristischen Bor-rührungen (Better Rick, Komponistenbarsteller usw.) eroberte er bie Kergen aller Anwesenden im Storm und fand allenthalben starken Applaus. Auch die vorzäglich zum Bortrag gebrachten Rezitationen und Deslamationen von Arl. Erna Lott und Arl. Plackzinsti sowie von Herrn Karl Sauer fanden ebenfalls wohlverdienten reichen Beifall. Die Leitung des Kamisienabends lag in den bes währten Händen des Landsmanns August Lott.

Karlsruher Stadiausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege.

Der K.St.A. f. L. u. J. zählt zu jenen Organisationen der Nachtriegszeit, die Schritt um Schritt um ihre Daseinsberechtigung und öffentliche, wie behördliche Anertennung kämpfen mußten, obwohl sich hier Männer ehrenamtlich in restloser Singabe für das Allgemeinwohl einsetzen. In erster Linie ist der heutige Ausbau und das allmähliche Durchsetzen des Stadtausschusses dessen hochverdienten ersten Vorsitzenden Prosesson Ballweg zu danken, der auch in Perioden, da das Interesse an der Mitardeit zu erlahmen drohte, mit wenigen Gestreuen zähe ausharrte und die Sache über Wasser hielt. Daß die eine gangs erwähnte Robertung der Organisation trok allem aber einem gangs erwähnte Bedeutung der Organisation troth allem aber einem starken — wenn auch zeitweise leider schlummernden — Interesse begegnet, zeigte die am Mittwoch abend einberusene ordent liche Hauptwersammer ung, in der der Ausschuß mit über dreistig answesenden Mitgliedern tagte, unter denen auch Regierungsam ar oße mer als Bertreter des Kultusministeriums zu bemerken war. Es ist unmöglich, im Kahmen dieser Berichterstattung all die erledigten Arbeiten des Ausschusses im verstossenen Jahre, wie auch die Anregungen des Abends zu registrieren. Es kann nur das Wesentlichste gestreift werden. Nach der Begrüßung der Mitglieder, wie auch einem inapp umrissenen Rüchlick über das vergangene Jahr von Seiten des Vorsitzenden, erstattete Geschäftssührer Feuchter den Jahr es her icht, der, troch der dem Stadtausschuse migegenstehenden mannigssaltigen Hindernisse, ein anschauliches Bild der reichen Tätigkeit dessselben entrollte. So wies der Keserent auf das große Misperthältnis hin, das z. B. zwischen den Zahlen der aktiv beteiligten Sporttreibens den und den, namentlich beim Fußball bestehenden großen Juschauersmassen der Kesonanzboden und als die sinanzielle Basis betrachtet werden, ohne die die Bereine ihre fostspieligen Ausgaben sür die Sportbewegung nicht zu lösen vermögen. Einen breiten Raum nahmen die Aussührungen des Geschätztssührers über die Körpersühungen als eigent lich Au lage der Schulen kriefen kann dem der Sebel unserer Tätigkeit am Ausbau der Bolfskraft in erster Linie angeseht werden muß. Als eine der Haufveranstatungen der Sebolatusschussen muß. Als eine der Kanplevanschausen dan der Ausschlanzen Aufren werde der Ausland er mer als Bertreter des Rultusministeriums gu bemerten mar. Es Linie angeseht werden muß. Als eine ber hauptveranstaltungen bes Stadtausschusses im verflossenen Jahr wurde der Karlsruher Jugends, Turns und Sporttag im Wildpartstadion hervorgehoben, der in der Karlsruher Serbstwoche die Turns, Sports und Jugendbewegung mit großem Erfolg vertrat. Weiter sand der Redner anerkennende Worte für das heutige Entgegenkommen der Ministerien und kommunalen Behörden, die die Wichtigkeit der Aufgaben der Rörperübung und Sport treibenden Organisationen mehr und mehr ertennen. Es muß ja auch gesagt werben, baß es biesen Organisationen ohne bie behördliche tatträftige Unterstügung gang unmöglich ist (fiehe 3. B. Spielplatfrage, obligatorifcher Unterricht in ben Schulen),

die Lösung ihrer umfassenden Aufgaben zu bewertstelligen. Der Kassen bericht des Kassiers Wolpert ergab ebenfalls Erfreuliches und enthüllte die im Verhältnis zu den vielseitigen Auferfreuliges und enthulite die im Verhaltnis zu den dielletigen Aufaben ber im Stadtausschuß zusammengeschlossenen zahlreichen Bereins der Körperübungen und Jugendpflege noch sehr bescheidenen finanziellen Ansprücke an die Stadtoerwaltung. Die Besanntgabe des Schlüssels der Verteilung des städt. Zuschusses an den Stadtausschuß ergab die einstweilige Zustimmung der Versammlung, dürste aber später eine Aenderung notwendig machen.

In ben nun gegebenen Kommentaren zu den grunblegenden Aufgaben und Absichten der Tätigkeit des Stadtausschusses, wie in der Beantwortung von Anfragen erwies fich der Borfigende Professor Ballweg als der durchdringende Leiter und geistige Führer, dem, wie einleitend schon hervorgehoben, viel am Ausbau und der Wirksamseit des St.A. zu danken ist. Die nun folgende Entlastung des Borft andes wurde unter reftlofer Anertennung ber geleifteten Arbeit desselben und auch debattenlos erteilt. Ebenso wurde bei det Wahl des Borstand auch debattenlos erteilt. Ebenso wurde bei det Wahl des Borstandes des ber seitherige per Aftlamation wiedergewählt. Als zweite Borsikende sungieren Dr. Eichelberger und Bohner. Die vier Beisiger wurden mit Kieser, Dahlinger, Erb und Eiermann ausgestellt. Die Wahl der vier Obmänner wurde der wohl benötigten späteren außerordentlichen Generalversammlung, bezw. den noch zu bildenden Arbeitsausschüssen vorbehalten; wie übersetzt der Verstellen der Westellen zu Verstellen des Verstellen; wie übersetzt Verstellen der Verstellen des Verstellen vorbehalten; wie übersetzt Verstellen der Verstellen des Verstellen des Verstellen des Verstellen vorbehalten; wie übersetzt vor Verstellen der Verstellen der Verstellen vorbehalten; wie übersetzt vor Verstellen der Verstellen der Verstellen vorbehalten vorbehalten; wie übersetzt vor Verstellen vorbehalten vor Verstellen vorbehalten vorbehalten.

haupt ein Teil der Wahlen bis auf weiteres als Provisorium erledigt

wurde. Als Pressertreter wurden Bolderauer (Bad. Presse) und Gerhardt (Tagbiatt) vorgeschlagen. Die restliche Aussprache unter "Anträge" und "Berschiedenes" brachte namentlich auch vonseiten Regierungsrat Broßmer eine Fülle richtunggebender Anregungen und Borichläge, die ihre zweifelde Auswirfung noch erfahren werden. Alles in allem verlief die Sauptversammlung sehr anregend und eröffnete eine weite Berfpettive der Tätigkeit und Aufgaben des Stadtausschusses. ware ans Berg ju legen, fich weit mehr als bisher in ben Dienst bes auch ihre Interessen in erster Linie vertretenden Ausschusies ju ftellen, benn nur eine intenfive Busammenarbeit aller Fattoren ift imstande, die ganze Turn-, Sports und Jugendsache vorwärts zu bringen. Auch den staatlichen und städtsichen Behörden gegenübes kann der Wunsch ausgesprochen werden, nach ausgeben des ansängslichen passiven Verhaltens über die nun bestehende Unterstützung und Anerkennung des Ausschassen über die nun bestehende Unterstügung und Anerkennung des Ausschusses hinaus zu jener vollen, hemmungslosen Jusammenarbeit zu kommen, die allein die Gewähr für die Bewälttegung der unbestreitdar großen Volksausgaben, die sich der Stadtausschuß gestellt, bietet. Der inossizielle Charakter der heutigen Organisation sollte sich, wie anderorts schon vielsach, zu einem of sie ziellen Stadtamt für Leibesübungen und Jugendpslege auswachsen.

= Bom Karlsruher Rubersport. Rachdem die Frangojen ben Karlsruher Rheinhafen Ende vergangenen Jahres geräumt haben, hat der Karlsruher Regatta Berband seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Nach den Satzungen ist der 1. Borsitzende abwechselnd aus den Reihen der Mitglieder des Karlsruher Ruder Bereins v. 1879 und Rheinklub Alemannia zu mählen. In der vor turzem stattgefundenen. Haupiversammlung wurde der seitherige 2 Borfigende herr Architett G. Binfer jr. (Karlsruher Ruderverein v. 1879) jum Borfigenden gewählt, mahrend der bisherige 1. Borfigende, Bert Rechtsanwalt Dr. Haefelin (RheinAub Alemannia) das Amt des 2. Borfitsenden übernommen hat. Die übrigen Memter find wie bis= ber von alten erfahrenen Ruberern aus ben Reihen ber Delegierten besetzt. An Beranstaltungen wird der Karlsruber Regatta Verband am Sonntag, den 3. Mai ds. Is. auf dem Karlsruber Rhein-hafen eine gemeinsame Auffahrt aller Ruderboote seiner ihm angeichlossenen Aubervereine abhalten. Außerdem findet om 21. Juni die X. Karlsruher Verbandsregatta, am 26. Juli die Shüler: und Jugendregatta und am 20. September ds. 35. die Berbstregatta statt

Konfirmanden-Anzüge MR. 15.~ MR. 22.~ MR. 27.~ MR. 33.~

HIRSCHEN

Kaiserstr. 95 Ecke Kronenstraße.



Uebel & Lechleifer FLUGEL . PIANOS

in großer Auswah

Günstige Zahlungsbedingungen

Alleinige Vertretung und Niederlage urer. Kaiserstraße Nr. 176

Eckbaus Hirschstrage

Zivilversorgung der Wehrmachlsangehörigen.

Der Reichsbund ber Zivildienstberechtigten, Ortsgruppe Karls-ruhe, bittet uns um Aufnahme der nachstehenden Ausführungen: "E ist in der letzten Zeit mehrmals in der Deffentlichkeit darauf

hingemiesen worden, wie dringend notwendig es ift, daß sich weitere Areise für die Unterbringung unserer nach zwölfsähriger Dienstzeit ausscheibenden Wehrmachtsangehörigen interessieren und einsehen. Es ift dies nicht nur eine Forderung der Billigfeit und Gerechtigfeit, ondern es ist geradezu die entscheibende Frage. Denn von ber Art ihrer Unterbringung im Bivilleben hängt es ab, ob bie guten Glemente, die jest den Kern unseres fleinen Seeres bilben, weiterhin ihre Jugendjahre und ihre Kraft dem Baterlande jur Berfügung

Es ift felbstwerftandlich und braucht baber bier nur gestreift gu werden daß alle Wehrmachtsangehörigen bei der Abnahme einer scharfen Prufung auf Zuverlässigkeit unterworfen werben. Da ber Zusstrom sehr start ist, kann bei ber Auswahl ein sehr strenger Maßstab angelegt werden. Während der zwölfjährigen Dienstzeit geht der Studius durch eine sorgfältige Schule der Erziehung und bei seinem Ausscheiden wird er sich durch die Art seiner Lebens- und Berufsaufsfassung, durch seine Zuverlässigseit und seine guten Formen vorteilbaft von vielen unterscheiden, die eine solche Lebensschule entbehren

Dazu wird er mahrend seiner Dienstzeit dauernd angehalten, an seiner Weiterbildung zu arbeiten. Dies geschieht durch den teils pflichtmäßigen, teils freiwilligen Besuch der heeresfachschule, die sowohl die Forderung der allgemeinen Bildung, wie auch die Borbereitung auf ben einen oder anderen Lebensberuf angelegen sein lagt. Die Berufsvorbereitung paht sich ganz den Fähigkeiten und Reigungen des Golbaten an: er kann ebensogut für die Beamtenlaufbahn, wie fur einen freien Beruf (Landwirt, Kaufmann. Sandwerfer) von bewährten Lehrfräften ausgebildet werben. Tatfachlich enticheidet fich aber die Mehrgahl ber Solbaten für die Beamtenlaufbahn, offenbar um sich eine Pension zu sichern. Ihr Anspruch ist rechtlich be-

Für die Anstellung der Versorgungsanwärfer in Beamienstellen des Reichs-. Staats- und Gemeindedienstes sind Anstellungsgrundsähe vom 26. Juli 1922 erschienen. Darin ist genau



festgelegt, welche Behörden und Berwaltungen zur Anstellung von Bersorgungsanwärtern verpflichtet und welche Stellen nach Zahl und Art ihnen in den einzelnen Berwaltungen vorbehalten sind, Aber die Unterbringung ftogt auf große Schwierigkeiten Obwohl der Soldat auf Grund des Wehrgeseiges und des Wehrmachtsverforgungsgeseiges einen gesetlichen Anspruch auf die Einreihung in die Beamtenlaufbahn hat, tonnte in den letten Jahren nur eine gang verschwindende Bahl von Bersorgungsberechtigten untergebracht werden.

Bunächst muß festgestellt werden, daß durch ben langen Krieg sich die Jahl der versorgungsberechtigten Kapitulanten deshalb start vermehrt hat, weil eine Abgangsmöglichkeit nicht vorhanden war. Dazu kamen sodann die zahsteichen Schwerkriegsbeschädigten und all dies

fenigen Kapitulanten, welche infolge Auflösung bes alten Beeres ben Beamtens bezw. den Zivilversorgungsschein erhielten. Es stand von vornherein fest, daß es nie möglich fein werde, all biefe Inhaber von Berforgungsscheinen in den Staatsdienst aufzunehmen. Sier suchte man Abhilfe burch Geldabfindung an Stelle des Scheines ju ichaffen MII diese Bersuche find aber natürlich nur Salbheiten; es muß unbeingt erreicht werden, bag ber Staat die übernommenen Berpflich tungen einlöft, und bag ben Wehrmachtsangehörigen ihr Recht wird, foll bie Erbitterung unter ben Beteiligten nicht weitere Rreise gieben.

Die größte Enttäuschung und Gorge lofte bie Berional: abbauverorbnung, bie Einberufungs und Beförderungssperre unter den Soldaten aus. Statt daß auf eine geregelte Unterbringung der Berforgungsanwärter im Zivildienit von allen makgebenden Behörden hingewirft murbe, tamen obige Gesete auch für bie Langgedienten in Anwendung, und nur wenige Erleichterungen wurden nachträglich ba und bort jugestanden. Man mag zu bem Beamtenabbaugesets steben wie man will, so wird man doch zugeben muffen, bag für die auf 12 Jahre verpflichteten Wehrmachtsanashörigen eine mohlwollende Berudfichtianna binfichtlich ihrer Burudführung in ben burgerlichen Beruf unerläglich ift. wenn man bie gefunde Blutzufuhr für das Heer nicht unterbinden will.

Dem neuen Reichstag liegen erfreulicherweise eine Reibe von Gesettentwürfen und Antragen in diefer Richtung vor, bie, wenn fie eine wünichenswerte Erledigung finden, geeignet find, bem Uebelftand in der Berforgung unserer Berufssoldaten wenigstens teilweise abgu-

Als folche find in erfter Linie gu nennen: Beseitigung ber Ginberufungsfperre. Aufhebung der Personalabbauverordnung, Schut ber Berforgungsanwärter vor Entlaffung bei ben Abbauvermaltungen, Anrechnung der Militardienstzeit auf das Besoldungsbienftalter ber Beamten usw. Es wird ferner noch die Erhöhung ber Uebergangsbeis hilfen und die Abfindungssumme für ben Zivildienstichein auf die Borfriegsbeträge angestrebt.

Bevor aber all diese Bestimmungen gur Tat werben, halten wir es für eine vaterländische Bflicht, daß auch bie Geschäftswelt und das Unternehmertum einspringen und die erprobten Mehrmachtsangehörigen, die alle alte Feldioldaten find, und ihre Angehörigen

durch Anstellung einer sorgemollen Wartezeit entreißen. Die Ouglität unseres Berufsheeres wird künftig nicht zulekt davon abhängen, ob das Bolf und insbesondere die Bolfsvertretung sich mehr wie bisher für die Bersorgung ber Wehrmachtsangehörigen einsehen wird."

Blicherichan.

Unterm Chrifibaum. Beibnachtsgeicichten von D. Albrecht Thoma. Berlag für Bollstunft und Bollsbildung. Richard Rentel, Labr t. Bab. Desterreichischer Frauen-Aalender für 1925. Gerausgeber Sans Andolf Krill. Berlag: Baden bei Bien, Franzensring 56. Preis 18 000 Kr. ober 1 Goldmark ibei Postzusendung 2000 bezw. 15 Goldwiennig mehr). Die Sphinx von Schlos Dedeck. Aus den Aufzeichnungen eines Unver-

antwortlichen. Roman von Menny van Millet. Berlag Grunow u

Simmen aus dem Le erareis.

(Fir die unter dieser Rubrit stehenden Artifel übernimmt die Redoftion dem Publikum gegenüber keine Berantwortung.)

Der Bernehr in der Kaiferallee.

Morgens zwischen 7 und 8 Uhr ist die Kaiserallec durch Autos, Fuhrwerke und Radjahrer derart belebt, daß das Hindurchwinden auf bem Strafendamm für alle Teile nicht nur ichwierig, sonbern and gefährlich ist. Die Nordseite der Kaiserallee ist für Autos schon seit langer Zeit gesperrt, der Wagenverkehr baselbst nur gering. Es wäre, um die südliche Hauptstraße für den Wagenverkehr freizuhalten, doch ohne Weiteres möglich, den gesamten Rabfahrverkehr auf diesen Teil hinüberzuziehen, wenn nur durch behördliche Anord-nung oder Anregung, dieses in die Wege geleitet würde. An jedom Ende eine Tasel, die die Radfahrer auf die

Rordseite der Kaiserallee verweist, würde vollständig ausreichend Es bedürfte zu diesem Zwede mohl nicht einmal eines Berlehrsschutzmannes. Die Angelegenheit scheint der Berücksichtigung der Polizei dringend notwendig-

Die Weiheracher im Gumpf!

Ueber die erbarmlichen Strafenverhaltniffe auf den Weiherädern hinter Beiertheim wurde in der Presse schon soviel polemissert, ohne daß de Stadiverwaltung sich bemüßigt gefühlt hätte, einmal ernstlich daran zu denten, den so oft laut gewordenen und zweisellos berechtigten Klagen Rechnung zu iragen. Bei der zunchmenden Bautätigkeit auf den Weiherädern ist es selbstverständlich, daß alle Straßen dort durch den ununterbrochenen Berkehr mit Lastfuhrwerken mehr oder weniger ichwer in Mitseidenschaft gezogen werden. merhin ist dies tein Grund, die Strasen in diesem Zustand auf die Dauer zu belassen. It es vielleicht notwendiger, städtische Arbeiter damit zu beschäftigen, in der Beiertheimer Allee oder in sonstigen Anlagen von den Bäumen herabgefallene Blätter oder Papier dnitzel auf die Seite zu tehren, an benen sich, nebenbei bemertt, noch niemand die Stiefel beschmutt hat, ober die Straften auf den Weicherädern in einen guten Zustand zu versegen?

In einem besonders üblen Zustande befindet fich die vom Stefanienbade aus nach der Nedarstraße sührende Zusahrtsstraße. Nicht mur, bag die Paffanten hierunter ichwer zu leiden haben, muß auch das arme Vieh die Unterlassungssünden der Stadtverwaltung büßen. Die ichwerheladenen Wagen bleiben in dem völlig grundlosen Boden einfach steden. Erreichen die gerade nicht fehr von Bergen tommenden Zuruse der Auhrleute ihren Zwed nicht, was naturgemäß unier den obwaltenden Umständen sast immer der Kall ist, dann spricht die Beitsche, mitunter auch ein anderes Marterwertzeug, eine nicht mißzuverstehende Sprache. Zitternd und ichweißbedeckt stehen die willisgen, aber zum Weiterziehen umähigen Viewe da. Es genügt seines einige Wagen Schladen, Sand ober nabelipite Schotters fteine in die ausgehöhlten Löcher zu werfen und dem steuerzahlenden Bürger und den Fuhrwerken das Einebnen des Weges zu überlassen. haben die Bewohner der auf den Weiherädern zahlreich erbauten Amwe'en nur Pflichten und feine Rechte? Bei der Erhöhung der ftädtichen Abgaben wurde ihrer mit rührender Liebe gedacht, beim Instandsehen der Straßen sallen sie der Bergessenheit anheim. Die inhaltslosen Bersprechungen und Vertröstungen auf spätere Zeiten ind unangebracht und zwecklos. Wir wollen hier auf den Weihersädern unter denselben menschenwürdigen Verhältnissen leben, wie andere Steuerzahler in der Stadt, wo man allenthalben städtische Arbeiter mit Strafenausbesserungsarbeiten beichäftigt fieht.

Hoffentlich genügt befer lette, nachbrudliche Sinweis-Die Frage des Uniformverbotes.

Der Deutsche Offiziersbund bittet uns um Aufnahme nachstehen-der Aussührungen in der Frage des Uniformverbotes: "Die der Regierung wie der Dessentlichkeit seit langem bekannte Misstimmung ber alten Offiziere über das nach verschiedenen gerichtlichen Entscheidungen widerrechtliche Berbot bes Uniform= ragens ist immer noch nicht beseitigt. Man gestattet weiterhin dem verab diebeten Offizier nicht, fich eines verbrieften und gefehmäßig verankerten Rechtes bei bestimmten, dem eigenen Ermessen überlaffenen Gelegenheiten zu bedienen, das er fich in pflichttreuer, langjähriger Arbeit am Baterlande erworben hat.

Wer in dieser Angelegenheit des Unisormtragens eine "reine Aeuherlichkeit" sieht, leugnet die enge Berbundenheit, die zwischen innerem Wesen und ihrer zu Tage tretenden Erscheinung besteht. Den langgedienten Offizieren ist die Unisorm als überes Zeicht. ihrer unveränderlichen Gesinnung und ihres Verbundenbleibens mit der alten Wehrmacht verliehen worden. Auch heute bleibt der Offigier, nachdem er durch den Zusammenbruch oder Verwundung im Kriege feinen Lebensberuf verloren hat, den Grundanichauungen in feiner bürgerlichen Stellung treu, die ihn von den Besten bes eine stigen Boltsheeres nicht trennen, sondern mit ihnen verbunden halten. Hierfür ist und soll die Uniform das Symbol bleiben, das sich der

alte Offizier nicht wird nehmen laffen. Das verfassungswidrige Berbot muk als eine Herabsehung und Nichtachtung empfunden werden, bessen endliche förmliche Aufhebung die alten Offiziere nunmehr mit allem Nachdrud von der Reichsegierung fordern. Es wird hohe Zeit, sich von einem Spitem abzu wenden, das deutlich barauf ausging ben früheren Offizieren, sogar unter Berufung auf & 48 ber Reichsverfassung, ihre wohlerworbenen Rechte auf verschiedenen Gebieten zu verkummern und zu beschneiben Es ist zu hoffen, das auch in den gesetgebenden Körperschaften sich endlich genügend rechtlich bentende Manner finden, die ben Forderungen ohne Bergug Geltung verschaffen werden."

Bernhard Müller

Kaiserstr. 235 KARLSRUHE Telefon 5366

Großes Lager in Vereinsartikeln. Diplome, Vereinspreise, Pokale u. Becher, Sportfiguren. Vereins- und Festabzeichen.



Karlsruher Filmnachrichten.

Die Beltmacht bes Gifens.

In den Badischen Lichtspielen sprach gestern abend Professor Dr. Kefner unter Benugung sahlreicher farbiger Lichtbilber und technischer Lebrfilms eigener Aufnahmen über "Die Weltmacht bes Eisens." In der Einleitung wies der Bortragende auf die wirtstettlicht. chaftliche Bedeutung der Großeisenindustrie hin und zeigte in einer graphischen Darstellung die Bedeutung der wichtigsten Rohstoffe. Kohle, Erdöle und Eisen. Im letzten Friedensjahr wurde für 12500 Millionen Steintohle, 9100 Millionen Erdöle und 6000 Millionen Mart Roheisen gewonnen, denen sich als vierter Rohstoff das gewonnene Gold mit 7000 Millionen Wart anschließt. Weitert Mark Roheisen gewonnen, benen sich als vierter Rohstoff das kowonnene Gold mit 7000 Millionen Mark anschließt. Weitere graphische Darstellungen zeigten die Entwidlung der deutschen Großeisenindustrie in den vor dem Kriege mächtigsten Ländern, Vereinigte Staaten, Deutschland und England. An der gesamten Roheisenezusgung im Jahre 1913 war Deutschland mit 26 Prozent, die Vereinigten Staaten mit 46 Prozent und England mit 15 Prozent beteiligt. Die Roheisenezzeugung der Welt in diesem Jahre entspricht einermassiven Säule von 30 Meter Durchmesser und 15 000 Meter Länge. Rach einigen einseitenden, die Entwidlung und die wirsschaftliche Bedeutung von Eisen und Stahl kennzeichnenden Morten. führte uns der Bortragende an Hand vorzüglicher sarbiger Lichtbilder und Kilms eigener Aufrahmen in das rastlose Getriebe eines

führte uns der Vortragende an Hand vorzuglicher farbiger bilder und Films eigener Aufnahmen in das rastlose Getriebe eines modernen Hüttenwertes ein. Im Film sehen wir die Gewinnung der Eisenerze in der Isseder Hitte, anschliebend die Verhüttung des Berbistons in einem modernen Geschaftenwert der Sondienwitte ber der Eisenerze in der Asselver Hütte, anschliegend die Verhattung der Robeisens in einem modernen Hochosenwerk, der Sophienhütte der Buderuswerke in Weglar. Ganz neu sind die nach Angabe des Prof. Dr. Kesner hergestellten "Tricksilms". Das sind de weg lick Zeich nung en, die die Vorgänge im Innern des Hochosens das Riedergehen der Erze und Kotsschichten, den chemischen Prozes, sowie die gesamte Wärmebilanz des Hochosens besonderns klar zum Ausdruck bringen. Aus der Wärmebilanz des Hochosens ergibt sich die Tatsache, daß die bei der Eisengewinnung in riesiger Menge entstehenden Hochosengase (die der Kruppschen Friedrick-Alfredhütte z. B. täglich 18 Millionen Kubismeter betragen) eine riesige Krafts 3. B. täglich 18 Millionen Kubikmeter betragen) eine riefige Kraft zentrale darstellen, in der aus dem bei der Eisengewinnung entsitehenden Gasen im Kreisprozeß gleichzeitig die Kraft zum Betriebe der ganzen Anlage gewonnen wird. Außerdem stehen noch große Gamengen zur Rermertung in Wischesenstenen siehen noch große Gasmengen gur Berwertung in Gidtgasmotoren frei, die an andere



Rohrplattenkoffer Handkoffer Aktenmappen Damentaschen

zu außerst billigen Preisen in reichhattiger Auswahl

vorm. B. Klotter 8884 Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren Telefon 2618. KARLSRUHE Kronenstr 25

Magnet-Zentrale Karistuhe Sommerstr. 30a Spezial-Reparatur-Workstätte it Magnet-Apparate und Antasser-

Anlagen alter Systeme 2831 Großes Ersatz eil ager An- u. Verkaus von neuen und gebrauchten Magneten u. Zubehör



Die Bare wird bet Unaahl tofort ausgebondigt Fahrrad-Kunzmann, 3ähringerstrabe

Betriebe abgegeben werden tonnen. Wir sehen somit in dem Socien nicht allein die Geburtsstätte des Robeisens, sondern auch eine

gigantische Kraftzentrale.
Im 2. Teil des Bortrages wurde an einigen schematischen Zeich nungen die wichtigsten Berjahren der Stahlgewinnung unte Bessemer, Thomas und Siemens-Martin vorgeführt. Einige anoface dem Mitrostop aufgenommene Bilder zeigten bei etwa 12 000saches Bergrößerung das Gesüge von Robeisen, Gußeisen und Stahl. Eine neue West von Kristallen tut sich vor unserem Auge auf und uns eine Borstellung von der wissensichen Bedeutung der tallfortschung. Im Auschlus deren den Robeisen Bedeutung der uns eine Borstellung von der wissenschaftlichen Bedeutung der der tallforschung. Im Anschluß daran ging der Bortragende zu den Ebelstählen über und zeigte in einem Lichtbild den Guß des größten Tiegelstahlblodes, den die Welt je gesehen hat, einen 80 000 kild schweren Gußstahlblod, der dei Krupp von 490 Arbeitern aus 1800 Tiegeln gegossen wurde. Die Ebelstahlgewinnung im Stahlwerf und Clettrostahlwerf der Firma Böhler, die auf diesem Gediete Weltrus besitzt, wurde ebenfalls im Film vorgeführt. Derr Professor Regner, der bei seinem Erscheinen schon mit Bei allsaetrampel empfangen wurde, sond bei den zahlreich erknissenen Auhörern lehbaften Beifall Der karke Besuch dieser interessanten wie lehrreichen Filmvorführung hat bewiesen, daß Filmwerfen, die einen Einblid in die Wunderwerfe deutscher Technissemähren, hier großes Berständnis entgegengebracht wird.

Briefkoften.

(Anfragen tonnen nur Berfidfichtigung finden, wenn die laufende Monne ments-Quittung und die Borro-Ausgaben beigefügt merben.) 274. G. S. R. Das Gefälligfeited arleben ift nebft Sintes

gerechnet und voll aufgewertet gurudsubezahlen. 276. A. S. in D. Die Aufwertung der Reftfaufforderno erfolgt mindestens im Berbältnis sur vereinbarten Kauffumme, die Honderteilens in Berbältnis sur vereinbarten Kauffumme, die Honderteilen auf unferen Redaktionsartifel in Rr. 37 Seite f. Per Goldwartigen auf unferen Redaktionsartifel betrus Rr. 37 Seite 6. Der Goldmarthand vom 10. November 1921. betrug

281. Raiferslautern: Der Aufwertungsanfpruch an Bank ift zweifelhaft, da die Mückzahlung der Sinlage ohne ieden werbelakt angenommen wurde Der Goldmarktand am 21. Januar 14.58 PM., am 16. September 1921 betrug er 25.72 M. am 23. April 1928 war er 6083 PM., und am 15. Juni 1923 betrug er 25.643 PM.
282 R. d. in T.: Die nach 1918 errichteten Wohnungen (Neu-der Judaufen) fallen nicht unter die Zwangswirtschaft. Bet Verechnungen Griedensmiete dürfen Sie außer der Hprozentigen Verziniung noch 1 geosein zufählagen.

383. 3. 5. Sch. in R.: Die Goldmark ftand im Januar 1930 auf 15 45 Baviermark. Ihr Darleben beirng also rund 45 & und ift in bielet Sobe nebit angemeffenem Bind rudforderbar. 284 & B.: Aufer bem Unterbaltung Baufpruch bat bte 6

idiedene Chefrau an den iduldigen Mann feine Bermogengan

fpriide ober Erbanfpriide. 285. B. R. in Appenw.: Brieflich beautwortet. 286 g. B. in Gelb.: Die Erbforderung mird daneben an 15 grozent wollen Aufwertung, die Swoothefenforderung wird daneben an 15 grozent ausgewertet, und an der ersten Forderung abgezogen. Rechtsbetsland ist erforderlich.

287. D. B.: Die Alage auf Lieferung des bestellten Jimmerk ift beim Lerang des Schreiners berechttet, der Rücktritt vom geertas nach fruchtlosem Ablauf einer ancemessenen Rachfrist unter Androhung bes Ablebnung späterer Berstellung geleste

280 B. Nr. 875: Benn das Eigentum an den Bäumen and dem Babngelände unbefreiten dem Beamien achört, so kann dieser obut Genehmtanna das Dolz fällen. Es embfiehlt fic ieden Eintauna fibes eine käusste lebernahme nach Abschähung des Wertes.

200. S. M.: Die Geschäftstielle der Deutschen Walskaretel bestudet fic

200. S. M.: Die Gelchäftsstelle der Deutschen Boltsvartel befindet fin

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Landeshauptfladt.

Karlsruhe, 27. Februar 1926. Das Ende des Nachwinfers? Wilde Südweststürme über Witteleuropa.

In den letten acht Tagen batte sich ein kleiner Rachwinter entvidelt unter dem Einsluß eines Hochdrudgebietes über Nordost-turopa, das Deutschland mit talten nordöstlichen Luftströmungen Aberflutete. In Standinavien und Finnland herrichte teilweise trenger Frojt von 10-20 Gr. Kalte, und auch in Nord- und Oftbeutschland fant bas Thermometer auf 4-5 Gr. unter ben Gefrier-Puntt. Noch tiesere Temperaturen hatten die Mittelgebirge; ber Geldberg hatte am Montag 8 Gr. Kälte. Dabei hatte sich die Schneedede durch Neuschneefälle start erhöht und erreichte auf dem Dochichwarzwald eine Höhe von 50-90 Zentimeter. Der Rach-winter war aber nur von turger Dauer. 2m 23. ericien bereits tin fraftiger Sturmwirbel über ben britischen Infeln, ber gunadit in England verheerende Stürme brachte und sich unter Berstärtung oftwärts verlagerte. Nachdem schon in den letzten Tagen mehrere Wellen warmer Lust von der Biscapasee und Südsrantreich gegen Südveutschland vorgedrungen waren, ist die Temperatur überall im Steigen begriffen. Der eigentliche Durchbruch des Sturmwirbels über Mitteleuropa erfolgte gestern abend mit stürmischen, sehr bössen Südweitminden, In einzelnen Stöhen erreichte der Sturm boigen Südwestwinden. boigen Sudwestwinden. In einzelnen Stofen erreichte der Sturm gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr in Karlsruhe eine Geschwinbigfeit von über 20 Sefundenmetern. Aus ber Stadt werden von einzelnen Stellen Sturmichaden gemeldet. heute fruh liegt bas Bentrum des Sturmwirbels über Nordengland und betritt bie eicht von Grönsand dis zur nordafrikanischen Kuste und von den Ihren die Westruftand. In seinem Bereich herrscht stellenweise sowerer Sturm, besonders im Kanal. Der Durchbruch milder, subtopischer Luftmaffen hat feit gestern in gang Gubbeutschland eine dopilcher Lustmassen hat seit gestern in ganz Suovenspland eine karte Temperaturerhöhung gebracht. Die Rheinebene hat sast 10 Grad Wärme und auch auf den höchsten Gipseln des Schwarzbaldes ist das Thermometer in die Kähe des Gestierpunktes gestiesen. Die starte Erhöhung des Lustvoudes über den britischen Anseln deutet auf baldige Auflösung des Sturmwirdels hin, an einen Stelle ein träftiger Workoh des Hochdrudgebietes über den Koren zu erwarten ist. Es ist wahrscheinlich, daß damit wieder ihe Reriche milder Ritterung eingeleitet wird. W.P. tine Beriobe milber Witterung eingeleitet wirb.

II Als Zeichen des heranrickenden Frühlings dückte nicht mur das sniche Erscheinen der Stare, das Treiben der Sträucher und beden in Feld und Wald, die zunehmende Tageslänge usw betrachtet verden, auch auf dem Wochenmarkt deuten verschiedene Anzeichen daruf hin, daß wir den Winter endgültig hinter uns haben. Nachem schon einige Zeit der gesunde Kreise. Salat, ein vorzügliches seilage-Gemüse, zugeführt wird, ist seit einigen Tagen der eisendlige, zure Lattich-Salat eingekehrt. Allerdings handelt es sich noch um Erzeugnisse aus den Treibhäusern. Wenn wärmere Vitterung eintritt, wird bald der Lattich-Salat aus den offenen betrausgeinstellt, wird bald der Lattich-Salat aus den offenen

Reine Abschaffung der Fahrpreisermäßigungen für Schwerkiessbeichäbigte. Die Nachricht, daß die Deutsche Reichsbahngesellhaft beichlossen habe, die Fahrpreisermäßigungen für Schwerkriegskladdigte abzuschaffen, ist nach Mitteilung der Reichsbahngesellschaft
icht zutresend. Die ständige Taxissommission habe sich in ihrer
kien Sthung nur allgemein mit der Frage der Ausbedung einzelner
aufferleichterungen, darunter auch der genannten, besaht. Bei dem
borschlage, die Vergünstigungen aufzuheben, daß Ariegsbeschädigte,
die während der Reise siehen müssen, mit Fahrfarten vierter Klasse in
er dritten Klasse sahren dierfen, sei die Taxissommission davon auskangen, daß in den seihen Ishren die Wagen vierter Klasse durchbes la ausgiedig mit Sitzelegenheiten ausgestattet worden sind, daß
ert Unlaß zu der Sondermaßnahme fortgefallen sei. Die Beschlüsser Unlaß zu der Klassen vom Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellhaft und dem Reichsverkehrsminister bestätigt werden missen.

(!) Die ehem Keichsvertehrsmittler veltatigt werden muljen.

Lieden Karlsruher Feldartineristen halten am Bolksnotering an ihrem Denkmal beim Linkenheimer Tor eine schlichte
bächtnisseier zu Ehren ihrer gefallenen Kameraden abder Kaplan Senfried wird eine kurze Ansprache halten, welche
die Gesangsstücke, porgetragen von den Sängern des Artikerie-

kunde 2 Gesangsstilde, vorgetragen von den Sängern des Artilleries durches St. Varbara, umrahmt wird. (Siehe Anzeige).

kus Annabe Bergangenen Dienstag abend gegen 6 Uhr wurde dier Kaiserstraße zwiichen Hielden den Douglasstraße ein 8 Jahre Aller Knabe von einem Auto angefahren und zur Seite elbseudert. Er erlitt erhebliche, aber nicht lebensgesährliche Berkungen am Kopf und wurde in das städtische Krantenhaus verstandt. Den Führer des Autos dürfte keine Schuld treffen, weil Stettin bei Kohlengroßhandlungen.

bas Kind in das Auto hineingelausen sein soll. — Gestern vormittag führ ein Taglöhner von hier mit seinem Fahrrad beim Eindiegen von der Markgrasenstraße in die Wolerstraße auf ein Einspännersuhrwerk auf und verlegte sich hierbei derart, daß er ind städtische Krankenhaus eingeliesert werden mußte. Er hat eine Brustquetschung davongetragen.

§ Feitgenommen wurde ein verh. 30 Jahre alter Reisender von Forst wegen Urkundenfälschung, Beirugs und Unterschlagung.

Der Reichsbund der abgebauten Beamten und Lehrer (Bundesleitung. Berlin-Lichtenrade), der die Interessen aller lebenslänglich (untündbar) angestellten Beamten und Lehrer im Reiche wahrnimmt, hat eine duuernde Zunahme zu verzeichnen. Allentshalben sind Ortsgruppen des Bundes entstanden. Meldestelle hier, Portstraße 47, L. Stoll.

Forderung der Gesundheitsstal.fith durch die bevorstehende Bolks- und Betriebszählung.

Im hinblid auf die für den 16. Junt 1. 3. geplante Bolts-, Berufs- und Beiebszählung im Deutschen Reich hat die Badische Gesellschaft fur soziale hygiene an den Reichstag eine Bittschrift gerichtet. Der Reichstag wird darin gebeien, das bin zu wirten, daß gelegentlich dieser Berufszählung dan ach gestragt wird, werder Jnvalidenversicherung angeshört.

Die Bitte wird solgendermaßen de gründet:
"Die Gesundheitsstatistit ist im Deutschen Reiche noch sehr mangelhait gestaltet; sie steht 3. B. der englischen Gesundheitsstatistit ers hedigt nach. Kostspielige Wänsiche auf dem Gebiete der Gesundheitsstatistit wollen wir sehr mit Rudsicht auf dem Gediete der Gesundheitsstatistit wollen wir sehr mit Rudsicht auf der geldlichen Verhältnisse im Deutschen Reiche nicht aussprechen. Weer es muß doch betont werden, daß die Frage nach der Jugehörigkeit zur Invalidenwersicherung bei der Berussächlung im Jahre 1907 gestellt wurde, und daß man allgemin bedauert hat, nicht schon bei der Berussächlung vom Ichre 1895 entsprechende Feststellungen durchgesührt zu haben. Ohne Schwierigkeiten und ohne Geldauswand ließe sich in der sur die Jählung am 16. Juni 1925 zu benühenden Haushaltungsliste, wie sie als Drucsache vorliegt, die Frage nach der Jugehörigkeit zur Invalidensversicherung zwischen Spalte 12 und 16 einfügen.

Würde man eine Statistil der gegen Invalidität Bersicherten besitzen, so würde dies, wie übereinstimmend von allen in Betracht kommenden Forschern dargelegt wurde, die Gesundheitsstatistil wesentlich sördern. Man würde nicht nur die Altersbesetzung der Versicherten mit der Altersbesetzung der Nichtversicherten vergleichen können, was einen wichtigen Einblick in die gesundheitliche Lage der Versicherten gewähren würde, man könnte vor allem dann den jett ganz undernutz daliegenden, bedeutungsvollen Zahlenstoff der Landesversicher ungsanstalten über die Invaliditätsursachen für die Gesundheitssstatische verwenden. Gerade dieser Auflentoff der Landesversicher ungsanstalten über die Invaliditätsursachen auf genauer ärztlicher Untersuchung und Begutachtung beruben, die Invaliditätsursachenstatistis wäre für viel sicherer als die Todessursachenstatistis und Krankbeitsursachenstatistis, insbesondere der Krankenkassen, zu erachten. Um die Angaben der Jnvaliditätsursachen benuhen zu können, muh aber die Zahl der Versicherten, aus denen die Anvalidentensturer bervorgegangen sind bestannt sein."

denen die Invalidenrentner hervorgegangen sind, bekannt sein."
Wie wir ersahren, haben sich bereits mehrere Reichstagsabgeordnete großer Parteien bereit erklärt, den für die Erforschung der Gesundheitszustände bedeutungsvollen Antrag der Badischen Gesellschaft sit soziale Hygiene bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit im Reichstag zur Sprache zu bringen und zu unterstützen.

Der haufmännische Stellenmarkt

hat sich gegen den Bormonat kaum merklich verändert. Die Nichträumung der Kölner Jone, die langwierigen Berhandlungen wegen
des Abschlusses von Handelsverträgen mit Frankreich und Belgien
wirken zurüchaltend auf Handel und Irdustrie. Ein Teil der zu
Beihnachten eingestellten Aushilfskräste ist wieder entlassen worden.
Wie die gemeinnützige Reichsskelkenvermittlung des Gewerkschfesbundes der Angestellten berichtet, wird fast nur süngeres Kontorpersonal gelucht. Berkäuser der Manufaktur-, der Kolonials und der Eisenwarendranche, möglichst allerdings ebenfalls süngere Kräste, wersden sast in allen Städten gesucht. Jum Teil konnte diese Nachstrage nicht desriedigt werden. z. B in Berlin, Breslau, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Magdedurg, Künnberg, Kostock, Stettin. Des korateure sür Lexitilwaren sichsten in Breslau, Hannover und Rostock. Aus Hamburg und Hamover wird serner berichtet, daß dort auch Mangel an Stenoippistinnen mit höherer Schulbildung destände. Zu Entlassungen und Kündigungen von Angestellten in größerer Jahl kam es in Berlin bei den Finanzämtern, in Weimar dei Strickwarensadrifen, in Essen der ihre Kostocken. in

Turnen + Spiel + Sport.

ks. Ein neuer Sportwart der D. S. B. Nach 15jähriger Tätigfeit hat Eugen Wagener-Berlin wegen geschäftlicher Inanspruchnahme sein Amt als Sportwart der Deutschen Sportbehörde
für Leichtathletit am Mittwoch zur Verfügung gestellt. Das so verantwortungsvolle Amt eines Sportwartes ist von E. Wagener in
den langen Jahren seiner Tätigkeit zum Segen der D. S. B. wie
überhaupt der deutschen Leichtathletit steis zur vollen Zufriedenheit
aller ausgeübt worden Als sein Nachfolger, der noch nicht ernannt
ist, kandidert W. Kohlmey-Versin in erster Linie.

ks. Die Spielvereinigung Fürth auf Reisen. Da die "Kleeblättler" an den Spielen um die deutsche Meisterschaft desinteressiert sind, nutzen sie die freie Zeit mit Gastspielreisen aus. Als Hauptbetätigungsselb haben sie sich Mittelbeutschland ausgesucht. Die Fürther spielen am 28. Februar gegen Konkordia-Plauen, am 1. März gegen Fußballring Dresden, am 8. März wieder einmal auf eigenem Platze gegen den 1. F.-C. Psorzheim, am 22. März in Frankfurt am Main voraussichtlich gegen Eintracht und am 5. April in Psorzheim gegen den 1. F.-C. Die Osterreise der Fürther sieht auch schon so gut wie sest: Karfreitag gegen eine Chemnitzer Städtemannschaft, Ostersonntag gegen Preußen-Berlin und Ostermontag gegen Union-Charlottenburg.

* Schwettläuse in Bayern. Sowohl die Chiemgauer Stiwettläuse in Berchtesgaden als auch die des Wintersportklubs Schliersee
konnten bei guter Schneelage durchgeführt werden. Meister im
Stilauf für den Chiemgau wurde Kurz-Berchtesgaden mit Note
17,308. Im Sprunglauf der Klasse 1 über 16 Km. siegte BognerTraunstein in 1:24:05, im Sprunglauf der Berchtesgadener
Alchauer mit Weiten von 29,29 und 30 Meter. — In Schlierse e bildete die Eröffnung der neuen Sprunglchanze das Hauptereignis. Der stische, weiche Schnee ließ jedoch keine übermäßig weiten
Sprünge zu. Die besten Leistungen zeigten in Klasse 1 der schwäbische Meister Gustan Mülle r-Vaprischell (20 und 35% Meter),
in Klasse 2 Joggers-München (zweimal 28,5 Meter) und in der
Altersklasse 1 Schult-München (26 und 34 Meter); außer Komkurenz sprang Gust. Müller 42 Meter. Im Langlauf über 16 Km
crzielten der Norweger H. The at o-München mit 1:29:59 und
Stein hauser-Buschen mit 1:31:10 die besten Zeiten. Lechtere siegte im kombinierten Lauf mit Note 17,550.

ks. Mercedes in Rom. Das Automobilrennen um den Königs preis, das am Sommtag auf einer 40mal zu durchfahrenden 10,6 Kilo meter langen Rennstrecke bei Kom ausgesahren wurde, hat der deut ichen Warke Mercedes teinen Erfolg gedracht. Bon den drei gemelde ten Wagen der Stutigarter Kirma blied der von Bommartini am gemeldete Privatwagen dem Rennen sern, während der von Cesaron i gesteuerte Mercedes bereits in der 8. Kunde wegen Desettausschied. Das gleiche Schickal widersuhr auch dem bekannten Mercedesssahrer Wernerdes bereits in der 8. Kunde wegen Desettausschied. Das gleiche Schickal widersuhr auch dem bekannten Mercedesssahrer Werner, der während der ersten Hölfte des 424 Klometer langer Kennens dem führerden Graf Masett i auf V den gatt i stets dicht auf den Fersen solgte, dann jedoch in einer Kurvemit poller Geschwindigkeit nach außen getragen wurde und bei dem Zusammenprall mit einer Barriere seinen Wagen start des schämmenprall mit einer Barriere seinen Magen start des schämmenprall mit einer Barriere seinen Magen start des schämmen. Auch dier ließ alles no chglimpflich ab. Beide konnten alber eldenfalls die Fahrt nicht sortletzen. Im assei so gestärslicher Gegmer wie Ascari und Werner seldig, batte Graf Maseit inchten Gestalt und kiegte in 4:21:29 mit großem Borsprung vor Materassi (Itala) in 4:48:53, Ginaldie (Chiribiri) in 5:18:13. Bon 85 gestarteten Fahrzeugen beendeten mur acht das schwere Kennen das aus festweise völlig ausgeweichten Straßen mit großen Steigungen un Ampelenkeit des istolienischen Straßen mit großen Steigungen un Ampelenkeit des istolienischen Etraßen mit großen Steigungen un Ampelenkeit des istolienischen Etraßen mit großen Steigungen un Ampelenkeit des istolienischen Etraßen mit großen Geigungen un Ampelenkeit des istolienischen Etraßen mit großen Geigungen

in Unwesense dolling ausgeweitzten Straßen mit großen Steigungen in Unwesenseit des italienischen Königs vor sich ging.
Die Bäriser Olympiade, deren endgültiger Abschluk setzt vorliegt, ergab ein De fizit von 1228 901 franz. Kranken. Das Desistt als solches stand seit langem fest, man schledt es in der Hauptsache auf die ungünstige Lage des Staddons zu Colombes. Vorsorzlich hatten sich im übrigen die Beranskalter gegen einen etwatgen Verlichtert, so daß setzt ein Dusend französische Verlicherungsgesellsschaften das Winus zu tragen hat.

Wanzen, Mäuse, Käfer Ratten.

Motten, vertilgt unter Garantie die leistungsfähigste Anstalt D.V. g. U. Anton Springer Ettlingerstr. 51. Telefon 2340.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfaffen 24 Zeiten.



Kaiserstrasse / Ecke Herrenstrasse





Steingut

Waschgarnituren dekor 5.95 4.25 3.75 Tonnengarnitur. mit Delft, 16 teilig 12.50 Kindergarnituren m.bunt Dek.,4teil. 0.95 Satz Schüsseln weiß, 6 teilig , . 1.45 Satz Schüsseln bunt, 6 teilig . . 1.95

Bierkrüge, grünm veiß . . 1.25 0.95 Milchtöpfe. Zwiebelmust. 0.65 0.75 Fleischplatten glatt, oval 0 600 40 0.30

Gemüseschüsseln oval . 0.95 0 65 0.40 Kinderbecher bunt dek. , 0.35 0.30 Obertassen, weiß 0.15 0.12 Salz- oder Mehl-

Teller, glatt, tief und flach . . . 0.16 metzen, weiß . 1.10 Teigschüsseln braun m. weiß 1.95 1.45 Nachttöpfe, weiß 0.95

Holzwaren

Putz- und Wichs-. 1.95 1.25 kasten . Messerkasten 3teil. 0.95 Holzgarnituren 1 95 1 25 0.95 Servierbretter 1.75 1.25

Handtuchhalter 2.25 1.35 Hakenleisten 1.25 0.95 Klosettpapierhalter, weiß . . . 0.95 Kochlöffel mit kl. 0.08 Fehlern 0 12 0.10 0.08

Kartoffelstampfer 0.65 0.55 Nudelrollen . . Ahornbrettchen Wandspiegel mit 125 0.95

Sand- Seife- Soda- 2.95 Patentwäscheklammern Dtzd. 0.25 0.15

> Kleiderbügel 0.20 0.08 Kaffeemühle m ge-schmied. Werk 3 25 2.25

Porzellan Kaffeetassen weiß, mit Untertassen . 0.35 Teetassen m. Untertassen, mit Gold-rand od dekoriert 0.45 Kindertassen mit 0.35

Kaffeeservice mit Blumendekor, 9tlg. 4.50 Satz Milchkrüge m. 2.75
Blumendek., 6tlg. 2.75 Satz Gewürztonnen

mit Gdldrand und Blumendek., 6tlg. 1.75 Tonnengarnitur mit Goldrand und Golddekor, 14tlg. 9.50 Butterdosen weiß

0.95 0.65 Glaswaren

Satz Schüsseln 3teilig 1.25 Sturzilaschen mit Becher . . 0.65 Kuchenteller , 1.25 0.95 Kompotteller 0.10

Salzfässer . 0.20 0.15 Likörgläser . 0.20 0.15 Bierservice mit Blumendekor, 7tlg. 5.50 Günftige Gelegenheit chuhriemen-Einsäufe.

Ablerftraße 17. Dinierhaus. 2. Gte

Täglich trisch, gebrannter

kräitig Mk. 4.40

Roh-Kaffee Mk. 2.80, 3.20, 3.60, 4. Kakao i la Hollander

Bensdorp" Mk 1,60 2 extra la Been" Mk, 2.00 Been" Mk. 2.00 alles per Pfund Tee

Nr. 1 China = Congo la
100 Gramm Mk. 0.94
Nr. 2 China = Congo
la, lein. 101 Gr. Mk. 1,18
Nr. 3 Congo = Souchong
extra fein,100 Gr M 1,38
Nr. 4 Ceylon = Orange
= Pekoe hochiem,
100 Gramm Mk. 1,50
sämti. in Pfundpackung
10% wenger.
Postkolli = 9 Pfund,
Zusammenstell. n. Wah

Zusammerstell, n. Wahi ranko gegen Nachnahme oder Vorkassa

Probepäckchen = 1 Kg l Piund Kaftee, 4, Pfd Kakao, 200 Gramm Tee, gegen Nachnahme. 70598 M. Butzerin

Kaffee-uno Tee-Versand Rastatt i. Bd. Telefon 524 eigene elektr. Rösterei, nur auser esene Waren

lch biere rür die spar-samen Hausfrauen an samen Haustrauen an
la, Pommersche Servelatwurst à Pfd. 1.60
"Pomm. Salami à . 1.60
"Teewurst à "1.60
"Teewurst à "1.60
"Sardellenleberwurst à Pfd. 1.40
"Rotwurst à Pfd. 1.40
"Rotwurst à Pfd. 1.90

Versand in Postpaketen von 10 Pfd. an. Pommersche Wurst - Pleischwaren Paul Klemz

Fleischermeister Belgard a. Pers. Heerstraße 5 Honig!

Garant reiner Hienen honig, 10 Bfund Dote 10 50 Mf. tranfo, halbe Dote fi. franfo, Rad-nahme 50 Bfg, mehr Deine. Cettienbrung imferei 21581 Bad Zwischenabu 2 i/O.

übernimmt die Ausführung von Reparaturen an Last- und Personen-Automobilen sämtl. Systeme in besteingerichtetem großen Werk.

Spezialeinrichtung für die Instandsetzung von

Last- und Personenwagen. Lager an neuen und durchreparierten Lastwagen aller Typen. Anhänger in all. Größen erster deutscher Fabriken

Werkstätten und Büro: Sofienstr. 74, 76, 78, auch zugängig vom Mühlburgerior. Fernruf 540 u. 541

Zum Stadt-Gespräch

ist nach fortwährenden Äußerungen meiner Kunden, mein

geworden. Diese einzige Gelegenheit, prima Schuhwaren zu spottbilligen Preisen einzukaufen, wird anerkannt.

Ich empfehle besonders reichhaltig:

Herren-Stiefel in nur kräftigster Strapazier-Qualität, genäht und Rahmenarbeit

Damen-Stiefel in Strapazier- und eleganten Hochschäftern bis zu halben Preisen. Damen u. Mädchen mit Nummern 35, 36, 37

finden in Halbschuhen und Stiefeln extra

außerordentliche Gelegenheits-Käufe!

Kaiserstraße 60.

Baumwollene Kinderstrümpfe aus la. Dovpeigarn in ichwars u. leberfarben Broge 1 2 3 4 0.70 0.80 0.90 1.00 1.10

1.20 1.30 1.40 Mf. ufm. Jur Konfirmation und Kommunion abdenbembbofen. Beinfleiber Bringehrode weife Anabenhemben in allen Großen, Schwarze und weifie Danbiduthe, Daar, banber nim. Befannt gnte Qualifaten bei bill. Breifen. D. Bodel, Anras, Beife u. Bollwaren, Leopolbitrafie 28 gegenüb d. Diafoniffenfirche

Karlsruher Kunst-Stopferei Nut Erbprinzensir. 2. III. St. Unsiehtb. Einweben jeder Gewebe-Beschädigung.

Frühjahrs-Neuheiten

us eingetroffen! "ED DANIELS KONFEKTIONSHAUS Wilhelmstr. 36, 1 Tr.

Billigste Bezugsquelle für Damen- und Kindermäntel | Kostilme Damen- und Kinderkleider | Röcke | Blusen Konfirmanden- und Kommunikanten- Kleider umper, Woll- uud Seidenvesten, Sporjiacken Interröcke | Damenwäsche | Regenschirme. Keine Ladenspesen 3775 Keine Personalspesent

Kiftenfabrik Fidelitas, Durlacher-Allee 58. Zelefon 5660.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Unsere Modellhut-Ausstellung

bei mässigen amen-Kinderhüte

Besichtigen Sie ohne seden Kaufzwang.

Wir bitten um aie Ehre ihres geschätzten Besuches.

Opernensemble=

Ber beteiligt fic an

Faconier- und Umnäh-Hüte erbitten schon jetzt Modelle hierfür im Hause.

Kaiserstrasse 205.

bestem Golorepetitor ! erten unt. Itr. 3628-die "Bad. Breffe".

worstehende Veranstaltungen

Samstag, den 7. März 1925, abends 8 Uhr und Sonntag, den 8. März 1925, nachmittags 3 Uhr, in der Schwimmhalle des städt. Vierordtbades, Ettlingerstr. F.C. Phönix B.V.

grosse verbandsollene

Herren-Konkurrenzen, Wasserballspiele

16 Vereine am Start, u. a.: Frankfurt, Mannhelm, Worms, He'delberg, Göppingen, Stuttgart, Freiburg, Heilbronn. Eintrittspreise Samstag: Sitzplatz 1.50 M, Stehplatz 0.80 M, Galerie 0.50 M.

Sonntag: Sitzplatz num. 2 M, Stehpl. 1.- M. Galerie -. 50 M



itglieder-Versamm ung

Bassin d. Ruderhauses

Samstag, den 28. Februar 1925, abends 8 Uhr im Löwenrachen

Großer nstag u Donnerstag Ruder-Uebungen

Das Sportblatt der "Bad Presse" ist für alle Turn- und Sportfreunde unentbehrlich.



(Phonix-Alemannia)

Stadion Wildpark onntag, 1. März 1925, im Stadion: 11 Uhr

Jugendversam mlung Photographische Aufn.)

Mannsch.in Pirmasens (Abfahrt wird noch bekannt gegeben).

Freitag abend Stammtisch im Schrempp 3861



Samstag, 28. Febr. Rest. zur Walhalla

Großer Maskenball statt

Anfang 8 Uhr! Mitglieder und Gönner des Vereins sind herzl. einge'aden. Der Vorstand.

384

Feier am Denkmal Interbliebene, Waffen-, Offizier- und Militärverein

ind freundlichst eingeladen Für den Denkmalsausschuß: Rochlitz

Derein Chinuch Neorim

Vortrad S. E. Herrn Rabb. Dr. Ansbacher Stuttgart-Wiesbaden

"Der Sabbaigedanke als Förderer der Kultur" Sonntag, den 1 März 1925, abends 8 Uhr, im Friedrichshofsaal. Gäste willkommen. :: 4002

große Film! nach dem weltbekannten Ro-man von Richard Voß Erscheint ab Samstag, 28. Februar

n bester Qualität zu billigsten Preisen im Möbelhaus Ernst Gooß

Kreuzstr. 26 Lagerbesicht gung ohne Kaufzwang. Eroffnung!!

Dem verehrl. Karlsruher Publikum, besonders den Billardfreunden, zur gest. Kenntnisnahme, daß ch am Samstag, 28. Febr. 1925, mitags 1 Uhr, meinen neu eingerichteten Billardsaal mit 6 erstklass. Brettern mit Kaffee- u. Restaurations-Betrieb eröffne. - Abends 8 Uhr:

Turn erspiel von Blöcke-München — Donhauser-Frankfurt. Gleichzeitig gestate ich mir, auf meine anerkannt vorzügliche Küche mit warmen und kalten Speisen in 2850 meinen neu renovier en Räumlichkeiten hinzuweisen. ff. Sinner-Biere! Prima Weine!

Fritz Schneider und Frau Restauration "Goldener Kopf" Markgraten-strasse 49.

Straßenbahnhaltestelle Rondeliplatz



8899 Tenweise in Naturfarben! Wir bitten unsere w. Besucher die Nachmittagsvorstellungen berücksichtigen zu wollen, damit Ge-U. T. berücksichtigen zu wöhrt, kann währ auf Sitzplatz gegeben werd, kann U. T

Ab heute: Erstaufführung!



Felix der Kater!

Resi-Lichtspiele Felix auf dem Rummelplatz.



Druckarbeiten Druckerei der "Badifden Breffe".



SAMSTAG, den 28. Februar

in sämtl. Räumen der Festhalle



Sehwarz-Rot-Ball

Das gesellschaftliche Ereignis der Saison!

Saalöffnung 7.00

Beginn 1/8 8.00

Alles Nähere Plakatel

Malerarbeiten werden bei billigster Be-rechnung sachgemäß aus-geführt. Off. unt. S6257 an die Badische Presse.

Kinderwagen

Rlappwagen
su enorm bifl. Breif. bet
M. Jörg. Amalienstr. 59.
Eet. 2488 8826
Brompter Bertano.
Etgene Korbmader- und
Echloffer Werffiatte.

Etnigari, zilberburgirage 91. Tel. 6211/8095

Vin yorofstw mud butuntungthe Zuitung Lyfub Olnzwigunblorss

Forglis 2 Ohibogorburi!

eiswerte Teppiche

Auswahl zu bieten. Im Interesse eines gr. Umsatzes haben wir die Preise denkbar nieder gestellt.

ONTHER CONTRACTOR OF CONTRACTOR SHOWS THE STATE OF CONTRACTOR AND	300-400	250-350	200-800	170-240	90-180	BD-125	
Axminster-Teppiche	185	138	91	63	22	12.50	
Axminster-Teppiche	235 -	170	115	78	30 -	16	
Axminster-Teppiche	300	215	148	98	40	25	
Axminster-Teppiche Fransen	320	230 -	155	105 -	40	19	

Läufer Grem, in Jutezwirn, Haargarn, Tapestry 2.90 3.75 5.- 7.- 10.- Läufer Grem in Jutezwirn, Haargarn, Tapestry 4.- 5.- 6.50 9.- 12.-

Tischdecken in Gobelin 6.75 9.- 12.- Möbelstoffe Gobel Must 4.50 5.50 6.50 15.- 18.- 22.- 25.- 28.- Möbelstoffe Gobel Must 4.50 5.50 6.50 3u erfragen guijens graph grap Möbelstoffe

Divandecken in Gobelin 12. 16.- 19.- Möbelstoffe in Philach 7.- 9.- 12-24-28.- 33.- 38.- 45.- 14- 16.- 20.- 25.-

B4026

China-Maffen für Badezimmer und Küchen Rollenware zum Auslegen von Zimmern V. Boländer

Statt besonderer Anzeige.

Geheimer Postrat orenz Reissland

Postdirektor a. D.

Beerdigung am Montag, den 2. März, mittags 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Todes-Anzeige.

Gott der Allmächtige hat heute meinen lieben Mann,

Franz Mayer

Techn: Eisenbahn-Obersekretär

nach langem. mit großer Geduld ertragenem Leiden, ölters gestärkt durch die hl. Kommunion, in die Ewig-

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 Uhr auf dem hiesigen knedhof statt.

Offene Stellen

Köchin

blefelbe muß außerft puntilich fein, im Rochen,

Schömberg, O.-A. Renenburg.

Suche für 1. Marz ober nachgewiesen. Meldungen früher eine B6240 an A. Stroh, Werberplan 43, III. B3964

Gur ben gangen Begirf Baben wird für fof, ein

geindt. In Grage fommt ferider Berr, ber icon tu der Alumintum. Saus. u Küchengerätebranche eriolgreich ichta war und bei der Kundichaft auf eingeführt ist. Angebote unter Rr. Wis287 an die "Radiche Bresse" erbeien

Schokoladegroßhandlung

ma indital

Stadivertreter

Bet entsprechender Beiltung feite Anstellung, Rur befahigte herren mollen fich melden unt. Rr. 3596 an die "Radiich" Breffe"

Baidelabrit fucht gut eingeführte

Vertreierin

sum Berfauf von Damenwäiche usw, an Brivate. Taneritellung mit Gehalt med hoher Bravision. Anaedote unier Nr. 06383 an die Rodische Bresse" erbeten

Haupt od. Nebenbeschäftigung

Berfette

Seim-

Arbeiferinnen

jum Nähen bon Bind-laden sofort gesucht. Buschriften unter Nr. 3872 an bie Babische Bresse.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ida Mayer, geb. Schäfer.

KARLSRUHE, den 25. Februar 1925.

Trauerhaus: Gerwigstraße 33.

für den täglichen Bedarf punkllich sein, im Roden, jum Verfaufen. Angeb. Baden und Einmachen unter Ar. N6242 an die selbständig. Hober Kohn. Benfion Billa Luife,

Tranerbriefe

meroen raid and jauber

Druderei d. Hab. Brefe.

Kolonialwaren

oder evtl. Stoff

Rind

tath., w. f. eigen angen. obne Entg. Ling. u. Rr. O6289 an bie Bab. Er.

Kapitalien

Fachmann wünicht tatige Beteilig-ung an Kunftsteinfahrita-tion. Angebote unt. Nr. Wisie2 an b. Bab. Breffe.

Grundschuidbrief

über 50 000 .k n 20% Jahresginien, 4 abri fündb. mit 20 Rocht. gn vert. Ackermann. Ertenstr 88.

1500-2000 Mk.

gegen Sicherheit und 5 Brogent Bins pro

Monat. Angebote unter Rr. E6128 an die Badifche

2-3000 Mark

fofort zu feiben gesucht gegen hoben Sins und Sicherbeit. Mugeb. unter Rr. T6269 an bie Ba-bische Breise.

Aplofung fucht

Befiger eines Labens

Im Namen der Hinterbliebenen: Lina Reissland, geb. Klippstein.

KARLSRUHE, den 27. Februar 1925.

im Alter von 72 Jahren

Am 26. Februar, abends 81/2 Uhr, verschied mein guter an, unser Vater, Schwager. Schwiegervater u Großvater

Selbst. Kondifor welcher auch in Bäderei etwas mithelsen fann, für sofort gesucht. An-gebote unter Ar. R6292 an die Badiche Presse.

Mädchen das foden fann, in flet-nen Sausbalt auf i. Märg as in di . Vorzuftellen nachmittags. 8811 Fran Kahn. Molifestrasie 187.

Jüng. Mädchen für tägönber ges. B3982 Bischelmstr. 29, 2. Stock.

Mädchen

Sinde Madchen, welches veriett im Saus-balt ift, auf foden und baden fann, bet Hami-it-nanichluk nach ausw. Bu ertr. unt. Ar. 3887 in der "Had Brefie"

Ein in famtl Sausar-Mädchen,

das su Saufe iclafen fann, gefucht. 8901 Rarittr. 68, 111.

welche Birticaften, Dotels, Raffee uim befuden, gur Mitnabme einer Schlager-Reuheit bei höchfter Broutiton gejucht. Ungebote unter Rr. 585a an die "Babifche

Guie Existenz!

Bertaufologer für millionensach ervrodtes n. altbefanntes Sansmittet ifein Araneimittel) in teder Stad zu vergeben Erforderliches Kavital von 1—8120 Mart Angebote unter Nr. B6252 an die "Badiche Breffe" erbeten.

mit auten Beugniffen für Botelrestaurant gegen gute Bezahlung ge nicht. "naebote unter Nr. 38°3 an die "Rad. Breffe".

Tilchtige felbständige

Automobil-Monteure

für dauerne gefucht. Angebote unter Rr 8870 an die "Bad. Breffe"

Bum möglichft balbigen Gintritt fuchen Lehrling

mit boberer Schulbtloung ber Interese für den Beruf des Buchbändlers mit-bringt. Zunächt schriftliche Bewerbungen exbeten an 3849

U. Bielefelds Sofbuchhandlung, Marhiplah.

Gur mein Mannfatturmaren. Gefcaft tuche ich per baid ober 1. April in Dauerftellung eine tudrige, unbedingt branchefunbige

bie auch möglichft im Deforteren und

Ladichritidreiben bewandert ift.

Joh. Hertenstein. Inbaber: Fr. Ruch.

Karlsruhe, herrenprage 25. Arbeifer-

Bekleidung.

Ffir berichieb. Begirfe in Baben, Württemberg u.

Verfrefer

gesucht, die obigen Artifel probisionsweise mitführen wollen. Bei einiger-

ren wollen. Bei einiger-maßen Rübrigfeit große Berdiensimöglichteit gebo-ien. Angebote m. Refe-tenzangabe int. Art. 508a an die Badische Presse.

Beitschriften-Bertrieb

Herren u. Damen

. Sammeln v. Abonnen-en f. Schweiz. Hauszei-ungen mit Unfall-Berf. Edgl. Berd. 25 bis 30. A. Wo fagt unt. Nr. 3875 de Babijoe Preffe.

Lucht ger, inngerer

Herrenfrijeur

auf 9. oder 15. Mörg gelucht. Frijenraeschäft Bertel, Westenistr. 68, Karlarube. 144011

Karlarube. Adoll Lohn 40 M. Dauer-stelle. Gejucht zu alt. Che-paar, Billa, tüchtiges, zu-verlässiges, gefundes

Alleinmädchen

nder einf. Stütze. Sute Röchin, erf. im haushaft. Ausfunft unt. Ar. 3694

Siellung für Bürd od. Reise

incht tilctiger Kaufmann, 29 Jahre alt. perfeiter Buchhalter, Korfespondent, erfabren in Lobn. Steuer. Hanfe und Bechfeivertebr. langere Zeit gereift, für iofort over später Angeb. u. Ar. Ke285 an die "Badtiche Breffe" erbeten.

Strebiamer Raufmann

20 Jahre alt, aus guter samitle, der feine Lebre in einer Großbandlung bestand un nach dertelnen als hafturist fäte ist, such sich aur Eiweiterung leiner Kenntnis-aur i. Abril an verändern. Gute Zeug-nisse und Referenzen zur Bertstung. Gest Angebote unter Ar. 8898 an die "Bad. Bresse" erbeien.

Suche für meinen Cobn, welcher Buft bet Debgerhandwerf gu erlernen, eine Lebrftelle,

Kommunion-Kleid weiß Voile, m. Spitzenmotiv. 5.90 Länge 75

Kommunion-Kleid weiß
Voile mit Fältchen und 7.60
Stickereigarn., Länge 70 Kommunion-Kleid weiß

Voile m. groß. Stickereikragen, Rock mit Volant- 9.75 garnitur, Länge 75 Konfirmanden - Kleid schw. Wollbat., Krag. 12.75 m. Stickerei, Länge 80

Konfirmanden - Kleid

Konfirmanden - Kleid schwarz, Velvet mit Moireeschleife Lg. 80 25.50

KONFIRMANDEN-ANZUGE

aus dunkelblauen Stoffen, gut verarbeitet 42.00 35.00 29.75 25.00

Weiße und schwarze Kleider-Stoffe Popeline, Serge, Velvet, Voll-Voile

für Mädchen:
Reformröcke, Beinkleider, Hemden, Strümpfe, Schuhe, Kräuze.
für Knaben:

Oberhemden, Hüte, Schuhe, Sträusichen, Cravatten. ferner: Handschuhe, Taschentücher, Kerzentücher, Kerzen-Garnituren, Gesangbücher, sowie Geschenkartikel aller Art

für Lebensmittelgeich.

eincht gaution ver-nat. Offerten unter tr 3884 an die Bad. Berfettes

Mädchen

Wohnungsfausch

Stellengeluche

Junger Mann ber am 31. Mars 1925 taufm. Lebre beenbet,

Junger Schreiner

dom Lande, sucht Stef-ung. Gest. Angebote an Bins Stauch II in Assam-tabt b. Boxberg. B3949

Konditorstelle-Gefuch.
Ronditor, 25 J. aft, f.
111f 1. März paff. Steffe,
11ebt and evil. in bessere
Bäderei. Off. u. W6247
111 die Badische Presse.

Sobn achtbarer Fa-mille sucht auf Ostern nach Absolvierung der Uniersetunda

Wer tauscht kaufm. Lehrstelle Angeb. unter Nr. S6293 in die Babifche Breffe.

Gebild. Dame, 35 J., ev., aus guter Familie, sucht Vertrauensstel ung in gediegee-m fraueniesen Haushalt, we Selbständigkeit gegeben. In ali. Zweigen eines Haushalts erfahren sehr kin Wohnungstaufch. Lahr — Karlsruhe. Geboten in Lahr: 4 8im-mer u. Rüche, eleftr. mer u. Kilche, eleftr. Licht, Sas (Einfamilien-bäuschen). Miete z. Lt. 20. M monatt. Gefuct in Karlsruhe: 2derlieb u. arbeitsfreudi würdig, Gute Zeugnisse. Gefl Off. u. Nr. 08241 an die "Bad. Pr." erb.

Jüng. Fräulein n Stenographie, Mascht tenschreib. und einfacher fucht Stelle.

Angeb. unter Rr. 116295 an die Babiice Breife. Verkäuferin

Geboten in Seibelberg große, sonn. 2 F. Bodng. Gesucht ebensolche in Kartsruhe. Ang. unt. Ar. O.6266 an die Bad. Pr. Tausche in Kunftgewerbe- und haushaltungsbranche, mit febr guten Zeugniffen, fucht Stellung. Angebote unter Dr.

geräumige, moberne 3 Zimmerwodnung, Elek-trisch, Gas, Weststadt. 1. Stock, gcaen 3—4 Zim-merwodnung, Umzuas-vergitung. Ang. u. Ar. O6264 a. b. Bab. Br. Angebote unter Rr. M6287 an die Babifche Breffe.

ob. 3-Zimmer-Bobnung. Angebote unt. Ar. 36234 an die Badische Presse.

Tausch.

Schöne 2 3immerwohnung mit Mansarbe gegen 4 Zimmeiwodna, sasort zu tauschen gesucht. Ang. u. Ar. W6272 a. d. B. Br.

Tausch. Gefucht: 1-2 Bimmer. Geboten: Laben mit Bohnung. Gefl. Ang. 11 Nr. B6298 a. b. B. Pr

Zu vermieten 25 am großer, heffer Raum

Finsabrt v. d. Straße, lof. zu vermieten. An-gebote unter Ar. 26286 un die Badische Presse. Gebr gut möbilertes Zimmer m. eleftr. Licht, in freier Lage, sofort ju permieten. \$3885 Sübendftr. 29, 3. St., Ifs. but möbl. 3immer Gut mobl. Bimmer au bermieten, 94005 Rabellenftrafe 72, 3. St.

Froncetundige iunge Gut möbl. Zimmet an fol. herrn zu vernichen, fofort zu vernichen, fofort

Servierfräulein fucht Stelle in beif. Re-ftaurant für fof. Off. u. Rr. 26276 a. d. Bad. Br.

Sofienstraße 20, 3. Stod.

Gut möbl. Simmer auf i. März zu verm. B4004
Rähringeritz. 60b. 2. St.

Gut möbl. Simmer zu verm. B4004
Ratieritz. 81/83, 4. St., r.

Har Freunde

2 möbl. Zimmer zu verm. Signeritz.

Bur möblerice Wass.

Gut möble. Simmer zu verm. Signeritz.

Bur möblerice Wass.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Signeritz.

Betten u voller Kenlos fotort au vermieten.

Bension wenaetis.

Padil Werfle.

Gut möblerice Wass.

G Beamtentochter, 28 J., fucht Stelle als Zimmer-ober Kindermädden. Off. unter Ar. M6262 an die Badische Presse.

2 gut mobl. 3im- mieten. Angeb unt.

mer m. Küche Met tauscht
3. od. 4-8. Wohnung m.
Bubed., Bestifiadt, gegen
reale, fonnige, geräumige
Raime m. Küche, Bades,
Betala u. freier Kussicht
Kenda. Angebote unter
Rt. B6146 an die Babilde Bresse erdeten.

Met M. Küche Bades,
Bresse erdeten.

Met M. Küche
Beeres, (hönes

3immer
an bernist. Fri. auf i.
Küche an bernisten.
Ringebote unter
Rt. B6146 an die Babilde Bresse erdeten.

Beeres, icones

Carage auvermielen!

Beabsichage 12 Garagen mit Werk-statt und Wohnung zu bauen; gr. elgene Gelände in Stadt. Pläne vorhanden. Es können Wünsche noch berücksichtigt werden-

Gefl. Offerten unt. Nr Q6291 an die "Badische Presse"

3 Zimmer und Küche

beidiagnahmeiret, im Gestenban obne R baue, bell und infifa, fofort begiebar, a cen ipred. Bautoften an vermieten Angebungen Rr. 38-42 an die Bad. Broffe

fucht Codiculprofessor Mietgeluche

Laden-Lebensmittelgeschäft ober ein solch, in gaugb. Lage him tieten gesucht. Ange-bote unt. Ar. W6222 an 86025 an die Bresse erbeten.

Gesucht wird beschlage nahmfreie drei bis viet bote unt. Mr. B6222 an bie Babifche Breffe erbet Werkstatt Zimmerwohng. geeign ! Sabr- u Motor-rader, evil mit Laden, fotort zu mieten gerucht. Angevote unt. Nr. 36800 an die Rod. Preffe erbet.

Guf möblierfes

liche Raiserstraße. 2846 an gebote unter Ar. 3846 an die Babische Breife. Mars gelucht. Sauptroft-Mäbe. Angebote unt. At. Becres Jimmer ann Möbel einstellen gelucht. Näbe. Angebote unt. At. Wöbel einstellen gelucht. Wöbel einstellen gelucht. Wöbel einstellen gelucht. Wöbel seinstellen 31 erff. Wöbel einstellen 32 erff.

Bon Danermieter je 1 mobl. Wohn- und Schlafzimmer und 1 leeres Rimmer

Austunft unt. Ar. 3694 Angebote unter Ar. 586a an die Badifche an vermieten. Wold ba d aefucht. Bent. Loge eichte. Bent. Loge eichte. Bent. Loge eichte Bertige Breife Erbeten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Dofenigen, die er warnen fauf diese Weise rengenommen weren. Diesenigen, die er warnen konnte, kleibeken sich rasig an. nahmen the Filipeken stad finaus, leere Häuse Kinnen und gingen in die Anwesternacht hinaus, leere Häuser die Eagesonbruch versammelten sich die Austischen war da. Best Tagesonbruch versammelten sich die Austischen in dem prosen westen Marensbeicher, und als der Moraen grante. samen Dertru und der lange Sims bereinnestizirmt, brochten Rachricht von Sternen und der schweiber die sie eine von der Geese. Das ist ein forsches Mädel", sagte der alse Beramann, während sie keit wartet sie die der Sturm sich legt, um doem wieder nach der Hande zur eisten. Aber Sturm sich legt, um doem wieder nach der Fause unt die zu wertet. Ware was fun wir jeht? Wann hängen wir die Faus

In Me Namaras Bilto war große Aufregung und ein endloles Kommen und Gehen. Me Namara saß in seinem Sessel und rauchte unählige Zigorren während sein aroßes Gesicht in grimmige Kalten gelegt war. Rach einer kurzen Unterredung hatte er Boorhees mit einem erbarmungslosen Jungenschinalzen entsassen, erbittert über das

Letjacen bes Mannes. "Dreiftig Mann bie ganze Nacht über unterweas, und was fangen Sie? Ein vaar schwochlöpfige Bergleute. Auf Glenister kam es an, aber Sie sampf. Moben Sie für ein Unbeil angerichtet! Hätte ich einen Hefer achabt der auch nur für fünf Pfeunig Berstand besäche, dann wäre das ganze ein Svaß acwesen. aber Sie haben von Anfang an alles verdorben. Gesten Sie settle

ber leiten Racht aus, und lagte schlieglich: "Es much ber Streife "Es much irgend etwas verraten sein. Die Männer find ge-

"In die Rabe von Glenisters haus ift fein Menfch getommen, nußer bridulein Chefter." erwiderte der Rann.

"Die Richte des Richters. Wir haben fie im Dunkeln ver-

Später kam einer der Männer zu ihm, die mit Boorhees in der Mordineipe gewesen waren und sagie:
"Hordineipe gewesen waren und sagie:
"Hordineipe gewesen will nicht glauben, daß ich Fräulein Chesker deskern abend im Lanzialon geschen habe, aber sie war mit Gsentsker da. Sie muß ihm unsern Plan verraten haben."
Sein Juhörer machte seine Bemerkung, aber als er allein war, kand er auf und durchmaß den Raum mit schweren Schritten, während sein Gesicht wild und brutal wurde.

"Also io steht das Sviel? Zett heißt es Mann gegen Mann. aber auch Sie sollen es bilgen, Fräulein Selen!" Er überlegte sorg-kältig. Zett hieß es diplomatisch sein. Er mußte seine Keinde in die Falle des Geießes soch sein sein seine keinde in die "Alfo to steht das Spiel? But, Glenffter

Er eiste zu Stillman und erzählte ihm die Geschichte so geicht, daß des Richters erstaunte Ungläubigkeit in Wut übergina und er seine Richte rufen ließ. Sie kam herunter, bsak und kill, weil sie die lauten Stimmen gebört hatte. Der alte Mann über-haufte sie, mit Schmöhworten. während Mr Namara ichweigend da-

Wasser, bie im Lampenlicht wie Blut schiederrich, gurücklassend, und beistund. Das Mädden hörte mit völliger Gelbstbeherrschung zu, gine Kane wie den Werschen beine Bemerkung machte.

2. Kapitel.

Die Falle wird ausgehellt.

Seluckers nicht beistung den berackenende Bemerkung machte.

"Still, das will ich nicht hören," rief se selvchflich. "Ich haben er uns das Genister zögerte nach dem Werschwinden seines Besuchers nicht been gerettet hat. Er ist ein Ehrenmann, und ich bin ihm danktenge, er lösser ver einsche den Benerkung nachte.

Me Namara unterbrach fie mit scheinbarer Milbe

eine Woche eingelperrt nd heute Nacht gibt es Rechte zu tun, aber Ihre ist wird es Aufstand und vermeiden, wollte ich die "Sie haben natürlich geglaubt, das Rech Tat wird furchtbare Folgen haben. Zeht w Blutvergießen geben. Um das alles zu verr Organisation sprengen. Die Leute wären ei werden, jeht aber sind sie bewassen ei

erberhen. Ich habe erfahren, angreifen wollen, und ich er Erube hinausichicken. Es wir im Rorden erfebt haben." "Die Leute rennen selbst in ihr Berbe baß sie heute nacht die Midas Mine an werde fünfzig Soldaten zum Chutz ber ! Rein, nein," rief fie. "Gewalt barf n

Damit verließ Mc Nannara das Haus, um sich zu Boorhees zu begeben, und dachte bei sich: "Kun schieden Sie nur Ihre Warnung, Kräulein Helen, ie eher desto bester. Ich tenne die Ausständischen, sie werden ganz, toll werden und doch nicht toll genug, um die Midas anzugreisen. Sie werden nach mir sahnden, und wenn sie in mein stilles Büro sommen, dann sollten sie denten, die Hilles Büro sommen, dann sollten sie denten, die Hilles !!! wird die fcmargefte Racht merben, bie wir

Dunkelheit in meinem Buro, es gelichehen Berfuchen Berfuchen Sie, ob Sie iburchtühren tönnen Menn es führen fönnen preffich." fagte er zu feinem Werkzeug, "Serr Koorbees", sagte er zu seinem Sie in aller Etille vierzig Nann mit Windse Burschen sein, die Blut sehen sönnen — Sie sammeln Sie sie nach Anbruch der Dunkelhei muß aber in absoluter Heinstickseit geschehen dies eine Mas einen Auftrag richtig durchfüh Ihm einen nicht gelingt. Ind Sie mit verantwortst

ichte, so find es Soldaten, Benn fie kommen, mussen me Namara läckelte uns Marum nehmen Sie nicht die Goldaten?" fagte Bourhees. "Wenn ich irgend etwas vermeiben mö lowohl hier als auch auf den Gruben. W wir gehen, und das nach mir taht nicht!"

Cherry Nasoltes Basen Glenisters Brief. Er enkstammte ihre Cherry Nasoltes Basen Glenisters Brief. Er enkstammte ihre Cherry Nasoltes Basen Glenisters Brief. Er enkstammte ihre nacht. Die Kriss würde aud machte Mc Namaras Prophezelung wahr. Die Kriss würde also in wenigen Etunden eintreten und am Abend ein Tennerpiel in den Sträßen von Kome beginnen. Wenn num wirklich die Katastroche kam. Das Mädchen schauberte. Es durche nicht sein Sealistope kam. Das Mädchen schauberte. Ges durfte nicht sein Seewische den Warnung hinausschreien. und istlike es ihrem Ontel. Mc Kamara und sie selber das Leben koken. Und das. Obwohl ihr selber alses kar wart, kam die Gewischeit vorteund der ihrem Gefühl. Sie erinnerte sich der Aeusgering des Adenschen der Schunente, die se auf der Reißerung des Adenschen. Der Keißer men ihren mit Entheillung und verichtischer Kerfolnung gebracht würde. Ze känger met ihren mit Enthüssung und verichtlicher Kerfolnung gebracht würde. Ze känger met heutigen Kampt abzuwenden.

jewesen, aber was für ein Geheimnis von ihr zurud? Warum ichlich er da-Ihr schnindelte der Kopf. als die Tür seines Ihre Herzensnot wurde noch daburch gesteigert, bas Gesicht binter ben Logenvorkängen ber megt das Gesicht hinter den Logenvorkä lich sab. Es war ihr Bruder gewesen, abe lag hier vor? Was hielt ihn von ihr zurü von wie ein ertapvter Dieb? Ihr schinn

uf feinem Stuhl um, als die Tür seines darm sprang er auf, als er das graudugige Struve drehte sich auf seinem Stuhl Privatbilicos sich öffnete, darm sprang er ar Mädchen in der Tür stehen sah.

oann flieg es wieder bis in die Augen empor. verstanden?" "Ich komme wegen ber Papiere," sagte "Ich habe Sie erwartel." Das Blut ftrö

mein Versprechen, wenn Sie das Jhre halten. Lie von mir? Ich halte Ort und die Jeit das Iliegt ein Auffland in der Lier ist nicht der Ort und die Zeit dassille. Es liegt ein Auffland in der Buft, und ich habe wichtige Lorbereitungen für heute abend zu tressen. Kommen Sie morgen wieder, wenn alles vorbei ist. Aber gerade die Anaste des Ereignissen des heutigen Abends hatte sie sa hierher geführt.

ben 8. Marz.)

(Fortfeting folgt am Conntag,

SONNTAGSBEILAGE DER BADISCHEN PRESSE Raribrube, 27. Bebrnar 1925

Der Kannpf um die Midas Mine.

dem Land voll Gold und Haznee Eine Geldichte aus

von Reg Beach.

in der späten auch zum Essen nicht. Me Kamara erschien sie einen erschien auch zum Essen nicht. Dewohl sie ihn nicht gesehrt, in der späten Abendstunde. Obwohl sie spin nicht gesehrt, sin der spätenden von ihr schwerzen wird ber Vederzeugung im Herbarden, ihn zu gezeniderzutreten mit der Uederzeugung im Herbarden, ihn gegeniderzutreten mit der Uederzeugung im Herbarden, dass ein Echul sein. Wenn sie dermodate, das der Richte fallbistig vom ihr gesondert hatte, eine Verräterin zu werden, empörte sich spanzes Sein. Den sangen einsamen Abend bließ sie in ihrem Jimmer, aber da schließisch ein Ohnmachtsgesichs sie libere sam, husche sie der des sienen gegessen, umd als sie des sein Stus dem Frühstlick nichts gegessen, und als sie die beite Stuse der Stuse dem Frühstlick nichten. Der erste Sah, den sie deute bichten Estaken und die Wedenten. Sie häckzeschlossen Vorlängen den den den minutenlang atemlos sauschen dann machte sie sehrt und schließig und zehrlossen in ihr Innen zürtert wurden, dann machte sie sehrst und schle pie bie gesen sach den in ihr Ammer zurück, um sich in rasender Este bie bester

Sie preßte das Gesicht gegen die Scheiben und sah, daß die sit kacht wie eine schwere Camtdece sich ausspannte, ohne einen Stern am Hammel. Troßdem legte sie einen dichten Schleier um, bevor sie das Licht soliche und in die Hauspaning. Da sie Mc Namara sich eben an der Hausstür verabschlieden hörte, wartete sie, die sipr schlei sancham die Treppe hinaussting und vor ihrem Immer stehen blieb. Er rief seise spinausstileg und vor ihrem Immer stehen blieb. Er rief seise ihren Namen, aber da sie nicht antwortete begab er sich in seine einene Einde. Als er verschwunden war, ging sie russia stinnier, versieß das Hauspanisch und stehe den Echsisses justen kan schließ das Hauspanisch und stehe den Echsisses justen kopf nur der eine bange Gedanste sie kan

Ich komme zu fpat! Ich komme zu fpat!"

Tropfenbes Maffer. 17. Kapitel

Seivli als Helen braußen war, konnte sie kaum die Hand vor Augen sehen. Die Luft mit den schwerniederhängegden Wolken war mit der esektrischen Spannung eines nahenden Sturmes geladen und schien zu ächzen und zu zittern.

schien zu ächzen und zu zittern. Als das Mädchen sich Glenisters Hausente. sah sie zu ihrer Entfauschung kein Licht oben. Sie kappte auf die Tür zu und sieße einen halberstickten Schrei aus, als zwei Männer aus dem Dunkel traken und se rauf anvacken. Etwas Kaltes, Hartes wurde hettig gegen ihre Wange gepen ihre Apange gegen ihre Apange gegen ihre Mange gepen ihre patig. so daß ihr Kopf nach hinten sank. Sie

piett, and ließ sie los, so das nur noch seine Hare Nann, der thre Arme bis hielt, and ließ sie los, so das nur noch seine Hare Har Schulter ba lag. Der andere senste die und musterte sie.

"Aha. Fräulein Chester", saste er. "was tun Sie bier?"

"Aha. Fräulein Chester", saste er. "was tun Sie bier?"

"Aha. Fräulein Chester", saste er. "was tun Sie bier?"

"An wollte zu Wilsons, ader ich muß mich in der Dunkelhett geirrt haden "An alaube. Sie baben mir eine Schramme beigebracht." Sie beherrschie stere furch. "Ander wir sielten Sie kitt..."

"Ans ist bedauersich" saate der eine, "wir hielten Sie kitt..."

"An andere unterbrach sin schae der eine, "wir hielten Sie fett..."

"An andere unterbrach sier auf semanden."

jesten eilte den Weg zurück, den sie gekommen war. Sie wußten ist baß es noch Zeit war und die Abgesanden ihres Onkels noch nicht Hand an Glenisker gelegt hatten. Sie hatte mitangehört, wie der Richter und Mc Namara den Plan beprachen, die Stadt abse sich pur jeden zu lassen micht sie der Redach abse sich sich sie der Westen der Berdach sie der Kland sie Gelängnis kommen, den Berhöft sohn Unterluchung, ohne Progeb. Sie hatten gehögt, die Beamten seien schon an der Arbeit; Eile war also geboten. Sie lief durch die dunklen Etraßen nach Cherry Malottes Hamden, die kein Lind wuchen Staßen nach Cherry Malottes Hamden. Sie lief durch die der Arbeit; Eile war also geboten. Sie lief durch die dunklen Etraßen nach Cherry Malottes Hamwort. Sie war verzweifelt und wußte nicht, wo sie den hatte seinen schoe sum einem Ende kum anden sollte, den sie sprechen mußte. Asse sitz Möglickeiten hatte segenisser den Scharen, die Stadt von einem Ende kum anden die den konnte sie sie sien nicht erreichen, den der den sie ihn nicht erreichen, den geber der schoren Erreichen, den seer dachte an thren sapanischen den der berder etter. Berdeit gerbeie stehen zur Beite sein Beite zu der dagu war stehen zur Beite sein sien Ender etter sie konnte das Undell herbeie stehen.

Roy hatke ihr einmal gelagt, daß er niemals das aufgäbe, was er unternommen. Gut, sie wolkte ihm zeigen, daß auch ein Mädchen Erusternommen. Gut, sie wolkte ihm zeigen, daß auch ein Mädchen Erusternomiet voor jeht nicht am Plat. Sie ging rasch durch bie hell erleuchteten Straßen, durchquerte die engen Gassen und suchte den Hiereingang des Theaters, denn sie wagte nicht durch die vordere In Lür elnzutreten. Reuchend und geäugstigt, sakte sie mit schwarzer har he Klinke und sand den Eingang verscholsen. Dahnter hörte se Korn ke Klinke und sein den Eingang verscholsen. Dahnter hörte se kelung erfüllt, daß der Gesinche hier sein misse: schreiben zurde das Tor ausgerissen und die Sthouette eines untersetzen Züngslings in hemdearmeln erschien.

"Warum verlangen Sie Einlaß während der Vorstellung?" rief er. "Geben Sie doch durch die vordere Tür." Sie warf einen Kild in das Lofa und devor er sie aussperren konnte, stedte sie ihm einen Dollar in die Hand und zwängte sich durch die Oessmung. Er stedte die Villuze ein und die Tür siel hinter ihr zu. "Was wünschen Sieden zu Ende." "Kennen Sie Herbe." "Kennen Sie Herrn Clenister?" fragte sie.

"Gewiß Ich habe ihn heute abend gesehen. Kommen Sie mit." Er führte sie an die Rampe und schob den Vorhang so weit besteite, daß sie in den Tanzsaal sehen konnte.

"Ich sehe ihn nicht", sate ihr Begleiter. "Gehen Sie sieber nach vorn und schauem Sie sich selber um". Er deutete auf die Treppe, die zu den Logen führte, aber sie gab ihm abermals ein Geldsktild und bat ihn, Glenister zu suchen und ihn zu ihr zu führen. "Rasch, rasche-

Der Mann fah sie erstaunt an und jagte: "Sie sind ja eine wahre Fundgrube für mich. Kommen Sie nur recht oftl"

Sie zog sich in eine dunkle Ecke zurück und wartete endlos lange, bis der Abgesandte oben auf der Galerie erschien und ihr winkle. Als sie sie sich näherte, sagte er: "Ich habe ihm gesagt, hier unter warte eine Dollarpringesslon auf ihn, aber er ist verstimmt und mag sich nicht tuhren. Er ist m Nummer sieden." Sie zögerte, worauf er

lagte: "Gehen Sie nur hinein". Dann fügte er beruhigend hingu: "Sie brauchen nichts zu fürchten, er lagt fich mit ben Damen hier nie ein."

Sie betrat die Loge, die der Mann ihr bezeichnete und fach Ron, der den Tangern guschaute. Er drefte fich fragend um . . . aber als fie ben Schleier hob, sprang er auf und 30g rasch die Vorftänge zu. "Voorhees und seine Leute, — man will Sie verhaften." "Alleinn" soote den Schleier hob, sprang er auf und zog rasch die Vorhänge zu. "Helen! Was wollen Sie hier?"
"Sie milsen sort," teuchte sie, "man will Sie verhaften."

"Unfinn", sagte er, "ich bin ja gar nicht babei gewesen.

"Aber Sie gehören zu den Aufständischen, und man fahndet nach Ihnen und Ihren Freunden. Ihr Haus wird bewacht und die Stadt winmnelt von Spähern. — Man will sie unter itgend einem Vorwand verhaften und Sie auf unbestimmte Zeit ins Gesängnis dringen. Bitte, gehen Sie, ehe es zu hat ist."
"Aucher wissen Sie, ehe es zu hat ist."
"Kon dabe gehört, wie dieser Vlan entworfen wurde."
"Kon Dutel Arthur und Mc Namara." Sie sach ihn sest an, als Das

fie das sagte, und ihr entging daher das Leuchten seiner Augen nicht. als er rief:

erlosch, "Und Sie kommen, um mich zu retten, — kommen hierher und Ihren guten Namen aufs Spiel?" latürlich. Ich hätte basselbe für Degirn getan." und er wurde gleichgilltig. Seine Freude

"Gut, mögen sie kommen. Mit mit ist er um. Den beute abend von Wheaton Nachricht. Er ist auch am Ende, — er hat Schwierigkeiten mit den Gerichten in San Franzisko wegen irgendwelcher juristischer Fragen. Ich glaube nicht, daß es Zweck

dat, noch länger zu kampfen."
"Hoten Sie," fagte sie, "Sie missen fort. Ich bin überzeugt, daß ein suchtschares Unrecht hier geschieht. Ich habe seit endlich die Wahrheit erkannt, und Sie sind im Rocht. Bitte verbergen Sie sich wenigstens sür einige Zeit."
"Wenn Sie seit unsere Kartei nehmen, bleibt doch wenigstens noch eine kleine Hoffnung. Ich danke Ihnen, daß Sie es wagten,

"Menn Sie noch eine kleine mich zu warnen." Sie wo-

Sie war nach vorn gefreten und blidte durch bie Borhange. Da fließ fie einen Schrei aus.

"Ju spät, zu spät!" Da sind sie! Deffnen Sie die Vorhänge nicht. Wan würde Sie sehen!"
Durch den Spiegessaal kam Voorhees mit vier andern Männern, de augenscheinlich jemanden suchten.
"Gehen Sie die Hintertreppe hinunter," sagte sie seise und schod ich durch die Tür. Er saste ihre Hand und hielt sie mit einem sehen Danteswort sest. — Dann war er fort. Sie sieh ihren Schleier herab und wollte ihm solgen, als die Tür sich öffnete und er zurüstam. "Es hat keinen Sinn", sagte er ruhig. "Unten an der Treppe stehen noch drei Männer."

stehen m. Glenister Selen schon früher an ihm gesehen hatte. "Nein, nicht so. — urr Gottes willen", sagte sie schandernd und ister zog seinen Revolver, mahrend in seine Augen Funkeln kam, wie bas Flimmern ber Wintersonne, in seine Augen

"Ich muß es um Ihretwillen tun, sonst sinden man Sie hier tund das ist schlimmer als der Tod. Ich sechte den Kampf draußen auf dem Flur aus, so daß Sie in der allgemeinen Berwirrung entstommen können. Warten Sie, die nicht mehr geschössen wird." Seine dand sag schon an der Klinke, da flüsterte sie erschie genade sie die ihren. Es gibt noch eine andere Möglichkeit. Springen Sie!" Sie zog ihn an die Brüstung der Loge und schod die Korhänge zur Seite. "Es ist nicht hoch, und man wird Sie erst des merken, wenn es zu spät ist. Dann können Sie in der Menge vers

Er nahm ihr schwang sich über i sich, rach at Er nahm ihren Gedanken auf, stedte die Wasse wieder ein, schwang sich über die Brüstung zu den Tänzern hinunter und besand sich, noch ehe er bewerkt worden, mitten in der Menschenmenge. Die Galerie war nur matunshoch über dem Fusioden, so daß er glüdlich unten ankam und seinen Revolver ziehen konnte, ehe die Männer

Befchle der Detektive a ihn anriesen. Beim Anblick ber gezogenen Bassen entstand Berwirrung, die ohle der Detektive mischten sich mit den erschrodenen Auszusen bem Gepolter umfturgender Stuffe und bem Geräusch

Glenister ging rudwärts ichräg burch bie Halle, mabrend seine Angen unverwandt auf die Treppe gerichtet blieben, von wo bie Gefahr brobte.

Won ihrem Plat tonnte Helen alles sehen, nur die Männer auf er Treppe nicht, die ihrem Blid enthogen waren. Sie sah, wie die Tängerinnen sich angstwoll hinter ihren Kartnern werktochen oder sich gegen die Wand drücken, während die Nänner eistig, aber suchstam is das Schauspiel bobachteten. Plöglich seinen Männer eistig Vewegung im Saal ihre Aufmerksamkeit ab. Sie sah einen Mann die Korhänge der gegenilderliegenden Loge öffinen und sich so weit vordeugen, daß er den unten vorüberging. Ihr eiche Wasse auf Genister, der eben unten vorüberging. Ihr stadte der Berzschlag und sie schnifter, der eben unten vorüberging. Ihr stadte der Hein, daß sie sehen unten vorüberging. Ihr stadte der Berzschlag und sie schnifter, der eben unten vorüberging wischen dem Logen war so klein, daß sie sede Linie des Gesichts drüßen deutsich soht stand ihr Bruder, den sie

all diese Sahre gesucht hatte.

et "Drury!" schrie fie saut. Er hob den Kops, während Erstaunen is "Drury!" schrie fie saut. Er hob den Kops, während Erstaunen is ind Erregung sich auf seinen Jügen malten. Eine sange Weile starrte er ste regungslos an, während das Drama unter sich weiter abrollte, der nes den der Roge gurid, mit dem verwirrten Weise eines Menschen, der an seinen Sinden unter sich den verwirrten Weiset, sich den Von der Wahrheit zu überzeugen. Sie threrseist sah den Bruder lange von der Wahrheit zu überzeugen. Sie threrseist sah den Bruder lange son der Wahrheit zu überzeugen. Sie threrseist sah den Bruder lange kordänge schossen untertauchen, wie vertrieben von threm Brücer lange kordänge schossen untertauchen, wie vertrieben von threm Brücer lange kordänge schossen zu überen Fichen seiteren fahlen Gescht. — dann brach das Pandennium zu thren Fische lich sielt, hatte sich die Kringeltür zurückzezgen, die nach dem Theater slührte. Dort anges im Tanzsaal seiten hinter dem Ausreißer her. Sie kamen gerade noch früß ges mus, um welt hinter einen wilden Wirbel zu sehen, — dann schoß sie Drehält kinter Glenister.

er Hen Traum. Die Erregungen waren heute abend zu rasch das einem Traum. Die Erregungen waren heute abend zu rasch der einander gesolgt. Mechanisch afung sie durch dei enge Galle nach der

einander gesosgt. Mechanisch sting sie durch verne geute uvend zu rass einander gesosgt. Mechanisch sing sie durch die enge Galle nach der Genafterste und dann nach Haufe.

Saupststroße und dann nach Haufe.

Genafter war unterdeß von der Dunkelseit verschlungen, und der Kacht lösche jede Spur von ihm aus. Mährend des Laufens übers seiter er, wohn er sich wenden solle. Mußte er seinen Kameraden in der Stad Nachricht zusommen tallen, oder sollte er sich nach der Grube und das Westen Sollennen. McRamaras Leute arbeiteten sonde nicht daß Eile not fat, wenn man das Unglist verhitten wollte. Koch eine Stunde, und das Neiß war geschossen. Als er in die Rüße von Cherry Maloties Haus sam, sah er Licht durch die geschoffenen Vorzitige. Ein schwerer Tropsen schlug ihm ins Gesicht, ein anderer soszitige. Ein schwerer Indstall die er Strümen nieder. Bevor er das Tor erreichen konnte, brach der Strüm ins Gesicht, ein anderer sosztunge. Ein schwere die Krach ver Strümen sieder. Bevor er das Tor erreichen konnte, brach der Strüm sohne nieder, während die schelts das Hausetters erfüllt war.

Er betrat das Haus schne zu stopfen. Das Gesicht des Mähen deine Rorte sah er han fas, aber er fragte rasch und seise, so die sieden des kleiners untergingen:

"Bist du allein?"

Sie nissen das schelters der Strümen des Westers untergingen:

Sie widte; da schob er den Riegel vor die Titr und sagte:

"Die Detektive sind hinter mit her. Sie hätten mich in der Kordknetve fast abgekakt, aber ich din ihnen entwischt. Sie wossen die Ausständischen verhatten, und ich muß sie denachrichtigen. Wissen du mit helfen?" Er erzählte ihr rolch, was in den letzten zehn Minusten gescheben war, mährend sie verständnisvost nicke.

"Du dist dier für eine Weite scher", sagte sie, "denn der Sturm wird sie aushalten. Wenn sie kommen sollten so führt von der Käche ein Hinterausgang ins Freie. In meinem Jimmer tannst Du auch durch ein Fenster hinaus. Her dist die einh dien Bergen über der Midde, weist du fangen."

Luazisager in den Bergen über der Midde. Er zögerte, "Willis du mir dein Pferd leihen?"

Ich werbe zuerft sie warnen und wird mit ben Mannern in ber Stabt?"

Sie schüttelte den Kopf. "Das kannst du nicht. Du kommist nicht vor Tagesandruch hinaus, wenn du erst die Leute hier denachrichtigen willst, und Mc Namara hat wahrscheinlich bei den Gruben telephonisch Besehl gegeben, in dem Quarzlager nach Dez zu sahnden. Er weiß gerade so gut, wo der Alte sich aufhält, wie du, und sie werden ihn vor Tagesandruch überfallen." bann nach ben Sügeln reiten."

Das filrchte ich auch. Aber ich kann nichts anderes tun. Wills

"Großer Gott, Mädden, in einer solchen Racht! Es gilt bein Leben! Hore doch auf mich! Nein, ich kann bich nicht gehen laffen." du mir das Pferd geben?"
"Nein! Es ist nur ein Pong, und du würdest dra nicht brauchen können, der Morast ist knietiest. "

lüge,

suf. "Sie i sie hat auch "Warum denkst du "Sie ist schlecht un

er einfach. "! be heute abend

Kuy umps
Cherry erblaßte. "Sie zu geDas hat sie getan?" Er nickte,
bastand, bann suhr sie fort: "Du
will es auch gegen dich sein. Ich
vie einreben wollen, Ich habe dir einreden wolle Herzen wußte ich es besser. sich sebemütigt, um mit gedemütigt, und ich habe dit einreben wollen, daß sie schleckt ist, aber in meinem rzen wußte ich es besseller. Sie ist heute zu mir gedommen und hat selber gedommitigt, um die Wahrheit zu erschren, hat sich vor r gedomitigt, um die Wahrheit zu erschren, hat sich vor renutungen, aber sie wußte nichts Bestimmtes, und als sie micht Auskunft kat, habe ich sie beschimpst. So bin ich. Ich habe sie Etruve geschickt, der ihr angeboten hat, ihr die ganze Geschickte

junge Mann Inirichte mit ben 3ahnen,

wir muffen

Eifersucht sondern nur der die ein Opfer bringt. schimmerten und

Jusammen gingen sie nach dem Schuppen hinüber, er zündete ein Streichholz an und das Pony wieherte, als es seine Herrin erstannte. Sie kraute dem kleinen Tier das Fell, während Glenister ihm den Sattel auslegte. Als sie aussgestiegen war, deugte sie soon gewind sie kleinen Roy, zum letzen Mal?"
Er nahm ihr regennasses Gestät zwischen seine Kande und kisste sten stere Fande und kisste sten kleines Kind vor sich. Im selden Augenblid preste sta, ungesehen von beiden, ein Gestät gegen das

Brinter von Schutzens. Brühren, Gott segne bich!" sagte er und löschie das Licht. Er rif die Tür auf, und sie ritt in den Sturm hinaus. Dann ging er in das Haus zurück, um rosch ein paar Zeiten zu ichreiben, denn es war noch viel zu tun und wenig Zeit zu

Dann trat sie gan begreifst bu nicht, "Es ist ein gutes, i ann trat sie ganz nah i greisst du nicht, daß ich uh an ihn heran und fuhr fort: "Mein Junge, ich helfen will? Ich würde für dich sterben, ich helfen will? Ich würde für dich sterben, i." Er sah ihr ernst in die großen blauen Augen das weiß ich. Es tut mir leid, daß die Dinge in, — aber du willst doch nicht, daß ich dich be-

"Nein, du bist der ein Ich glaube, deshalb liebe ige ehrliche Mann, den ich je gekannt habe. ich dicht Ich liebe dich ja so sehr!"

ficht gegen seinen Arm und liebkoste ind laut heulte und ber Regen gegen

Fenster trommelte. "Die Dinge sind so ein schlechter Augenblict, verwickelt," sagte Ron endlich, "ur darüber zu sprechen. Ich wollte, es Mädchen würde das tun, was du jegt "und es ist

und vergift fie?" mı an die andere Frau?" schrie sie witd sassch. Sie hat dich schon einmal verraten, im Spiel. Warum bist du nicht ein Mann

"Ich kann nicht", sagt glaubst, sie ist scheckt. Ich brav und ehrlich ist. Sie i Kuf aufs Spiel gesetzt, um du warnen." nfach. "Aber du irrst, wenn du te abend gesehen, daß sie gut und Plan besauscht und ihren guten

ift heute allein in die Kneipe gekommen? afte, worauf sie eine Weile nachdenklich "Du bist ehrlich gegen mich, Ron, und ich Ich habe das Lügen satt, satt wie alles.

"Was verlangt er dafür?"
"Errätst du das nicht?"
"O, dann" . . . der junge ber Cherry sogte rasch: "Du brauchst dich nicht zu ber ben. Sie haßt ihn." gu beunruhigen, fie wird ihn nicht wieder-

rash." Er sagte ihr, was s in ihr Jimmer und schlüpste kan, wollte sie ihren winzige thn ihr aus der Hand und s "Und boch ift er nicht uns eiten. Wir müssen handere Schuft. Komm, uns eiten. Wir müssen handeln, und zwar vas sie Deztry bestellen sollte, dann ging sie psite in ein Reitkostim. Als sie wieder herausmissen Revolver zu sich steden, aber er nahm ich schüttelte den Kopf, als er ihn besichtigt

"Wenn du eine Wasse haben willst, muß es eine gute sein". Er allte seinen eigenen Revolver ab und legte ihn ihr um.

lchnallte seinen eigenen Revo "Aber du?" wehrte sie. "Ich habe ihn zehn Min sagte er: "Noch eine Bitte, C stedt halten, und Fräusein Chesser möchte ich eine Zeitsang von son lassen, und Fräusein Chesser möchte ich eine Mitteilung ber große Kampf da, und die Jungens hängen ihn sicher auf, wenn jeht ihn triegen. Ich din ihr diese lehte Warnung schuldig. Willst du ihr übernitteln?" Minuten einen neuen." Als sie aufbrachen, "Cherrn. Ich muß mich eine Zeitsang verein Chester möchte ich eine Mitteilung zuunf ihren Ontes achtgeben son, denn jetz ist
die Jungens hängen ihn sicher auf, wenn sie

"Um beinetwillen. Lah daß sie sie morgen bekommt. j die Nachricht hier, ich will dafür sorgen, Und Noy — sei du selber vorsichtig." Ihrer Tiese sag jeht keine Selbssucht, keine geheimnisvolle Glorienschein einer Frau,

ste auf die Lippen, als habe Augenblick prefte fich, ungei Fenster des Schuppens.

Er unterließ es, die Tür zu verriegeln, als er das Saus betrat, warf den triefenden Ueberrod ab, nahm Papier und Bleistift und schrieb seine Botschaft an Helen. Der Wind brauste um die Hitte, die Lanupe bladte und Genister hatte mahrend des Schribens Coffifi, als komme duch eine offene Tur ein Luitzug.

"Ich kann nichts mehr tun. Jett ist das Ende da und hat Sat und Auftergießen mitgebracht, was ich verfindern wollte. Ich habe mich nach Ihren Willen mitgebracht, was ich verfindern wollte. Ich habe mich nach Ihren Willen zu meinen gerichtet, aber ich bin gezwungen worden, gegen meinen Willen zu meinen alten Methoden zurückziehren. Der morgige Tag wird alles entscheben. Achten Sie auf Ihren Ontel, und wenn Sie sich mit mit in Berbindung zu sehen würschen, aczen Sie zu Cherrn Malotte. Sie ist uns beiden Freund. Immer Ihr ern gebenner Rop Glenister."

Wis er das Schreiben verstegelte, hielt er inne, weil er siste, wie sich das Saar in seinem Naden hob und wie isn ein Schauer is wie sich das Saar in seinem Naden hob und wie isn ein Schauer is werden sich das Saar in seinem Naden einer des Aufler seines Südens ein bereicht ihm ein unwiderstelsches Gestihl. Ich umzuderhen. Er hörte ein Geräusch dicht hinter seinem Stuhl, das Tropsen von Wasser. Er hörte ein Geräusch dicht hinter seinem Stuhl, das Tropsen von Wasser. Er seinem nicht vom Fenker und auch nicht durch eine schachzite Stelle um Dach. Er sak mit dem Nücken zur Küchentür. das hörte er des schwache Achzen eines nase und fühlte, das irgend etwas Ardendiches zu seinem achzen den nicht das die seine Spelaken eines nassen der seinem Süden dur küchen zur da hörte er des schwaches Ausser seinen Stiefels, der von der Stule bewegt wurde. Irgend eines kennentde Hand auf seinen Kücher zur des sats duchsichten Allesvarten solle.

Er griff mit der Hand an die Hieren Kücher sein zur sein wirt er den glüstlichen der Nachanisch er sinter sich immertet das Eravsen der Wecken sies dem Weren Allesvarten zu kommen schien. Eine lange seite sas durchnähren Aleidern zu kommen schien. Eine lange seite ein kopf und sah den Kartensönia hinter sich stehen als seite das er den Worften Aleidern zu kommen schien. Eine keine Rasserläuse des kinder die keine Rasserläus

"Mas gibt es, Kartenkönig?" Der Kartenkönig antworkete nicht, und Roy wiederholke: "Was wünschen Sie?"
"Ich habe mit Ihnen abzurechnen." lagte der Spieler rauh, "Salt! Ich bin unbewaffnet. Es ist dies Ihr dritter Kerjuch, mich aus dem Leben zu räumen. Ich will wissen, was dahinter steak."
"Es ist Grund genug da," lagte der Spieler und trat näher, sodik das Licht auf seine Zige siet, die zu zuden begannen. Er hob den Revolver, den er halb hatte sinken lassen.

Genister sah ihm fest in die Augen. "Sie können mich nickt töten," sagte er. "Sie können einen Schuft erschießen, aber Sie können einen Auft erschießen, aber Sie können einen tapkeren Mann nicht morden. wenn er unbewaffnet ist. Sie lind kein Mörder." Er blieb ganz still auf seinem Stuhl sien und dewegte nur die Lipven, während er unerschütterlich dem Blid des anderen standhsielt Der Kartenkönig zögerte einen Augenblid, während in seine Augen, die start von Hat gewesen waren, ein leiser Schimmer von Unentschossenstellt kam.

Er schnitt eine Grimasse: "Ich kann es wirklich nicht. Könnte ich es, so hätte ich Sie erschossen, ehe Sie lich umdrechten. Aber Sie werden mir Genugtuung geben. Stehen Sie auf und nehmen Sie Ihre Vistose." "Ich habe Cherry meine Wasse gegeben."

schen. Das Ange des Kartentönigs fiel jest auf Cherrys kleinen Revolver den sie abgelegt hatte. Da ist ein Revolver — nehmen Sie den"

"Der taugt nichts. Sie würden die sechs Kugeln in den Leth bekommen und nichts merken. Ich weiß nicht, was dies des deuten soll, aber ich will mit Ihnen kämpfen, wenn ich richtig beworffnet bin."

üßte "Sie feiger Sund," ichnanbte der Kartenkönig, "ich könnte Sie seich erschießen, aber ich beinge es nicht über mich. Ich bin früher eind mal Gentleman gewesen, das habe ich noch nicht gang abgeltreist. Aber ich werde das nächste Mal nicht zögern." Er verließ rückwärts und das Jinmer und ging in die halbe Duntlesheit der Küche hinaus, während er scharf wie ein Luchs den Mann beobachtete, der se rudig illen unter der beschirmten Lampe saß. Er tastete nach der Kitnte der Außentür. Als er sie öffnete, sprühte ein weißer Regenschauer dersein, dann verschwand er wie ein Wiedelwind, eine Jichaachpur von

Konfirmanden-Anzüge

bringen wir in enormer Auswahl



in Blau Melton Dis zu den feinsten Kammgarnen und Cheviots.

Auf Wunsch

Herren- und Jünglings. Anzüge Früßjaßrs-**Paletots**

Regen-

Mäntel

zu äußerst günstigen Preisen.

Ede Hirschraße Kaiserstraße 233 Ede Hirschraße Telephon 1860.

An die Gläubiger und Aktionäre der Heros A.-G. zu Herbelzheim/Jagst.

Heros A.-G. zu Herbolzheim/Jagst.

2. Auf Antrag eines fristos entiassenen Angestellten der Heros A.-G. wurde über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet, obwohl weder eine Überschuldung noch eine Zahlungsunfähigkeit vorliegt; vorübergehende Zahlungsstockungen waren durch die Nachlüssigkeit dieses entiassenen Angestellten verschuldet.

2. Aktionäre der Heros A.-G. haben den zur Bezahlung der fälligen Verbindlichkeiten erforderlichen und ausreichenden Betrag von 25 000 Reichsmark in barem Geld bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Max Homburger wurde bevollmächtigt und beauftragt, damit alle fälligen Verbindlichkeiten restios auszugleichen, sobald das Konkursverfahren eingestellt ist.

3. Der Treuhänder hat sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Zustimmung zur Aufhebung des Konkurses zu erteilen, was § 202 der Konkursordnung ausdrücklich vorsieht; er hat weiter für den Fall der Aufhebung des Konkurses zu erteilen, was § 202 der Konkursordnung ausdrücklich vorsieht; er hat weiter für den Fall der Aufhebung des Konkurses die sofortige volle Befriedigung aus den bei ihm hinterlegten Mitteln zugesichert

4. Das Amtsgericht in Mosbach hat, von tatsiehlich ganz falschen Voraussetzungen ausgehend, in einem Rundschreiben vom 23. Februar 1925 die Gläubiger der Heros A.-G. sozusagen davor gewarnt, diese Zustimmungserklärung abzugeben und so mindestens in den Kreisen der Betroffenen eine außerordentliche Unsicherheit hervorgerofen. Die Verwaltung der Heros A.-G. hat wegen dieses Rundschreibens aich beschwerdeführend an den Herrn Landgerichtspräsidenten in Mosbach gewandt.

3. Im wohlverstandenen rechtlichen und wirtschaftlichen Interesse aller Gläubiger der Heros A.-G. den Herrn Treuhänder ihre Zustimmungserklärung einzusenden. Wir bitten des weiteren unser Herren Aktionäre, sich in der Generalversammlung nicht durch fristos entlassene Angestellte der Heros A.-G. oder deren Strohsmänner vertreten zu lassen. Sondern zur richtigen Wahrung ihrer Interessen entweder selbst zu erscheinen oder sich durch Banken. Anwälte oder Schutzve

Hotel und Kurhaus

Gugelmeier ==

Oberkirch.

Hotel u. Kurhaus

mit Restaurationsbetrieb

Carrie and the second s 1922er Dürkheimer Fenerberg . Mk. 1.20 Gur tud. Tierarat

A. Gugelmeier.

eröffne ich mein neu errichtetes

und halte mich bestens empfohlen.

la. Schweizerkaje 1/4 Pid. . . Mh. 0.45

Diverie Grabitudstafe u. Camembert.

Diverse Burftwaren in jeber Breislage.

W. Dober

Ritteritraße 2 Telefon 1964 29albitraße 75

Sonntag, d. 1. März 1925

Ein

selten billiges Angebot ist für unsere Kundschaft

Rätsel

für uns ist es

nur die Folge unserer außerordentlich günstigen Einkäufe, die wir infolge riesiger Umsătze in unseren 65 Geschäften

leicht

tätigen können.

Darin liegt für unsere verehrliche Kundschaft

die Lösung

stellen alles in den Schatten

und bieten Ihnen eine nie wiederkehrende Gelegenheit, Ihren Bedarf an wirklich gutem Schuhwerk außergewöhnlich billig zu decken. Wir stellen zum Verkauf solange Vorrat:

Herren- u. Damen-Stiefel

Herren. u. Damen-Halbschuhe

Herren-Stiefel Damen - Spangen und Halbschuhe

Herren- u. Damen-Stiefel

Damen - Halb und Spangenschuhe

Herren-Stiefel Damenhalbschuhe mit u. ohne Lackkappe Damen-Schuhe

(1 und 2 Spangen)

in Boxcalf, echt Cheyreaux, R'box, Lack, nur beste Rahmenarbeit, braun und schwarz, spitz und breit, erst-klassiges Fabrikat

zum Einheitspreis von Mk.

R'Chevreaux, R'Box, solide Ausführung, zum Teil beste Rahmenware zum Einheitspreis von Mk.

in R'box, R'Chevreaux und Lack, braun und schwarz, solide Arbeit

zum Einheitspreis von Mk.

50

in R'box, R'Chevreaux, z. T. weiss gedopp.

zum Einheitspreis von Mk.

75

Kommunion- u. Konfirmations-Stiefel in allen Preislagen ==

Kaiserstraße 56.

!! Schuhbesohlung!!!

Derren-Lebersohlen n. died 2 3.50 Damen-Lebersohlen n. died 2 3.50 Bute Qualität! – Veste Außlübrung! Sämtliche Ichnhwaren u. Ichnhbebarssartitet in großer Ren einge Schuheinlage für Fugleidende! Gegen Ermitbung, Brennen ber Fusiohlen, Schmerzen an Ballen und Ferien, Gent- u. Blatt-fuse. Breis ... 8.50 und 4.20 nur bet 390

N. Eisner, Kaiserstr. 23.

Kindersport-

Bahringerftr. 9, (Laben)

Küche

Mod.neue Küche

Woche im Gebrauch, für 170 .M zu verkaufen. Zehnistraßie 2, 2. Eta., Durlach.

Schöne

Stahlkassetten

Badeeinrichtung

Delgemälde

Dänier n. Geschäfte, Läden. Bitros a Lager-räume vermittelt Liss Meximoniten, Karlasanhet. B., Katleritr, 88. 111. Eleion 2280.
In der Nähe d., Karls-rube (Bahnifat.) Indiges men, Gebraudt, unterlieben der Manner Manner

mit Laben, bereits neu, eine Minute von d. Bahn entfernt, geeignet für fl. Habrichte Räume vorhanden, zu berfaufen. Angebote unt. Kr. 196224 an die Bahische Berfe. weiß emailliert, guterd, ebenfalls preisw. abzu-aeben. Anzuseb. zw. 1—3 Uhr nachm.: Parffir. 30, part., rechts. B3866 Vollständ. Beff sowie Stehpult du ber-faufen. B8871

Ucher, 18 Ar, Gemar-ju verpacten. B4019 Follyftz. 21, 11.

Kaufgefuche

Bon privater Sand Möbel

f. Bobn- u. Schlafzimm., Spätbarod ober Bieder-meier, zu taufen gesucht. Angebote unter Nr. 26248 an die Badische Breise

Rur gut erhaltener Dipl.-Schreibt. dunkel eiche, zu kaufen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. S6268 an die Badische Bresse. Bu faufen gefucht: gut

1922er Dürkheimer Fenerberg . Mk. 1.20 thaen Tierardi.
1923er Si. Martiner . . . Mk. 1.— ber ebrenw. nicht leibig disvensiert, at. Praxis disvensiert, Büromöbel. Angeb. unter Rr. 26273 an bie Babifche Breffe Flurgarderobe

gu kaufen gesucht, An-gebote unter Ar. 36275 an die Badische Fresse. Piano Chauffeur-Brufung erlangen? Angebote unt. Rr. U6245 an die Bagebr v. Brivai geg. Bar-gabla a k. gel. Ang unt. Ur. 2809 a. d. Rad. Bresse

Unterricht

Engländerin
erstklassige Qualitäten

8383
Alex Seehausen, Reiserstraße 38
nob. Gebo-Haus.

Weinfässer= Berhauf

Utter à 20 Bja., 15 Stud 800—650 Utter à 16 Bja.; aus Chendols, 70 Stud 25—55 Utter à 25 Bja.; 30 Stud 100—150 Atter à 20 Bja., 20 St 800—650 Liter à 18 Bja., 25 Oval-Băfler (etchene) 150—650 Utter febr billia su ver-fausen. Uniragen unter Lt. 8705 a. d Kad. Brefie.

Pferdegeschirr - Verk. Chaifengeschiere etnselne Geichtretetle, Gubrkummete und wasserbidere und wasserbededen bat zu verfauten M Oswald, Sattlerel, Schupenftr. 42.

Stangen affer Klaffen abzugeben. Karl Senfried, Holzhblg.. Wildbad. T6244

Hamiteften! Lin fleiner Posten eleg. Wasser-Hahnen billig zu berfaufen. Reivig, Frühlingftr. 3. Stod. B3

nen, 5 Teile, gr. Krebenz, weiß sachiert, sa. schwere Auskidrung, umtändebalber zu 225 M. uverfaufen. W3999 Kaiser-Anec 151, 1. Stock. Jagdgewehr Sahn-Doppeiflinte, Kal. 16, beites Fabritat, wie neu, für 70 . A zu vertauf. ob. gegen guterb. Herrenrad zu vertaufden. Angebote unter Kr. B6221 gebote unter Rr. 2622! an die Badische Breffe.

Durlach. 283996

Umanach. an verfi.: Diplom. Schreibt. Basbadeofen (Baillant). Gassimmerofen, 2 Schränfe.
1 Nachtifich Klaichenichr.
1 Smyrnateppich Anauleben von 2 – Albridalich.
Bendiftr. 10 il. 44014

Geschäftsleute, 283935
Gewerbetreibenbel Briefm.-Sammlg. über 2000 versch., viele Alf:Dentschl., Bad., Bad., Breußen, Braunschwg., T. u. Taris, Dannover, Sachien, Breis 28 M., Nacht. 28.60 M. 3864 De Desselle, Leidnissitz, 2, Code Alberthische

Ede Gubendstraße. Schreib maschinen m. Marmborrichtg, preis-wert zu verkauf. Reidig, Frühlingstr. 11, III. nen u. gebr., bill. au pert für Sols- und Kobien-feuerung, bereits neu, zu berfaufen. Off. unt. Ar. B6265 a. b. Bab. Br. (Gebr. 198898)

preismert au vertf. G. Kunz Rronenftr. 10.

prakt. Konfirmanden-Geschenke.

Diese kaufen Sie in guter Ausführung u. billigsten Preisen

Kaiserstraße 243.

(Standapparat)

pottbillig an verfaufen. Söbringerftr. 70, III.

Pianos billigate Bezugs quelle f. Qualitäts Instrumente. 1456 Th. Kaefer Erbprinzenstr. 24.

Ein aut erhaltener Schlofferherd

dwarz und ein Gasherd nit 4 Brennstellen mit eichliffener Platte abzu-leben: Brahmsstraße 5, Stod. 3835



Neue Berren= und Damen-Fahrräder verichtedene Marfen. Bereitung n. Erfan-teile äußerst billig. Zablungserielchterung. Luden mit Reparatur-Berkstätte 8488

Wilh. Bez, Adlerftr 32. Gebr. Herren. u. Da-nenräder von 35 M, sow. eue von 120 M an, zu erfausen. Kheinstraße 6.

Bu vertaufen 10 8tr. Rartoffel Kärcherstraße 61. W3984

Großes Anweien

mit ca. 200 Obstibaumen, Garten, Aderland und Bills mit 5 Zimmern, Kliche u. Man-iarde, elektr Licht, in Eagenstein. 10 Winuten vom Babuboi, auf sogleich au vermieten, oder u verkaufen, Tauschwohnung mit 3 dis 4 Zimmer in Karlsrube erwünscht, Angebote unter Nr. 88'8 an die "Hadliche Bresse" erb.

Berfaufe ausbaufabiges Engros Befaatt. quie Exiftens für rübrigen Berrn. Erforderlich ca. 2000 Mt. Offerten unter Dr. 3877 an bie

Geichäftshaus

in bestem Zustand. m. arob Dof. Einfabrt u. Lagerraumen, für ieb Geschäft geetanet, an raich Entichlosiene, Rapitalfräftige an vertauten. Ung. u. Rr. 5838 a.d. Bad. Brefie

Motorrad 3,5 PS, 2 Gange, Leer- binig zu vert. B3975 lauf, wie neu, bluig ab-augeben. B3981 Jugeben. B3981 Sternbergftr. 2, 2, St., r.

Kleider-Verkauf.

Saftoanzüge, Gebrodan-jug. Fract - Anzug auf Selbe, Ueberzieher, gelt. Hofe, Antassewerte, ales prima Zustanb, bertäuf-tich: Wörthstraße 9, part. Unapselb. nur von 12—3 u. 7—9 Uhr. 3643 mer, Klüsfelbsselb, W3986

Hühnerstall Tiermarkf

Doppel-Ponn su bertaufen, gut im Bug. Zu erfragen Knielingen, Sarbistraße 58. B3990 Zweisabrige

Herren-Artikel Reichh. Au-wahl

Alex Seehausen, Kaiserstraß 38

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtscha

Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse.

Berlin, 27. Febr. (Funtiprud.) Die Anregung, Die bie Borfe gestern durch herabsetzung des Reichsbankdistonts erfahren hatte, wird heute wieder ausgeglichen durch die Ausführungen des herrn von Siemens auf der Generalversammlung der Siemens- und Halste A.-G., die heute viel besprochen werden. Die eindringlichen Borte über die Jutunft der deutschen Wirtschaft werden sehr beachtet und lösen eine allgemeine Jurüchaltung an der Börse aus. Das heutige Börsendild gestaltet sich volltommen uneinheitlich, doch scheinen zumächt die Kursgewinne noch zu überwiegen. Auch das herauskommende Material ist sehr knapp, und so kommt in einer Anzahl von Kapieren kein Kurs zu Stande. Am Montan-aktien markt prägk sich diese uneinheitliche Tendenz am stärksen aus. Gessenberg und Köln-Reuessen siegen schwächer, dagegen Khein. Stahl und Phönix gedessert. Auch Deutsch-Luremburg kann seinen Kurs nicht behaupten und Harpener setzen höher ein. Am Markt der Elektrowerte zeigt sich stärkere Nachtrage sür Akkumulatoren. Siemens nur leicht befestigt, während Schudert und Felten unverändert liegen. Auch am Banken markt bleibt die Tendenz sehr unsicher dei großer Jurüchgaltung. Reichsbank liegt etwas sester. Am Schiffahrtsmartt beitet die Berössenklichung der Ausschler uns des Aussuhrverbots sür Schiffahrtsaktien noch immer ein belebendes Moment, doch können sich die Kurse nur behaupten. Hapag gebessert. Der Betroleummarkt liegt uneinheitlich, ebenso der Markt der chemischen Werte. Der Markt der heimischen Renten Borte über die Butunft der deutschen Wirtschaft werden fehr beachtet Marti der chemischen Werte. Der Marti der heimischen Rente der Marti der chemischen Werte. Der Marti der heimischen Rente nicht eröffnet etwa zu den gestrigen Schlußtursen. Kriegsanleihe 0,687%. 3½prozentige Konsols 1,075, Schutzebiete 5,75, 23er K-Schahcknweilungen 1,95. — Der Geldmarti liegt unverändert. Tägliches Geld 9—12% und über Ultimo hinausgehend 11—14%. — Am internationalen Devisenmarti ist eine leichte Abschutzugen. Paris und Brüssel weiter schwach. Der Lire ist leicht beställigt

Un der nachbörse waren folgende Kurse festzustellen: 4%proz. 1914 Ungarn 8.3, Mazedonier 13, Baltimore 64.37, Canada 42.5, Samburg-Amerika Paket 99.87, Nordd. Lloyd 4.1, Berliner Handels-gesellschaft 15.9, Commerzbank-Aktien 6.2, Darmst. u. Nationalbank 13.7, Deutsche Bank 131, Diskonto-Gesellschaft 123.5, Dresdner Bank 113.25, Mitteldeutiche Credit 2, Defterr. Rredit-Aftien 9.5, Wiener Bantverein 6.5, Bochumer Guß 87.5, Buberus 18.87, Deutsch-Lurgen-burger 79.4, Gelsentirchener Bergwert 88.4, harpener 147.25, Klödner-Werte 61.25, Laurahütte 7.5, Mannesmann 6.75, Oberbedarf 11, Oberichles. Industrie 12.

Bhönir 63,12, Rheinstahl 57,5, Riebeck Montan 46,12. Salzberfurth 33, Westeregeln 23,9, Babische Anilin 30.1. Chem. Griesheim 25,5, Opnomit A. Nobel 12.9, Höchter Karbwerte 25,87, Rhenania 5,9, Allgem. Elektr. Gesellschaft 12, Elektrische Licferungen 105,5. Elektr. Licht u. Krast 8, Festen Guillaume 48,62, Lahmener 13,25, Schudert 68,5, Siemens v. Halste 79,75, Daimler 5,9, Karlsruher 3,62, Krauß 4,1, Aheinmetall 73, Zellstoff Waldhof 12,37, Ph. Holymann 5,9, Junghairs 12,7.

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Nachricht über eine wesentliche Besserung im Befinden des Reichspräsidenten stimmte die Börse verhältnismäßig freundlich, doch blieb es bei ber seit langem anhaltenden Geschäftsstille. Die Ungewischeit der politischen Berbältnisse dämmte die kaum erwachte Unternehmungslust wieder starter ein. Ohne Einfluß auf die Börsenhaltung blieb auch das mit Frankreich beschlossene neummonatige Handelsprovisorium. In Borentreisen zeigte man sich von ber vorläufigen Regelung zwischen Deutschland und Frankreich nur wenig befriedigt was besonders daraus zu erkennen ist, daß der Montanmarkt insolge dieser Borgänge verstimmt und mit schwächeren Kursen aus dem Verkehr hervorging.

Berliner Devisennotlerungen. Berlin, den 27. Febr. 1925. Die heut Devisennotlerungen stellen sich wie tolgt:
--

			_	_
l'elegraphische Auszahlung	26 % %p	21 2 2: Geld	Brief	
Amsterdam 100 G. Buenos.Aires 1 Pes. Brüssel-Antwerpen 100 Fr. Oslo 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Italien 100 Lire London 1 Pfund New-York 1 D. Paris 100 Fr. Spanien 100 Pes. Lissabon 100 Escudo Japan 100 Fr. Spanien 100 Pes. Lissabon 100 Escudo Japan 100 Kr. Jugoslawien 100 Kr. Jugoslawien 100 Kr. Jugoslawien 100 Lire Jugoslawien 100 Lire Jugoslawien 100 Lora	1.562 203.87 74.81 110.559 19.195 10.559 19.195 10.58 19.95 10.58 19.95 19.65	167.74 1.664 21.64 23.82 74.71 10.558 16.9918 4.156 80.50 59.975 1.663 0.591 2.45 6.591 2.45 6.591 2.45 6.591 2.45 6.591 2.45 6.591 2.45 6.591 2.45 6.591 2.45 6.591 2.45 6.591 2.45 6.591	+ 0.424 + 0.004 + 0.016 - 0.16 - 0.28 + 0.04 + 0.05 + 0.014 + 0.004 + 0.004 + 0.002 + 0.002	

Züricher Devisennotierungen.	Zürich, den 27. Februar-
Die heut. Devisennotieru	ngen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen						
New-York - 28. 3. 97	Deutschland Wen Budapest Agram Sofia Bukarest Warschau Helsingfors Konstantinepel Athen Buenos-Alesa	.6 2, 25, 1.2385 7335 77 8.40 3.7742 2.55 100.00 13.00 2.75 8.20 2.66%	21. 2. 2. 1.24 -7345 -717/ _h 8.35 3.771/ ₂ 2.55 100.00 13.10 2.75 8.37 2.068/ ₄			

Unnone	rie werie:
Wir waren vorbörslich Känfer Ver in Mk. pro 100	
Agier Kall	Pax, Indust, u. Hdi, AG. O.4 O.4 Peteraburger Intern. 28 31 Rastatter Wagges O.65 Rodi & Wienenberger 160 F. O.65 O.65
12.5 12 14 15 15 16 16 17 17 17 17 17 17	Wertbestand, Anlag

n sonstiger annotierten Werten sind wir stets uniant Käufer und Verkäufer Karlsruhe Baer&Elend Telefon: 228 Kaiserstr. 209 Baer&Elend 235 429 429.

Im allgemeinen wies die Tendenz keine Einheitlichkeit auf, die Kurs besserungen waren jedoch in der Mehrzahl. Etwas Nachfrage bestand für Chemiewerte die leicht im Kurse angogen. Auch für eingelne Eleftrowerte ftellten fich geringe Befferungen ein Um Bantenmant wurden Berliner Handelsgesellschaft auf Berliner Käuse etwas reget umgesetzt und erzielten eine Besserung von 2½ Prozent die übrigen Werte Diefes Gebietes wiesen leichte Befferungen auf Schiffahrtsaftien unverändert. Auch Maichinenattien waren auf geftrigem Leichte Erholungen hatten Zuderaftien aufzumeisen. Einheitsmartt ber Industriepapiere überwogen leichte Kursbeffe Im Freiverkehr bes Aftienmarktes bestand die übliche Ge ichaf'sftille. Deutsche Anleihen neigten weiter jum Nachgeben, auch ausländische Renten ichwächten sich erneut ab

Der Geldmart landahen im erieuf ab
Der Geldmart lätemlich unverändert. Montagsgeld
stellt sich auf 10 Prozent Tagesgeld war eher etwas gesucht und
wurde mit 11% Prozent taxiert.
Am Devisen markt seite eine leichte Erholung des enasischen
Pfundes auf 4.75%—4.75% ein. dagegen neigte der französische Kranken weiter zum Nachgeben. Der Kurs war gegenliber dem Dollat 19.40, gegen bas Pfund 92,10 ging aber bann gurud auf 92,45 in Die Mart behauptet ihren feitherigen Rurs pon Pfundvarität

Im weiteren Börsenverlaufe hielten fich bie Kursbewegungen in verhältnismäßig begrengtem Ausmaß. Berichiebentlich tam es du neuen Realisationen.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Berlin, 27. Febr. (Funkspruch.) Die unerwartet icarfe hanke Chicagos hat natürlich die Preise des hiefigen Marktes bober gebracht, doch blieben die Steigerungen am Berliner Warft hinter den Erwartungen auruch, weil es zu den gehöhten Platterwaren bei den Erwartungen auruch, weil es au den erbobten Rotterungen bier nicht an Abgebern Lieferungsgeschäft für Beigen wie Roggen fehlte Die inlandiichen fiber von Bare naren infolge der amerikantiden Bewegung noch mehr als bisber zur Zurückaltung im Verkauf bezw. zu höheren Forderungen geneigt, fodas das Abladungsgeichäft sehr still blied Die günstige Bitterung bet mehl mit um Angelichten feln still blied Die günstige terung bat wohl mit jur Burudhaltung der Raufer beigetragen Gerfle blieb andauernd ftill für hafer zeigte fich etwas Nachfrage auch für Niebl

vied andauerno mit für dafer seigte fic efwas Nachfrage auch für Mewnar das Interesse wool ein wenig angeregt. kam aber nicht in den ilmsfäben aum Ausdruck, Hutteraritsel still Etwas mehr Frage zu gedrücken Breisen bestand allerdings für Roggensleie.

Die amtlichen Notierungen stellen sich (für Getreide und Deisaaten te 1000 Kilo, sonst is 100 Kilo ab Station): Weigen: Märf 255—263, Mäts 278, April 285, Mat 294.50—293.50, sester: Noggen: Wärf. 250—255 Mäts 264—363, April 285, Wat 294.50—295.50, sester: Noggen: Dierf. 250—255 Mats 264—363, April 285, Mats 294.50, Sester Roggen: Dierf. 250—255 Mats 264—363, April 285, Mats 2850—295 Mats 264—363, April 2850—295 Mats 2850—295 Mat

Ratoficsnotierungen: Speisekartoffeln, weiße 2.20, rote 2.40, gelb-fleischige 3 Rentenmark. — Saatfartofielrichtvreise: weiße und rote anerkannte frühe Sorten zwischen 3 und 4 Rentenmark. späte Sorten zwisches 3 und 8.50 Rentenmark, gelbsleischige auerkannte frühe Sorten zwisches 4.25 und 5.25 Rentenmark, späte Sorten zwischen 3,75—4,50 Rentenmark.

Textilien.

Baumwolle. Bremen, 27. Febr. Schluffurs American fully middling good colour 27.90 Dollarcents per englisches Pfund.

= Seros A.-G. zu Serbolzheim (Zagit). Wir machen auf bas Inserat des Wussichtsrats der Heros A.-G. in der vorliegenden Ausgabe ausmertsam.

Denische S	taures.	DSF IV
Goldanielhe - • Dell.Schatzanw. 41/2% Schatz-	127.70	27. 7. 94.75 91.5
anweis. IV—V 4% dito VI—IX 5% D.Reichsanl	0.53:).F95 0.52 0.665
4º/₀ 3½°/₀ 3º/₀	0.915	1.885 3.87 1.275
D. Schutzgeb Anielhe Prämlen-Ani. 4% Pr. Consola		5.9 0.455 1.0 ⁴
30/0 "	1.085	1 03
	Anlei	THE RESERVE OF THE PARTY OF
5% Bad. Kehle 5% Preud. Kaii 5% Pr. Rogges	11.05 4.35 6.2	4.4
Ausländisch	e W	erte
41/2 Oest. Sch. 14	-	7.8
4% Gold-Rente	1.37	1.2
4º/o Türk. adm.	85	8.5
4% Bagd. S. II	11.62	9.87
4% Zoli 1911 .	10.62	10.6
4º/o Ung. Gold-R. I		23.5
4º/o KronR.	1.3	and the
5% Mex. Anl.	46	44.1

Eisenbahn-Aktien Baltimore - - | 54 75 64.37 Schantungbahn | 4.8 4.9 Hechbahn - - | 69.75 82.37

Schiffahrts-Werte D. Australien · |31 — Bergmann E. W Hapag · · |59.62|99 4 Hamb. Südam. |48.5 |47.75 | Bi. Hetelgesell

r Bo	rs	9
Februar.		
Hansa · · · · Kosmos · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4.1	27. z. 13 4 3
Bank Aktier Barmer Banke, Berl, HdlGes, Commerz-Bank Darmst. Bank D. Asiat, Bank D. UebersBk, DiskKommand Dresd. Bank Leipz.Credit Ostbank Reichsbank Südd, DiskGes,	1.62 160 6.37 13.6 40.25 131 75 104 123 62 115 3.9	1.0 6.12 13.6 130.75 102.5
Wiener Banky. IndAktien	6.37	6.37
A schen, Leder Aachener Spinn, Accumulateren Adler & Oppenh, Adlerhütte Glas Adlerwk, Kleyer AG. für Anlin AG. für Verk, Alig, Elekt, Ges, Ammendf, Pap, Angis, Cont. Gu, Annener Gudat, Aschaff, Zellat, Augsb, Nürnb, M.	58.5 0.45 128 50.12 21.5 4.12 25.2 158 12 7.25 159 12 12 109.3 30	58 0.4 129.5 55 21.5 4.12 25.4 159 127.2: 160 129.5 25.4
Bad. Anilin Baloke Masch.	30.5	30.12

BI.-Karist, Ind. BI. Maschinenb. Berzellus Bw. Beten Monier Bing Nürnberg Bochum Guß Böhler Stahl Braunk, Brik. Brschw, Kohle 4.17 4.1 90.5 62 152.5 37.3 32.5 Bremer Linol.
Bremer Linol.
Bremer Vulkan
Brem. Wellkam.
Buderus
Busch Waggen 137 19.2 11.3 Capite & Klein Chem. Griesh. Chem. Heyden 28.25 25.5 3.87 26.5 Disch.Lux. Bgw. Disch. Eb.Sig.B. Dtsch. Erdől
Dtsch. Gußstahl
Dt. Kaliwerke
Dt. Schachtbau
Dt. Spiegelglas Dt. Steinzeug Dt. Wollwaren Dt. Eisenhandl Dennersmarck Dennersmarck Drahti. Uebersee Dresd. Gard. Dürkopp Düsseld. Elsenb. Dynamit Nobel iseng. Velbert isenw. Matthes isenw. Kraft Eisw. Meyer&Co Elberf. Farben Elektr. Lieferg. Elekt. Lieht u.Kr. Els. Bad. Woll. Bayr. Spiegelgi Berg Eveking Ernemann Eschweil. Bgw. Essen Steink. 118.56 118.1 19 37 19.12 4.8 4.62

Gritzner 36 Halle Masch 13. Hammersen Sp. 22. Hannover Masch /1 fannover Wagg. ckmann Dulab dwigshütte pert Masch, rach Kupfer chater Farbw. offm. Stärke Greppin-Werke 1391, 139 Helzmann Phil.

Ergänzung

Disch. Guffstahl		133	Zui	n	KU	rszett	el	
Dt. Kaliwerke Dt. Schachthan Dt. Spiegelglas	35 1	35 83 25 25.25	41/2 Bad. Schatz- anweis. 01	1.61	1.7	Ganz, Ludwig - Grevenbroich -	0.125	0.125
Dt. Steinzeug Dt. Wellwaren	25.8 13.62 90.25	13.25	4º/oBad. Schatz- anw. 08 09-11		With the same	Grün & Bilfinger	20 2.	
Dt. Eisenhandl. Donnersmarck	6.1	6	31/2°/ ₀ Badea v. 75—07	1.2	1.2	JüdelEisenb.Sig.	6.7!	6.75
Drahti. Uebersee Dresd. Gard.	14.3	14.12	31/2 Baden v. 96 60% Großkraft-	1.8	2	Kostheim Cell. Lothr, Portland-	5.5	5.4
Dürkopp Düsseld, Elsenb.	16.6	17.4	werk Mannh. • 4% Türken unit.	11.5	+	Zement Maximiliansau	108.3	109
Asintracht Brdb	13 85.12	12.9	41/2°/0 Mex. Bew.	100-11	26.25	Meguin Butzb. MeyerKaufmann	9.4	9.25
Eiseng. Velbert Eisenw. Matthes	8.25	8.2 1.3 23.75	Anatol. II	8.25	95/5	Motoren Mannh.	1011/4	101
Eisenw. Kraft · Eisw. Meyer&Co		1.5	dhein. Credithk.	3.6	3.6	Ravensb. Spinn. Reisholz Papier Rheinfeld Kraft	17.1 97.5	17
Elberf. Farben Elektr. Lieferg. Elekt.Lieht u.Kr.	26.1		Alsen Zement . Chem. industrie	Salata .		Rheydt elektr.	5.5 23.25	5.5
Els. Bad. Woll.	8.12 8.4 4.5	8 8.2 4.4	Dt. Ten u. Stein	5.8	5.8		19.21	195
Eschweil, Bgw. Essen Steink.	137	138	Dyckerhoff &W.	4.4	115	Sinner AG. Ver. BerlFrkf.	10.t	10.9
Faber Bleistift	16.25	16.25	Email Ulirich Enzinger Werke	4.3	10.75	Wiesloch Ton .	19.9	19.6
Fein Jute Spinn.	13.0 1	13.5	Fuchs Wagg I	1.5	1.6	Wittken Tiefbau	11.5	113/2

	Hüttw. Niedach. Hydrometer	6.8	
77	lise Bergbau - Jeserich Asph.	29.62	2
	Junghans Gebr.	3.6	1
5	Kahla Porzell. Kahlbaum	10.1 31.5 19.25	4117
	Kali Ascheral. Karler, Masch.	19.25 3.7 35	144
2	KattowitzerBgb. C. W. Kemp	0.57	
7	Klöckner Werke C. H. Knorr Köhlm. Stärke	4	0
1	Kolb & Schüle Köln-Neuessen	281	CAMOIN
	Kein-Rettweil . Krauß & Cie	95.5 13.5 4.12	1
S	Kronprinz Met.	20	1
	Küppersbusch Kyffhäus. Hütte Lahmeyer	1.3	
5	Laurahütte Leopoldsgruben	7.6	1
	Linde, Elamasch. Lindenb. Stahl	12	The second
5	Lindström · Lingner Werke	23.7	SONO
	Linke Hoffm. Löwe Werkz.	12.25	0110000111
	Lorenz Tei Lüdensch. Mot	161 112 4.1	1
5	Magirus · · · Mannesmann ·	76 67.32	76
	Mansfeld, Brk	4.8	
10	Masch, Kappel . Mech, Web, Lind	39.5	1
0	MechWeb.Zittau	8.8	200
100	Miag Mix & Genest	1.8	000
	Mataran Doute		

PERM	29.02	29.0
sph.	3.6	3.7
Genr.	12.6	12.7
rzell.	10.1	10.2
test	14.05	18 4
soh.	3.7	3.7
rBgb.	35	35
p	0.57	0.6
verke	61.9	3.7
irke	28 1	28.9
hüle	13	13
saen	95.5	94.2
No.	4.12	4.1
Met.	20	19
sch	137	137
Hütte	1.3	31.7 10.2 31.8 35.0 61.7 28.3 94.2 11.5 4.1 197.1 1.2
ash. Gebr. rzell. rral. usach. rBgb. rBgb. rBgb. rrbgb. rrke rirke saen Met. sach Hütte	23.6 12.6 12.6 13.1.5 13.2.5 36.57 64.9 28.1 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.3 13.5 20.5 13.5 20.5 13.5 20.5 20.5 20.5 20.5 20.5 20.5 20.5 20	13.3 7.5 92.3 12.5 50 23.6 25.5 12.1 157.1 112.4
107	7.6	7.5
nech	12.3/	12.3
tahi ·	50.5	50
1000	23.7	23.6
orke	25.5	25.5
m.	161	1571
	112	112
Mot	4.1	4.1
nn Brk. e b.K. pel Lind Zittau Paul eest ergw. ahrz. lifisw. Keh	76 67.37 4.8 8.5 39.5 10.7 8.8 0.7 1.8 89 22.37 139.5 9.25 0.37 72	76
nn ·	67.37	67
oh K	4.8	4.8
nel ·	39.5	38.2
Lind	10.7	11
Littau	8.8	9 7
Paul	1.8	0.7
eat .	89	89.8
eutz .	22.3/	21.6
ergw.	139.5	137
ahrz.	9.25	9.3
Kob	70.37	74
+ seam	12	17

7. Oberachi, Ebra Eisen Care (Conserved Programs of Conserved Prog	١	7	Nurnog. Herk W	0.0	0.	Stinnes-R
29.87	ı	0.5	Oberschi, Ebto.	108	11	
12.7 Opkng-Stahl 1	ı	-		12.1	12	
12.7 Opkng-Stahl 1	١	20 97		50.2F	50	Stolberge
10.25 10.25 13.2 Panzer AG. 18.9 Phönix Hütten 3.7 Phönix Braunk 0.6 Pintsch 61 Pittler Werkzs. 18.9 Preußengrube 15.7 Reichelt Metall 15.7 Reichelt Metal	ì	3.7		41	149	Strata. S
10.25 31.2 Panzer A6. 18.9 Janix Braunk Pintsch	ı	12.7		20.00	17.9	Tecklenh
18.9 Phönix Hütten 3.7 U. Bergb 49.1 - 61.5	ı	10.05	Orenstein · · ·	20.25	19.75	
18.9 Phönix Hütten 3.7 U. Bergb 49.1 - 61.5	ı	31 2	Panzet A.A.	17.5	17	Thome. F
3.7 A. Bergh	۱	18.4		1	7000	
35	ı	3.7		64	-	
O.6 Pintseh O.5 Pittler Werkzg. O.5	ı	35		49.1	-	Finian Ch
Old Preudengrube 42 41.5 Varziner Ver. Dt. Ver. Glanz Ver. Dt. Ver. Glanz Ve	1	0.6	Pintsch	65.5		
133 Rathgeb. Wagg. 7.37 7.75 ver. Jute 15 Reicheit Metali 19 Rhein. Braunk. 4.1 Rhein. Braunk. 19 Rhein. Stahlwa. 57.6 57.5 ver. Berr 19 Ver. Stahl 19 Rhein. Westf. Kalkwerke . 1.2.5 Rhein. Westf. Kalkwerke . 1.2.5 Rhein. Westf. Kalkwerke . 1.2.5 Reckstr. & Sohn Roddergrube . 1.2.5 Rombach-Hütte Rosenthai Perz. 12.5 Riggerawerke 157.12 Sachsenwerk Saches. Thüring. Perti. Zement 157.12 Sangerh. Masch. 12.5 Scheile. Byb. Zk.	ı	61	Pittler Werkzg.	168	167.5	
133 Rathgeb. Wagg. 7.37 7.75 ver. Jute 15 Reicheit Metali 19 Rhein. Braunk. 4.1 Rhein. Braunk. 19 Rhein. Stahlwa. 57.6 57.5 ver. Berr 19 Ver. Stahl 19 Rhein. Westf. Kalkwerke . 1.2.5 Rhein. Westf. Kalkwerke . 1.2.5 Rhein. Westf. Kalkwerke . 1.2.5 Reckstr. & Sohn Roddergrube . 1.2.5 Rombach-Hütte Rosenthai Perz. 12.5 Riggerawerke 157.12 Sachsenwerk Saches. Thüring. Perti. Zement 157.12 Sangerh. Masch. 12.5 Scheile. Byb. Zk.	ı	3.7	Preudengrube	42	41.5	
4.1	ı	28.9	FR-th-sh Wass	7.37	7.75	
4.1	ı	13 0	Painholt Watell	9.87	9.75	Ver lute
4.1	ı	115		:0	49.87	
137	ı	4.1		8.4	8.4	Vor Barn
1.25 Rhein, Stahlwa. 1.25 Rhein, Westf. Kalkwerke . 1.337 Rhein, Westf. Kalkwerke . 1.52 Sheined Rhem. 92.37 Reckstr. & Sohn. Rockstr. & Sohn. Roddergrube . 1.25 Rombach-Hütte Rosenthai Porz. 1.25 Ritgerswerke 1.21 Sachsonwerk 1.21 Sachsonwerk 1.21 Sachsonwerk 1.22 Sangerh. Masch. 1.24 Sarott . 1.25 Scheilen Ritgerswerke 1.26 Sarott . 1.27 Scheiler Eitort . 1.28 Scheiler Eitort . 1.29 Scheiler Eitort . 1.20 Scheiler Eitort . 1.21 Scheiler Eitort . 1.22 Scheiler Eitort . 1.23 Scheiler Eitort . 1.24 Scheiler Eitort . 1.25 Scheiler Eitort . 1.26 Scheiler Eitort . 1.27 Scheiler Eitort . 1.28 Scheiler Eitort . 1.29 Scheiler Eitort . 1.20 Scheiler Eitort . 1.21 Scheiler Eitort . 1.22 Scheiler Eitort . 1.23 Scheiler Eitort . 1.24 Scheiler Eitort . 1.25 Scheiler Eitort . 1.26 Scheiler Eitort . 1.27 Scheiler Eitort . 1.28 Scheiler Eitort . 1.29 Scheiler Eitort . 1.20 Scheiler Eitort . 1.21 Scheiler Eitort . 1.22 Scheiler Eitort . 1.23 Scheiler Eitort . 1.24 Scheiler Eitort . 1.25 Scheiler Eitort . 1.26 Scheiler Eitort . 1.27 Scheiler Eitort . 1.28 Scheiler Eitort . 1.29 Scheiler Eitort . 1.20 Scheiler Eitort . 1.21 Scheiler Eitort . 1.22 Scheiler Eitort . 1.23 Scheiler Eitort . 1.24 Scheiler Eitort . 1.25 Scheiler Eitort . 1.26 Scheiler Eitort . 1.27 Scheiler Eitort . 1.28 Scheiler Eitort . 1.29 Scheiler Eitort . 1.20 Scheiler Eitort . 1.20 Scheiler Eitort . 1.21 Scheiler . 1.22 Scheiler . 1.23 Scheiler . 1.24 Scheiler . 1.25 Scheiler . 1.26 Scheiler . 1.27 Scheiler . 1.28 Scheiler . 1.29 Scheiler . 1.20 Scheiler . 1.20 Scheiler . 1.21 Scheiler . 1.22 Scheiler . 1.23 Scheiler . 1.24 Scheiler . 1.25 Scheiler . 1.26 Scheiler . 1.27 Scheiler . 1.28 Scheiler . 1.29 Scheiler . 1.20 Scheiler . 1.20 Scheiler . 1.21 Scheiler . 1.22 Scheiler . 1.23 Scheiler . 1.24 Scheiler . 1.25 Scheiler . 1.26 Scheiler . 1.27 Scheiler . 1.28 Scheiler . 1.29 Scheiler . 1.20 Scheiler . 1.21 Scheiler . 1.22 Scheiler . 1.23 Scheiler . 1.24 Scheiler . 1.25 Scheiler . 1.26 Scheiler . 1.27 Scheiler . 1.28 Scheiler . 1.29 Scheiler . 1.20 Scheiler . 1.	ì	19	Nass. Bow.		80	Ver Stah
1.3.37 Kaikwerke 1.3.37 Kaikwerke 1.3.37 Reckatr.& Sohn Roddergrube Rosenthal Perz 25.5 Rütgerawerke 12.1 157.12 Sachsenwerk 12.1 157.12 SachsThüring PortiZement Salzdetfurth Sangerh.Masch Sarott. Sarott. Sarott. Sarott. Sarott. Sarott. Sohies. Bgb. Zk. SohneiderLeipz. Soheiler Eitorf 1.8 89.87 Schub & Salzer Sohub & Salzer	ı	137	Rhein, Stahlwk.	57.6	57.5	Viktoria-
13.37	ı	1.25		(是情意	TO BELLY	Voge: Dr
104.62 104.65 1	ı			52	52	Vogtländ.
92.37 12.57 Rockstr.&Sohn. Roddergrube . 31.22 30.87 Rombach-Hütte Rosentha. Porz. Ritigerewerke . 31.22 157.12 Sachsenwerk. 112.57 SachsThüring. PortiZement . 33.87 Salzdetfurth . 33.87 Sarett . 33.87 Sarett . 33.87 Sarett . 33.87 Sarett . 33.87 Scheidemantel . 39 Scheidemantel . 39 Scheider Eiter . 39 Scheider Eiter . 105 Schwie & Salzer . 154 SchuckertNürnb . 6.6 SchwickertNürnb . 6.7 Schwie & Salzer . 154 Schwick . 155 Schweim. Eiser, 154 Schwick . 155 Schweim. Eiser, 154 Scheberk . 156 Schweim. Eiser, 156 Schwei	١	13.3/		5.9	5.9	Vogti. Tu
Solution	ı	00.37		07.76	104.5	Vorw.Bie
Solution	1	12.37		125 12	125 10	53 ann .
23.6 Rosenthal Porz 42.5 42.5 Werneh, K 42.5 18.4 42.5 42.5 Weser-W 12.1 157.12 Sachsenwerk 3.2 3.1 Westreg West	ı	50	Roddergrube	31.26	20 97	Wen &
25-5	١	23.6			40.6	Wernsh K
12.1 Sachsenwerk 3.2 3.12 Westreg Westr. Dr. 112.5 Sachs. Thüring. 15.75 Sachs. Thüring. 15.75 Sachs. Thüring. 15.75 Sachs. Thuring. 15.75 Sachs. Thuring. Thuring. 15.75 Sachs. Thuring. 15.75 Sachs. Thuring.	ı	25.5			18.4	
112.5 Sachies - Inuring 15.75 15.8 Westf. Eis	Į	12.1	HAVE SHEET OF THE SALVES OF THE	中国2011年		
112.5 Sachies - Inuring 15.75 15.8 Westf. Eis		157.12	Bachsenwerk	3.2	3.12	Westt. Dr.
1	ı	112.5		16 76	16.0	
1	ı	4.1		33.87	10.8	
1	ı	76		21.69	21.5	Wick Zen
1	l	67		2.3	2.37	Wilhelmsi
1		4.8		20.3	20.3	Wittener
1		8.2		39	39	men was
1 Schles. Textilw. 80 Zellatoff- 20 SchnoiderLeipz. 6.6 6.9 Zellatoff- 20 20 20 20 20 20 20 2		38.25	Schles, Bgb, Zk,	1	100	Zeitzer 1
0.7 Schöller Eitorf 105 - Zimmermz Zwickau 1 89.87 Schub & Salzer 154 155% Zwickau 1 221.6 SchuckertNürnb 69.1 68.5 Kolon 167 129 Kolon Wert		11	Schles, Textilw.	7.2		Zellatoff-
1.8 Schub & Salzer 154 155% Zwickau 1 89.87 SchuckertNürnb 69.1 68.5 Kolon 137 Schwelm Elsen 16 15.69 Kolon Wert	ı	07			6.9	Zellstoff
89.87 21.6 Schweim. Eisen 127: 129 Kolon 137 Seebeck 16 15.62 Wert		1.0			Section.	Zimmerma
21.6 Schweim, Eisen 127: 129 Kolon Wert		89.87		154	1550/4	Zwickau l
Seebeck 16 15.60 Wert	ı	21.6		107	100	Kolon
		137				
71 Siemens el. Bet 76.7 77.75 Neu-Guine 74 37 Otavi-Min					10.02	The second second second second
71 Siemens Glas 747 74 37 Otavi-Min		0.37		76.7	77 75	
The state of the s		71		241	24 37	
		15.7	-mono dias	30000		

57.5	Amona. mercen	0.4	
1.5	Varziner Pap.	70	70
7.75	Ver. Dt. Nickel	38.25	342 12.37 19.47
9.75 9.87 9.4	Ver. Gianzet. Eib	342 6 12.37 20.7	12.37
9.87	Ver. Met. Halles	20.7	19.6
3.4	Ver. Berneis W	2.8/	2.8/
7.5	Ver Stahi Zypen	175	4.1
	Viktoria-Werke Vogei Drahi	4.12	4 4 9
2	Vogtländ, Masch	4.7	
.9	Vogti. Tüllfabr.	12.5	19 75
14.5	Vorw.Bielet. Sp.	-	(E320) 7 (A
7.75 5.12	WangWerke	15.3	15.1
0.87 2.5 3.4	Weg. & Hübner	84	88.6
2.5	Wornsh, Kamm	8.6 9.75	0.67
Dec 1957	Weser-Werft Westeregein	24.6	24.37 65.9t 21.1
1.12	Westt. Dr. Hamm	65.75	65.20
8.8	Westf.Eisen Lgd	21 5	25:55
.5	Westf. Kupfer	7.25	112
.5	Wick Zement . Withelmsh. E	9	9
.5	Wittener Gullet	49.75	6.8
1.3	Weit Magdebg.	6.5	IN THE PARTY OF
25.5	Zeitzer Masch.	1511/4	153.5
)	Zellatoff-Verein	7.1	10.4
.9	Zellstoff Waldh.		73.5 12.4 1.75 82
58/4	Zimmermannw.	175	82
5.5	Zwickau Masch.	00.0	1000
5	Koionial-	JESH FAR	STELL ST
62	werte	0.75	9.5
62	Deutsch-Ostafr.	285	9.5 276 29
.75	Neu-Guinea Otavi-Minep	276	29
-	- Transition	1000	Name and Address of the Owner, where

Frankfurter Börse

vom 27. Februar.

Berger Tiefbau Bergmann E. W. Bi.-Anh. Masch.

0% Dt. Reichsanleihe 4% Dt. Reichsanleihe 31:1% Dt. Reichsanl.

3% Dt. Reichsanielhe 5% Schatzanweis. II 4% Schatzanweis. III 4% Schatzanweis. III 4% Sch. Anw. IV—V 41% Sch. Anw. IV—V 44% Sch. Anw. IV—W 44% Sch. Anw. IV—W 5% Preuß. Consols 3% Preuß. Consols 3% Preuß. Consols 3% Preuß. Consols 4% Bad. Anl. 08—14 4% Bad. Anl. 08—14 4% Bad. Anl. 08—14 4% Bad. Anleihe 3% 6 Bad. Anleihe 3% 6 Bad. Anleihe 3% 8ayr. El senbahn 3% Bayr. El senbahn 3% Bayr. El senbahn 3% Bayr. El senbahn 3% 6 Bayr. El senbahn 500

0.695 0.670 0.900 880 1.280 12.55 196 195 300 315 Spezialportugiesen 3½2% am. Gold ... Zolltürken 4% Ung. Goldrente Banken. 540 5 800 0.450 80 980 1.050 1.055 Darmstadter Bank
Deutsche Bank
Dresdener Bank
Frankf, Metalibank
Mitteld, Kreditbank
Oestr, Kreditbank
Rhein, Kreditbank
Rhein, Hypoth-Bk
Südd, Diskonto
Westbank Frankf,
Wiener Bankvereim 1.150 Wiener Bankverein Württ. Notenbank Ind.-Papiere

5 4.65 10.62 9.45 4.65 10.8 9.45 9.5 99.5

3.35 3.4 Aschaffenb. Zellst Badenia Weinheim Bad. Anilin u. S. Bad. Masch. Durl. Bergmann Elektre Bingwerke Blei u. Silb. Braub. Brown Beveri ühring ement Heidelberg Chem. Griesheim

Daimler Motoren

Ot. Eisenhandel

H. Gold- u.Silb. Sch. 6 145 35 45 Dingler 5.86
Dyckerh. u. Widm. 4.55
Eaenwerk Kaisersl. 26
Elberf. Farben 26
Elektr. Lieferung 81,
Elektr. Lieht u. Kraft
Is. Bad. Wolle 8
mag 0.3

Sermania Soldschm, Th. Goldschm, Th.
Gritzner Masch,
Grün & Bilfinger
Haid & Neu
Hammersen
Hanf Füssen
Heddernb, Kupfer
Heidelbg, Federh,
Hirsch Kupfer
Hoch u. I ef
Höchster Farbw,
Holzmann Phil.
Holzwerkohlung
Hydrometer
Inag 1.05 30.25 17.5 19.375 4.1 70 4.2 95.75 258 5 98 lunghans Gebr. Kammgarn Kaisersi. Karisruher Masch. Kiein Schanzlin Kons, Braun Kons. Braun --Knorr Hellbronn --Krauss & Co. --Krumm Otto --Lahmeyer --

8-25

Feinmech. Jetter Frankf. Pokorny 0.133 0.131 165 166 23.45 23 37.5 20.75 22.25 22.5 96 96 9.7 9.6 0.3 0.3 20.75 20.75 25.9 26.6 25.9 26.6 25.9 26.6 1.8 26 5.85 8.8 7.45 1.35 1.47/19 12.6 12.6 25.9 5.9 8.8 7.35 1.3: 3.7 6.3 1.11 3.85 4.1

Linoi. Max. Ludw. Waizmühle Mainkraftw. Meguin
Metallges.
Metz Söhne
Metz Söhne
Metallwerk Knodt Meonus Maschinen
Meteren Deutz
Meteren Deutz
Motor Oberurael
N. S. U.
Oleawerke
Peters Union
Pfälz Nähm Kayaet
Reinloge Geb u. Seb Reiniger Geb. u. Sch. Rhein, Elektr. . . . Rhein, Metall Rhenania Aachen . Redberg Darmstadt Rütgerswerke
Sohlinck & Co.
Schnell Frankental of
Schuckert Nürnberg
Schuh Bernels Schulf Berleis
Schulz Grünlack
Seilindustrie Welf
Sichei & Co.
Siemens Halske

2.5 18.5 9.35 3.95 3.95 3.98 18.5 18.5

Thüring Lieferungen Uhren Furtwängler Ver. Dt. Oelfabriken Ver. Casseler Fass Zucker Frankental Zucker Heilbronn . Zucker Offstein . Zucker Rheingas Zucker Ctattgart 3.8 3.9 4.1 1.95 Bergw.-Aktien.

Bercellus Bochumer Gusa 18.8 Buderus Dt. Luxemburg Fachweiler Bergw

4.P7 4.E. 10.95 112.5 Oberschi, (Care) Rhein, Stahlwerk Rombacher Hütte Salzw. Heilbronn Stinnes Rieb, Mont. Tellus Bergbau Ver. Kön.- u. Laurah. Freiv.-Werte Becker Kohlo Benzmotoren Frankt, Handelabk. Krügerahali Kali 4.7 3.8 3.8 Rastatter Waggon Werth Anleihe. Werth Anieihe.
5% Bad. Holz
5% Bad. Kohle
Fr. Pfbr. Bk. Gold
Mannh. Kohle
5% Hosa. Braunk.
5% Neckargold
5% Neckargold
5% Preuss. Roggen
5% Rhein-M.-Don.
5% Sächs. Braunk.
5% Sächs. Roggen
5% Sächs. Roggen
5% Sächs. Roggen 19 10.7 65.5 11.5 5 05

107

De Herr Generaldirektor.

Ernst Kieln.

Copyright by Carl Duncker, Verlag, Berlin.

, Nachbrud berboten.) halb!" bas verstehe ich; bas ist ja eine fabelhafte Idee, Rein-(18. Fortfetung.)

Sie fab ton bewundernb am und er lachte, felbstbewußt und nato wie ein Kind, bas fich fiber bie Belobung ber Mutter freut.

"Das Ei des Columbus. Und das schönste, wir haben den Bertrag mit bem Finangministerium in ber Tafche."

"Rein? Ja, um Gottes willen, Reinhold, wie haft du benn bas polhafft? Das Büro — — -! "Tüchtig muß man fein, Sanni! Das ift alles. Bugreifen muß

man tonnen." "Doch, warum haft du mir bis jett nichts bavon gesagt? Glaubst

bu vielleicht, ich hatte nicht ben Mund gehalten?" "Sanni, was ift benn bas für ein Qua - - für ein Unfinn! 36 wollte bir mit etwas Fertigem tommen. 3ch bin fein Menich, ber ben Braten serviert, wenn er erft halb gebraten ift. Aber hor' nur weiter, ich bin noch nicht zu Ende. Alle biese Wechselftuben

muffen boch eine Bentrale haben, fo einen Brennpuntt gleichfam. Bu Diefem 3med gründen wir ein eigenes Banthaus. Groß, weißt bu, nicht grad wie die Deutsche Bantgesellschaft, aber boch etwas, was fich jehen laffen tann. Die Buros find ichon gemietet und werben leht eingerichtet. Unter ben Linden - erftffaffig, tann ich bir fagen! Und weißt du, wie das neue Banthaus heißen, wird: Reinhold Gehrfe und Kompagnic."

"Ich bin die Kompagnie", lachte Avalescu. "Ihr Wohl, Komragnonin!"

Sannah hob ihr Glas und ftieß mit ihnen an, ofine recht gu wiffen, was mit ihr vorging. Sie war gang betäubt, mochte faum

ihren Ohren trauen. Ja, wie ist benn bas alles so rasch gefommen?" stammelte fie. Avalescu hielt es nun für an ber Zeit, auch die Fadeln angudunden, die fein Berbienft beleuchteten.

"Sehen Sie, gnädiges Fräulein", fagte er, "ich habe gleich, wie bin, gemerkt, was für ein Finanggenie in ihm ftedt. Ich habe einen barauf geachtet, wie er zuerft fie scheinbar unabsichtlich gestreift, wie

erften Ranges, fage ich Ihnen - Sie tonnen ftolg auf ihn fein!"

Sie hielt mit bantbarem Lacheln bie Sand hin und er brudte einen feurigen Ruß brauf; boch ihr Blid ftrablte babei gu Reinhold "Run", - fuhr ber Rumane fort, "ba habe ich mir gefagt, bas

ift ein Mann, bem man helfen muß. Richt aus Nachstenliebe, sonbern Ließ bie Gerviette fallen, budte fich banach und feste fich fo, bag um fich felbit gu helfen. Es war für mich bei meinen internationalen fie für ihn unerreichbar blieb. Beziehungen ein leichtes, das nötige Kapital aufzubringen. Hundertfünfundsiebzigtausend Bfund habe ich bescafft!"

"Das ift 'ne Leiftung, Sanni!"

"Das will ich meinen", stimmte sie bei. "Ich weiß aber, Herr Avalescu, Sie werden es nie bedauern."

"Ich bente nicht anders", versicherte er und unterstrich biese Berficherung mit einem Blid, ben Sannah nicht hatte migverftehen tonuen, waren ihr Berg und Kopf nicht fo voll gewesen von der lbergroßen Freude.

Doch plöglich bachte sie baran, daß sie ja nun ihre Stellung bei heibenberg aufgeben mußte. Ohne bag sie sich barüber Rechenichaft geben tonnte, warf biefer Gebanten Schatten über ihre Freude, Aber bann werbe ich ja meinen Boften fündigen muffen", fagte

Ich habe sechswöchentliche Kündigung." Die beiben jungen Manner wechselten einen raichen Blid. Avalescu nidte Reinhold gleichsam aufmunternd gu, und biefer räufperte fich, verlegen und unficher.

"Sieh, Sanni", begann er Bögernd, "das ift selbstverständlich. Die Fran eines Bantbirektors kann nicht Privatsekretarin eines anderen fein, und wenn biefer andere auch Seidenberg beift. Aber ich glaube - Avalescu ift übrigens berfelben Meinung - wir müssen erst einmal abwarten, wie und ob wir überhaupt reussieren —"

"Zweifelt ihr baran?" lachte Sannah. "Ich nicht - - ich -" Sie verstummte jah. Mit Muhe und Rot hielt fie an fich, bag

fie nicht laut aufschrie -Sie fühlte eine Sand fich leife auf ihr Anie legen, porfichtig erft und taftend - - bann fefter, entichloffener -

Die Sand brudte fie - - und an ihrem Fuß fpilrte fie ben Ruf Avalescus. Frech, unverschämt, brutal - - Sein Bein ichob fich birett an bas ihrige heran -

Sie hatte in ihrem Gifer, in ihrem Glud nicht bemertt, bag ich bas erfte Mal mit Ihrem herrn Brautigam gusammengekommen er biesen Angriff icon seit einiger Zeit vorbereitete. Satte nicht

Blid bafür - ich tenne bie Belt und bie Menichen. Gin Genie | er bann langfam, ihre Achtlofigfeit für Buftimmung nehmend, naber und naber gefommen - - bis er jett fiegesgewiß mit feiner Sand ihr Anie umipannte. Es brudte.

3m Moment brofte fie bie Faffung ju verlieren! Auffpringen, ihm ins Gesicht ichlagen - - - ah! Gie prefte die Sande gufammen, daß ihr die Ragel ins Fleifch brangen, und beherrichte fich.

Reinhold hatte von allebem nichts gesehen. Sie war gludlich barüber, benn fonft hatte er boch ben Menichen hier an Ort und Stelle nieberichlagen muffen. Und was bann? Bas wurbe aus bem gangen Brojett? Ihre Abwehr geschah baber fo unauffällig, daß auch ein feinfühligerer als Conftantin Avalescu nicht die Abficht hatte merfen fonnen.

Sie beugte fich gang ju ihrem Berlobten hinüber und brefte bem Rumanen fast ben Ruden gu. Der machte noch ben einen und den andern Berfuch, ihr nahe ju tommen; boch als bas nicht gludte, verhielt er fich ruhig. Er glaubte feiner Sache ficher gu fein. Er fannte ja bie Beiber und ihre Manover.

Reinhold hatte inzwischen weitergesprochen und Sannah hörte ihm gu. Ober tat wenigstens fo. Das Blut pochte in ihren Schlafen, faufte in ihren Ohren - - - faum verftand fie, was er ihr aus-

- "deshalb ist es gang gut, wenn bu noch einige Zeit an beinem Rate bleibst. Wir werden beine Informationen solange nicht entbehren tonnen, bis wir nicht felbft mitten im Strom

idwimmen. "Ja - ja", fagte fie, um nur etwas zu fagen.

Mein Gott, was maren die beiben? Der eine beleidigte fie mit einer Bubringlichfeit; ber andere, ihr Brautigam, der fie liebte, ben fie liebte, burch ben Gebanten, fie gur Spionin gu machen -Denn als feine Frau an Seidenbergs Arbeitstisch du figen, mat etwas anderes als jett — —. Sie tonnte in der Minute ben Unterschied nicht präzisieren, aber ihr Gefühl schrie ihr zu, daß folde Sandlung ichimpflich und niedrig fein mußte. Gie für ibr Leben lang befledte -

Sannahs Freude verflog, Edel und Traurigfeit padten fie, und fie war froh, bag Reinhold und Avalescu fich in eine angeregte Distuffion über bie Ausstattung ber Buros vertieften und ihr fo Gelegenheit gaben, fich gurechtzufinden.

(Fortfegung folgt.)



Elegante Neuheiten

Mänte1 Kostüme Kleider Kasaks

Grosse Auswahl in allen Grössen auch für starke Damen

> Mein Prinzip: Quaitätsware für billige Preisei

Dor Anlcjaffung eines Teppicis

besichtigen Sie meine großen Lagerbestände

aller Größen von den einfacheren bis zu den feinsten Qualitäten zu konkurrenzlos billigsten Preisen

Die Fabrikate bürgen für Güte der Geppiche! Teilzahlung gestattet!

Karlsruhe / Kaiserstr. 157 / 1 Treppe hoch Gegenüber der Rheinischen Creditbank.

Eine Serie sehr schöne große

per Einrichtung frei Haus MK. 280.- innerhalb Stadtbezirk

Herren- und Speisezimmer

eiche gebeizt, sehr schöne Modelle, teils am Lager, teils in Arbeit, kurzfristig lieferbar, sehr preiswert. Alles in eigenem Betriebe hergestellt, in nur bester Qualitätsarbeit, für welche Garantie geleistet werden kann.

Paul Feederle, Möbel-Fabrik Telefon Nr. 2040. Durlacher-Alle 58.

Auto-Garagen

Lagerschuppen, Industriebauten jeder Art, aus Well-blech, feuesicher, zerlegbar, transportabel, ab Lager heferbar. Apreb a. Prospekte kosteni. Gebr. Achenbach G. m. b. H.



Weidenau-Sieg A155
Eisen- und Welibiechwerke / Postfach Nr. 318. Vertreter: Eduard Mahlmann, Karlsruhe Drasstraße 9 — Telefon Nr. 4224.

im & ufe fe bit, fowie Aufvolteren. Aufritiden Umbeigen berfelben und Reuanfertigungen.

Schreiner Kerschel B3926 Udlerftrabe Rr 8 Sth. Total-Ausverkauf

Breisherabiehungen von 23% und mehr. Bei Beriauf en bloc entbrechende weitere Ermänigung. M. Bfeiffer, Ladnerftr. 16, Ede GotteBauerftraße.

Atten, Aiffentello u Parjand effelle in bester und billister Aussibrung. eigene Bujube. Leop. Anderer. Warten Sie nicht

3d Abernebme iede Revoraiur an Mobeln bei billiger Breisberechung u. reeller viedenung F. J. Martin, Malergeschäft, unitelmitrage 65



Kleine Anzeigen "Badischen Presse"

inderwagen Mlappwagen



nur beste Fabrikate in reichster Auswahl. C. Gundlath Wwe.

jeizi Wilhelmstr. 58 Keine Ladenspesen

Prima holft. The Schinken = Plockwurft Cervelaiwurft und Salami

veriendet gegen Rachnabme von 9 Vinnd an su Mt. 1,60 franko inkl. Bervadung 396a Schmit & Schinkel, Wursijabrik,

@imaborn/bolft.

liefern prompt und billigst

Kohlen, Koks Briketts, Holz.

Nur erste Qualitäten.

Telefou 2875 n. 2875.

Büro: Fasanenstr. 6.

Briefumschläge Druckerel "Badische Presse"

Noch ein Grund!



Sie müssen bei uns

kaufen

wenn Sie unsere reichhaltige Auswahl in

jeder Art

Speisezimmer Herrenzimmer

Küchen **Einzelmöbel**

> gesehen haben. Wir verkaufen

beste Qualität

u. formschöne Modelle

billigsten Preisen

günstig.Zahlungsbedingungen ohne Preisaufschlag;

wir liefern tranko nach jeder Station in Baden und Pjalz.

Möbelkaufhaus Gust. Friedrichs-Distelhorst

32 Waldstraße 32

Ein Kauf führt zur dauernden Kundschaft.

Kostent. Aufbewahrung gekaufter Möbel.

Mädchen- u. Knaben-Bekleidung SONDER-ANGEBOT:

A CARLO CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PROP	
Mädchen-Kleider Cheviot, reine Wolle, für das Alter von 3.75	Knaben-Anzüge Einknopfform, div. Stoffarten, für 2 bis 4 9.75
Mädchen-Kleider aus div. karierten und einf. Stoffen, für das 6.95 Alter von 2-4 Jahren	Knaben-Anzüge Sammethosen m. weiß wollener Einknöpf- bluse für 2 bts 5 Jahre
Mädchen-Kleider aus reinwollenem Cheviot, versch. Farben, 6.75 rum Aussuchen, Größe 60	Knaben-Mänfel englische Stoffart, Schlüpferform Größe 0 9.75
Mairosen-Kleider gute Verarbeitung, Cheviot, reine Wolle, 9.75 Größe 60	Knaben-Mäntel prima Covercoat Gesellénarbeit Größe 0 19.75
Kommunionkleider weiße Voil-Veile, in schönen Aufmachungen 7.50	Kieler-Pyjacks auf Serge gefüttert, prima Verarbeitung 12.75
Kommunionkleider aus weißem, reinwollenem Cachemire, halb gefüttert, tadellose Verarbeit, Gr. 76	Kommunion-Anzüge Kammgarn reine Wolle, ganz gefüttert, Schneiderarbeit, Größe 4
Konfirmandenkleider schwarz Cheviet, reine Wolle m. Stickerei 11.75 Größe 95—115	Konfirmandenanzüge Steilig., mit langer Hose, 2reihig, gute Verarbeitung, Größe 10
Mädchen-Mänfel impr. Covercoat Gürtelform, Gr. 50 6.95	Loden-Mänfel für Mädchen und Knaben mit abknöpfbar. 11.75 Kapuze, Größe 8
Mädchen-Mänfel engl. Art, Sportform mit Rückengurt Grösse 60	Loden-Pelerinen für Mädchen und Knaben Größe 50

Knaben-Anzüge Einknopfform, div. Stoffarten, für 2 his 4 9.75 Jahre
Knaben-Anzüge Sammethosen m. weiß wollener Einknöpf- 19.75 bluse für 2 bts 5 Jahre
Knaben-Mänfel englische Stoffart, Schlüpferform Größe 0 9.75
Knaben-Mäntel prima Covercoat Gesellénarbeit Größe 0 19.75
Kieler-Pyjacks auf Serge gefüttert, prima Verarbeitung 12.75
Kommunion-Anzüge Kammgarn reine Wolle, ganz gefüttert, 29.50 Schneiderarbeit, Größe 4
Konfirmandenanzüge Steilig., mit langer Hose, 2 reihig, gute 29.50 Verarbeitung, Größe 10
Loden-Mänfel für Mädchen und Knaben mit abknöpfbar. 11.75 Kapuze, Größe 8
Loden-Pelerinen

Himbeer.

und Iohannisbeersträucher Erdbeer-, Mhabarber: n. Schnittlanchbliche. Dablienknollen, Goldlack Bergismeinicht n. ionst vericitedene, uur beste Sorten billig avsuachen Väheres Schesselftraße 55. il. St. r. B3002

Blobern eingerichteter aroßer Sauhreparaturbetrieb

Reines Kaffcaeidati — Glans, Extitens, Jusereffenien, die nochweistich über 6000 & bar verfigen, wollen Zuickrift, u. Oci 66 an die "Had. Prefie" einsenden,

10 guterhaltene, helleichene Waschtische

Kriegsfirahe 88.

Amíliche Anzeigen



Jagd=

Die Gemeinde Durmersbeim, Ami Rastatt, bersteigert am Mohtag, ben 2. Mäz 1925, nachmittags 2 Uhr. auf dem Rathause daselbst die Unssibung der Gemeindesagd auf weitere 6 Jahre,
b. i. vom 1. Hebruar 1925 dis 31. Januar 1931
in 3 Bezirku:
Jagdbeairt II: 965 hettar, destedend in 583 ha
Held und 382 ha Bald,
Ragdbeairt II. 865 hetter, bestehnd in 583 ha ofd and 382 ha Wald, Jagbbezirf II: ,865 Settar, bestehend in 340 ha Feld und 525 ha Wald, bestehend in 340 ha Jagobeairt III: 505 hettar, bestehend in 419 ha Ader und Biesenseit und 86 ha Tammwald. Als Bieter werden nur solche Versonen jugesassen, welche sich versonen jugesassen, welche sich im Beste eines Jagdpasses der sulfändigen Behörke. (Bezirtsamt) nachweisen, das gegen die Erteitung eines Jagdpasses ein Bedensen nicht odwalset.
Die Entwürfe der 3 Jagdpaschverträge liegen bem beitigen Rathause jur Einschtnahme durch die Beteisigten Anthause jur Einschtnahme durch die Beteisigten ant.

de Beieisigten auf.
Durmersheim, ben 12. Februar 1925. 284a
Der Cemeinberat:
Chorbb.
Creffel; Ratior.

Stammholz = Beriteigerung

des Forstamts Aarlstuhe-Darbt aus dem Herbi-wuld am Freitag, den 6. März 1925, bormittags 9 Uhr im Eoldenen Adler" in Aarlstuhe (Karlstriebrichiert 12): Eichen 1.71 Sm. I. 192 Sm. IV. 2.79 Sm. V. 0.42 Sm. VI. Kl.: Masien: 0.82 Fm. IV. 1.24 Fm. V. 0.14 Fm. VI. Kl.: Masien: 0.82 Fm. IV. 1.24 Fm. V. 0.14 Fm. VI. Kl.: Masien: 1.45 Fm. I. Al.: Forsen: 89,58 Fm. I. 325,24 Fm. II. 338,45 Fm. III. 2.44 Fm. IV. 3.72 Fm. V. 4.50 Fm. VI. Kl.: Lädten: 0.44 Fm. IV. 3.72 Fm. V. 4.50 Fm. VI. Kl.: Lädten: 0.44 Fm. IV. R.: Rohlaftswie: 0.26 Fm. III. Rt. Maßliften (vom 27. Februar ab) und weitere Austunft durch das Forstamt.

Körperpflegemittel sind unentbehrlich zur Erhaltung der Gesundheit.

Kaloderma-Seife

-Gelee und -Reispuder zur Hautpflege

Kaloderma-Seife, das Stück Mk. -.70 Kaloderma-Gelee, die Tube Mk. 1 -, -.75 und -.50 Kaloderma-Reispuder Schachtel Mk. 1.25 und -.65

Fibelitas-Kölnisch-Wasser Karlsrußer Wasser

Ferner Toilette-Gegenstände wie Kämme, Bürsten, Schwämme usw.

Parlümerie Guise Wolf Wwe. /

Karl-Friedrichstrasse 4, Fernruf 2214.

werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei der Badischen Presse"

bringe ich große Auswahl und gute Qualitäten in schwarzen und weissen Stoffen!

Eleganter Kleider-Samt, schwarz und 7.50 farbig . . . 8.50 100 cm breite Eolienne-

Selde, schwarz, 7.50 weiß u. farbig 8.50 110 cm breite Crepmarocain, schwere Seide, in allen 9.50
Parben 10.50 9.50
110 cm breite Voll-Volle
Schweizer Ware, 2.25
in all. Farben 2.75

Reinwoll. Popeline. 3.90 130 cm breit reinwoll.

3858

Gabardine in allen 6.50 Parben 11.50 9.50 Reinwollene Ripse für elegante Kleider u 9.50 Kostume . 12.50 Reinwollene Cheviots 1.90 in all. Farben 2.90

Anzugs-Stoffe für Konfirmanden u. Kommunikant, in schwarz 6.50 und blau . . 8-50

Kaiserstrasse 100.

Verkauf nur 1 Treppe hoch!

Preiswerte

Gummi - Mänfel

neue Muster, feinste Gummierung für Herren von 24-50 Mk. an für Damen von 28.50 Mk an

Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe Kaiserstrasse 185.

Konkurs-Ausverkauf J. Chimowitz, Herrenstr. 22

wird am Samstag, den 2%. Februar 1925, beendet. Die noch vorhandenen Res bes ände werden zu außergewöhn ich billigen Preiser augegeben. Es ist noch vorhanden 2827

Velour de laine . . . 6.00 3.00 und einige Restkupons für Mäntel Reinw. Anzugstoffe 10.50 7.50 5.00 Kammgarne 8.50 Streithosen 8.75 Wollcort für Sportanzüge. . 6.50 Karostoffe für Breeches . . 8.00 Waschseide f. Hemden u. Blusen 3.00

Aermelfutter und Roßhaar . 0.90 Ein fertiges Kleid . . . 25,00 Ein halbfertiger Anzug . 30.00

Fails die zurückgelegten Pakete nicht bis Samstag, vormittags 12 Uhr, abgeholt sind, werden sie anderweitig verkauft werden Der Konkursverwalter.



Christ. Frankle, Goldschmied Karlsruhe - Kalser-Passage.



gewalft und mit Maht in jeber Paßform

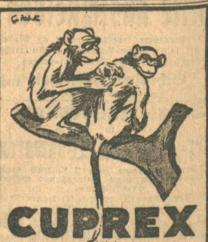
Auch werben Gamafchen von geliefertem Leber angefertigt.

Sattlerei 8258 Waldhornftr, 32

37-39 Kronenstraße 37-39



kompletter Einrichtungen und Einzelmöbei zu günstigen Preisen.



Ungeziefer aller Art samt Brut Name Eint